

BLICK

LICHT

4-07 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS





STUK
cottbus



**geöffnet: immer freitags +
sonderveranstaltungen 22-5 Uhr**

freier eintritt in der ersten veranstaltungsstunde
studenten/schüler: 2,50 € * (mit gültigem ausweis)

Gäste: 3,50 € *

*ausgenommen Sonderveranstaltungen



Bei Vorlage dieses Abrisses
bekommst du
FREIEN EINTRITT im
STUK
cottbus

www.stuk.info

Street Fashion
Punkrock · Reggae · Metal & more

open

AK 14 - Law & Order
Adolph-Kolping-Straße 14
03046 Cottbus
(Nahe Busbahnhof)

Montag-Freitag:
12:03-19:03
Sonnabend:
11:00 - 14:00

MUGGEFUG
www.muggefug.de
Rudolf Str. 4

4.4. Kino: "Die fetten Jahre sind vorbei"
11.4. Lesung mit Christian von Aster
13.4. friday the 13th hardcore & metal evening
mit Matter of Habit, Al Muro und Tomorrow to Ashes
14.4. Konzert mit Dambruch & Epizentrum
18.4. Kino: Kombat 16
mit Metal over Muggefug
20.4. Metal over Muggefug
mit ZERO NEUTRALITY, NERVOUS WRECK (6A) & ITALIAN STALLION
21.4. AFP-Party mit Konzert & Bier
22.4. Sonntags-Hardcore-Matinee
mit ZERO NEUTRALITY, NERVOUS WRECK (6A) & ITALIAN STALLION
24.4. Jazz - Bingo - Abend
Rolando Random & The Young Soul Rebels
28.4. BackToCottbus
Literaturfrühstück mit René Hemmerling
29.4. BackToCottbus

Editorial

Liebe Leute,

der Lack ist nun ab. Unser Oberbürgermeister ist nun mehr als 100 Tage im Amt und somit ist seine Schonfrist ist abgelaufen. Es kehrt nun wieder die Tagespolitik ein und so wird es auch wieder Zeit zu diskutieren:

Warum werden in Cottbus so viele Bäume gefällt (ach ja es wurden 48 neu gepflanzt)? Warum sind die Eintrittspreise in der neuen Schwimmhalle so hoch? Soll das Grünflächenamt privatisiert werden?

Dies sind nun einige der Probleme mit denen wir, ihr und die Politiker sich in den nächsten Monaten herumschlagen müssen. Wir werden aber keine Kritik um der Kritik willen üben, sondern nur, wenn diese auch angebracht ist. „Rätzel ist weg. Her mit einem neuen Feindbild!“ läuft mit uns aber nicht.

Google Earth verkündete es: Cottbus, Brandenburg, Deutschland, Einwohner: 83430. Na ,wenn dies mal kein schlechtes Omen ist. Aber vielleicht haben die Leute bei Google Earth ja einfach die Eingemeindungen nicht mitgezählt.

So ich hoffe, dass von Euch noch einige hier bleiben und dass vielleicht zum „Back to Cottbus“ Festival einige alte Gesichter wieder auftauchen.

Viel Spaß mit der Kultur weiter hinten.

der Daniel

PS: Hier noch das Zitat vom letzten mal, welches durch einen Druckfehler abhanden kam: Horst Teltschik, Organisator der Münchner Sicherheitskonferenz hatte auf die Frage, ob ihn die Demonstrationen gegen die Sicherheitskonferenz stören, im Bayerischen Rundfunk geantwortet: „Es ist die Tragik jeder Demokratie, dass bei uns jeder seine Meinung öffentlich vertreten darf und dass man politisch Verantwortliche in einer Demokratie schützen muss. In Diktaturen würde so etwas nicht passieren.“

Erich Weinert Str. 2
täglich von 19.00 bis 1.00 Uhr geöffnet

14.4. 22.00 Uhr - Die Do i smell Cupcakes?
Band-against-Band-Gewinner 2006

19.4. 20.00 - G8-Gipfel
und seine Auswirkungen - Thema: Sozialabbau

21.4. 22.00 - B27
Die etwas andere WG-Party (jazzu Katerfrühstück am 22.4. um 12.00 Uhr)

27.4. bis 29.4. Back to Cottbus

quasiMONO
Blattwerk e.V.

Inhalt

4	Jung und selbstständig
5	Cottbus & Kultur
8	Cottbuser Bühnen
12	Leserbriefe
13	Cottbus & Politik
15	Umwelt & NGO
18	Kabul - no comment
19	Ausstellungen
20	KultUhr
42	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion

Fühl dich umarmt.
hdgdl. lg gina

ich dich auch gina.
sdedg. cu david



Jung und selbstständig - in Cottbus

CBook Agency & CityTicket, Tino Neumann

Na, wann habt Ihr zuletzt Eintrittskarten gekauft? Wo spielt bald Eure Lieblingsband, und wann ist der nächste, richtig gute Klassikabend? Oder habt Ihr selbst eine gute Band und möchtet professionell betreut werden? - Für solche Fragen und Aufgaben gibt es einerseits Leute, die Karten und Infos zu fast allen Veranstaltungen haben und andererseits Agenturen, die Musiker betreuen. Bei Tino Neumann ist das anders, er bietet beides an. Mit dem Gründer und Inhaber von CBook Agency & CityTicket sprach Jens Pittasch.

Ich bin im CityTicket-Laden im Hochhaus am Heron-Platz und werde ganz nach hinten geführt. Etliche Leute wuseln durch die Gegend, es sieht nach viel Arbeit aus, Telefone klingeln.

Tino Neumann: Ah, das Blicklicht, ein Lichtblick. Komm lass' uns einen Kaffee trinken gehen und dabei reden. Hier wird das nichts, da stören wir nur.

Jens Pittasch: Ok, dann kommen wir nachher noch mal für Fotos zurück.

TN (inzwischen mit der Getränkekarte in der Hand): So, das ist schön, dass Ihr meint, über mich gibt's was zu berichten. Sowas Besonderes machen wir doch nicht.

JP: Ist die Frage, was besonders ist. Wir denken, dass es wichtig ist, über jüngere Leute zu schreiben, die hier in Cottbus selbstständig sind und hier ihre Perspektive sehen.

TN: Ja, als ich mit Veranstaltungen angefangen habe, war ich so 25 und ich wollte das nie woanders machen, als in Cottbus bzw. von hier aus. Inzwischen arbeiten wir in beiden Bereichen überregional.

JP: In beiden Bereichen? Erzähl' doch mal, was Du überhaupt machst. Ich kenne nur Cityticket.

TN: Ja, das geht vielen so. Seit wir am Heronplatz sind, werden wir öffentlich mit dem Ticket-Verkauf gut wahrgenommen. Das war auch so gedacht. Kommerziell gesehen ist mein anderer Betrieb sehr wichtig. Seit 2001 arbeite ich mit der CBook Agency als Veranstalter, im Band Management und Booking. Die

Ticketidee kam erst dadurch.

JP: Ach so. Hm, man achtet auf den Plakaten eben nicht auf das Kleingedruckte und die Veranstalter-Logos. Welche Sachen habt Ihr da so gemacht?

TN: Das ist ein breites Spektrum. Mein erstes Indoor-Konzert war damals „Les Tambours du Bronx“ im Glad-House. Noch davor, so 97/98, habe ich die ersten Strombad-OpenAirs organisiert. - Und aktuell, wo soll ich anfangen? Das reicht vom „Dschungelbuch“ in der Stadthalle über Gospel in der Oberkirche bis zum Chinesischen Nationalzirkus. Den hatten wir in Görlitz und Cottbus auf seiner ersten Hallentour überhaupt.

JP: Also eine Spezialisierung gibt es da nicht?

TN: Nicht inhaltlich. Wir wollen das breite Publikum. Allerdings gibt es einen klaren Anspruch: Die Qualität muss hoch sein. Und es gibt Sachen, die einfach mehr Spaß machen.

JP: Welche?

TN: Am schönsten sind Kinderveranstaltungen. Das ist ein so tolles und ehrlich, dankbares Publikum. Wenn ich nur an's „Dschungelbuch“ denke. Schön!

JP: Hast Du selbst irgendwas in der Richtung Veranstalter gelernt?

TN: Ne, ich hab' ursprünglich ein Baustudium gemacht. Sogar abgeschlossen. Und dann nie in dem Job gearbeitet. Als es mit der Selbstständigkeit in der Kultur ernst werden sollte, habe ich auf eigene Kosten Ausbildungen zum Musikkauflmann und zum Copyright-Manager gemacht.

JP: Wie kam denn der Umschwung vom Bau zur Musik?

TN: Das ging mit einem Job beim Radio los. Gleich nach dem Studium hatte ich die Chance als freier Musikredakteur bei Antenne Brandenburg anzufangen. Da hat man noch richtig in Archiven gewühlt und sich Gedanken zur Zusammenstellung der Sendungen gemacht. Heute gibt's das so nicht mehr, weil die Arbeit der Selektor übernommen hat. Es ist computerisiert und statt CDs gibt's Dateien.

JP: Stimmt, hab' ich kürzlich bei einem kleinen Sender erlebt. Der Redakteur zog mit der Maus über ein paar dutzend Ordner, rechte Maustaste: „zufällig anordnen“, und fertig waren viele Stunden Musik, aufgeteilt mit Werbung, Nachrichten und allem. - Dann kam also die Idee, als Veranstalter zu arbeiten. Wie war das mit den Tickets?

TN: Als Folge der Veranstaltungen. Ich hab' mich immer geärgert, dass ein sehr großer Anteil am Ticketpreis an die Kassen geht. Also hab' ich ein bisschen recherchiert, wie das so geht und mich entschlossen, ein zweites Standbein aufzubauen.

JP: Klingt einfach...?

TN: Ist aber schon Arbeit und zudem mit einiger Konkurrenz und saftigen Gebühren.

JP: Ja, Tickets im Internet, oder direkt bei den Veranstaltern - und Gebühren? Von den Verkaufssystemen?

TN: Genau. Um überhaupt überregionale Veranstaltungen anbieten zu können, muss man bei denen angeschlossen sein. Das kostet Monatsgebühren, unabhängig vom Verkauf. Und die sind nicht gering.

JP: Mit welchen Systemen arbeitet Ihr zusammen?

TN: Wir sind bei CTS, TicketOnline und Kartenhaus angeschlossen. Damit hat man fast alle relevanten Veranstaltungen in Deutschland und viele international. Und dann darfst Du uns selbst als Veranstalter nicht vergessen. Natürlich können wir nun das selbst verkaufen, was wir über CBook auch organisieren.

JP: Vorhin im Laden liefen einige Leute rum. Wieviele seid Ihr?

TN: Ganz wichtig sind meine beiden Lehrlinge. Inzwischen gibt's Berufe in unserem Job und wir bilden zwei Leute aus. Dann hab' ich eine Jugendliche im EQJ, das ist eine Einstiegsqualifizierung für Jugendliche, die noch nichts gefunden haben. Und für das Ticketsystem gibt's bei mir noch einen Administrator.

JP: Und wo soll es mit beiden Geschäften hingehen?

TN: Der Veranstaltungsbereich wird ausgebaut und auch die Bandbetreuung. Es wird wieder mehr örtliche Veranstaltungen geben. Und bei den Bands sind wir beispielsweise mit „Ortega“ auf einem guten Weg. Ach ja, - aktuell bereiten wir die erste „Visionsparty“ vor. Das sollte man sich am 7.4. im Bebel nicht entgehen lassen.

JP: Gut. Da sehen wir uns. Auch sonst für alle Unternehmungen viel Erfolg. Es klingt so, als ob Dir weder die Ideen für's Geschäft ausgehen, noch für die Umsetzung. Das ist toll. Vielen Dank für das Gespräch. Jetzt geh'n wir noch Fotos machen.

Jens Pittasch



INFORMATIONEN + KONTAKT:

CBook Agency
Postfach 10 03 02
03003 Cottbus

Fon 0355-3554995 Fax 0355-3554994
info@cbook-agency.de
http://www.cbook-agency.de

CityTicket Vorverkaufsstelle
Stadtpromenade 6
03046 Cottbus

Fon / Fax 0355 - 355 49 94 oder 0700 - CITYTICKET
info@cityticket.info
http://www.cityticket.info

Inhaber: Tino Neumann

Kontursampler #2

Musik von jungen Künstlern aus Cottbus auf CD



Der Kontursampler #1 mit seinen 21 Songs ist bereits eine gefragte Rarität. Nun läuft die erste Phase des zweiten Samplers an. Der Nachfolger des im Sommer 2006 erschienenen „Kontursamplers“ soll noch aktueller und vielfältiger sein. Gefragt sind wieder junge Musiker und Bands aus Cottbus und Umgebung, welche ihre eigenen Kreationen auf dem Tonträger veröffentlichen möchten.

Dabei sind keine Themen vorgeben. Der Sampler soll,

wie im letzten Jahr, möglichst authentisch und originell erscheinen. Ob man die Musik mit dem PC zusammengebastelt oder stundenlang im Studio aufgenommen hat, eine bekannte Band oder unbekannter Soloinstrumentalist ist, nichts hindert daran die Musik auf dem Sampler veröffentlichen zu können.

Von Rap, Elektro, Rock, Metall, Noise bis hin zu Pianoballaden soll alles vertreten sein, was Cottbus zu bieten hat. Ein bunter Querschnitt durch den Kräuter- und Gemüsegarten der Cottbuser Musikszene. Einschicken kann jeder, der Interesse an der Unterstützung des Projektes hat. Wichtig ist nur, dass die Musik selbst komponiert ist. Auf dem Sampler werden keine Coverversionen veröffentlicht. Eine Releaseparty zum Sampler findet in diesem Jahr im Rahmen des Stadtfestes statt. Anmelden können sich alle Musikprojekte auf der Internetseite: www.konturprojekt.de/sampler.

Einsendeschluss ist der 30. April 2007. E-Mail: sampler@konturprojekt.de.

GARP

verschenken neues Album !!!

Die Band GARP - den meisten Leuten bekannt durch den Fritz-Sommerhit „Jamaika“ - verschenkt ihr Neues Album KOSTENLOS (!) auf ihrer Internet Seite www.G-A-R-P.de

Garp gelten schon länger als eine der talentiertesten Newcomer im Bereich deutschsprachiger Indierock/Poppunk um Berlin/Brandenburg. Mit der EP „Metrovision“ ernteten die Garpen erstmals die volle Aufmerksamkeit der Branche, als Sie es mit ihrem Song „Jamaika“ im Sommer 2004 bis auf Platz 1 der RADIO FRITZ Charts schafften und damit den inoffiziellen Sommerhit 2004 für Berlin und Brandenburg

abliefern.

Nachdem die Garpen bis jetzt alles allein gemacht hatten, und sogar einige Angebote von Plattenfirmen ausschlugen, unterschrieben sie im Januar 2005 bei „WARNER CHAPPEL“ einen Verlagsvertrag und holten sich somit einen ersten großen Partner ins Boot. Kein geringerer als der Produzent BIG D. (Knorkator, Killercouche, SPN-X, Mariannenplatz...) schloss sich daraufhin, mit den Jungs, 2 Monate in seinen Lakeside Studios ein. Mit dem Song „183“ landeten Garp auf dem Sampler „MUSIK gegen RECHTS“ und engagieren sich zusammen mit Chulcha Candela, Söhne Mannheims, Rosenstolz, Mellow Mark, Silbermond, Max Herre gegen Rechtsradikalismus an deutschen Schulen, und erreichten mit dieser CD mal eben über 40.000 Jugendliche!

Das folgende Jahr stellt die Garpen auf eine lange Zerreißprobe: Die Forderungen der Plattenfirmen - welche die Band in eine unerwünschte Richtung drängten, oder einfach ihren Hit „Jamaika“ mehrfach kopieren wollten - schlägt die Band schließlich aus und verschenkt Weihnachten 2006 ihr Debüt-Album „Selbstabholer“ (als kostenlosen Download) auf ihrer Internetseite www.G-A-R-P.de. Der kostenlose Download ist eine Konsequenz aus den gemachten Erfahrungen mit der Plattenindustrie (und deren Interessen), den hohen CD-Preisen im Allgemeinen, und soll ein Geschenk an die Menschen sein, die lange auf ein Lebenszeichen der Band warten mussten. Sänger Normen: „Unsere Musik zu verschenken fühlt sich auch viel besser an, als das unsere CD jetzt für 12.99Euro im Laden steht!“

Den Song „Jamaika“ - den es nie offiziell zukaufen gab, legt die Band als Bonustrack auch noch oben drauf. Einfach Doppelklick auf die gepackte Datei (Ca:35MB)...und schon rockt es los! www.G-A-R-P.de (pm)

Festival: „Back to Cottbus“

“Back to Cottbus“ heißt das Festival, welches vom 27.-30.04. mit vielen Konzerten und einem bunten Rahmenprogramm viele ehemalige Cottbuser zu einem Wiedersehen in die Stadt locken soll. Organisiert wird das Festival von verschiedenen Vereinen und Initiativen.

Viele Jugendliche, die in Cottbus aufgewachsen sind oder hier ausgebildet wurden, haben Cottbus verlassen. Das „Back to Cottbus“-Festival soll diese nun vom 27.-30. April wieder einmal zusammen in die Heimat holen.

Dazu Robert Amat-Kreft: “Wir haben zusammen hier einiges auf die Beine gestellt und freuen uns, viele alte Bekannte wieder zu treffen und mit Ihnen zu feiern. Natürlich sind auch alle hier wohnenden eingeladen.”

Es wird zahlreiche Konzerte und Partys geben. Gestartet wird das Festival mit einer Eröffnungsparty im Audimax der Universität. Jeden weiteren Abend gibt es dann Partys und Konzerte in verschiedenen Clubs und Locations der Stadt.

Darüber hinaus gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm: Brunches, Kino, Ausstellungen, Kabarett, Lesungen (u.a. mit Jurij Koch), ein Kickerturnier, einen Slow Slam, politische Vorträge sowie zahlreiche Outdoor-Aktivitäten.

Unter den organisierenden Vereinen und Initiativen befinden sich das Muggefug, das Obenkino, die Bühne8, der Fragezeichen e.V., der Blattwerk e.V. und die Galerie Fango.

Das Festivalticket kostet 8€, Tageskarten 5€. Für kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten ist gesorgt. Der Vorverkauf beginnt ab dem 01.04.07. Weitere Informationen gibt es unter www.backtocottbus.de.vu

KartenVorverkauf:

AK14 / Ticketline: 035530810 / Muggefug: 035522065 / quasiMONO 03554948199

Fragezeichen Wohnprojekt

Da gibt es nun also ein Festival, zu dem all die Ausgewanderten wieder nach Cottbus kommen können, und sie müssen feststellen, dass die guten alten Plattenbauten in Sachsendorf, in denen sie früher gewohnt haben, zum Großteil verschwunden sind. Aber keine Angst: Für alle Betroffenen, oder solche, die aus anderen Gründen keinen Platz zum Unterkommen haben, gibt es ja immernoch das Fragezeichen in Sachsendorf. Hier wird von Freitag bis Montag eine Art Wohnprojekt zum Festival stattfinden. In ganz ungezwungener Atmosphäre können wir hier die Zeit bis zur nächsten Veranstaltung totschlagen. Schlafen, Essen, Feiern und endlich mal wieder Duschen. Alles ist möglich. Verpflegung gibt's im Laden um die Ecke, aber dafür fallen für die Unterkunft selbst keine weiteren Kosten an. Wer interessiert ist, sollte sich per eMail an antwortzeichen@gmx.net vormerken lassen. Spontanes Vorbeischauen ist aber auch gestattet.

Neues vom CampusTV

Junge Leute machen was im Fernsehen – hmm, das kommt uns doch bekannt vor. KonturTV ist es, woran man denkt und womit man zwangsläufig unbewusst auch vergleicht. Doch nicht etwa Jugendliche sind hierfür verantwortlich, sondern Studenten der BTU. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich die Themen überwiegend am studentischen Leben orientieren. Aber worum genau ging es in der ersten Folge? Es ist 17.15 Uhr, LTV läuft und CampusTV beginnt... wenig spektakulär. Das Intro war wenig einprägsam und farblos, aber wir wollen uns ja nicht vom ersten Eindruck abschrecken lassen. Und so empfängt uns der Moderator in einem Studio, welches Kenner von XEN.ON ein wenig bekannt vorkommen könnte. Was war denn XEN.ON gleich noch mal? Das war ebenfalls ein Campusfernsehen und kann wohl als Vorgänger des heutigen CampusTV betrachtet werden, denn man suche nur einmal im Internet nach dem Vorgänger und finde nur den Nachfolger. Dies also zum geschichtlichen Hintergrund. Wie ging es weiter?

Ein erster Beitrag berichtete dem Zuschauer vom KinderCampus. Dabei kamen sowohl die kleinen Besucher zu Wort als auch Herr Prof. Vierhaus, der sich positiv über die rege Teilnahme der jungen Schüler und der damit verbundenen verbesserten Integration von Universität und Stadt äußerte.

Danach sollte ein Interview mit einer Studentin folgen, die zugleich auch Radrennfahrerin ist. Der Ort der Befragung war das Cottbuser Radrennstadion und sowohl Interviewer als auch Interviewte lehnten gegen die schräge Radrennbahn, wodurch ein ansprechendes und interessantes Bild erzeugt wurde. An sich wäre es eine spannende Thematik gewesen, es wurden jedoch nur allgemeine Fragen gestellt und man konnte leider nichts wirklich Neues erfahren. Da sich die erste Folge von CampusTV dem Sport widmete, sollten die letzten beiden Beiträge wiederum etwas damit zu tun haben. Zum einen wurde die Fußballjugend des FC Energie vorgestellt und dabei auch die örtliche Lausitzer Sportschule kurz angesprochen. Zum anderen erzählten Trainer und Spieler der 1999

gegründeten Cottbus Cannibals vom Lacrossespielen und worum es dabei eigentlich geht. Der Bezug der Fußballjugend zum Uni-Leben mag vielleicht fragwürdig erscheinen und mancher würde sagen, dass den Verantwortlichen die Themen ausgingen. Zu mal es an der Uni zum Beispiel auch einen Schachverein gibt, wenngleich die Zugehörigkeit dessen zum Sport vielerorts angezweifelt wird. Bei den Cottbus Cannibals ist der Bezug einfacher zu finden, da die Spieler größtenteils selbst Studenten sind. Somit bot CampusTV dem Lacrosse-Team eine gute Möglichkeit, um das Spielprinzip bekannter werden zu lassen und um eventuell auch das Interesse bei einigen potentiellen neuen Mitspielern zu wecken.

Zwischendurch versuchte man das Programm durch eine Schaltung in das „Nachrichtenstudio“ aufzulockern. Der Nachrichtensprecher erschien jedoch – lag es nun an der Beleuchtung oder war es beabsichtigt – recht grau und die Augen waren durch Schatten verdeckt. Dies erinnerte ein wenig an alte Nachrichten von vor zehn, zwanzig oder gar dreißig Jahren und wirkte leicht absurd. Wenn man sich davon jedoch nicht beirren ließ, dann erfuhr man die wichtigsten Geschehnisse der letzten Zeit: vom Chinesischen Neujahrsfest über die Ei(n)fälle bis hin zum neu gewählten Präsidenten der BTU.

Was blieb nach der ersten Sendung? Merkwürdige Kamerawechsel des Moderators, nur um einen kurzen Satz noch in einer anderen Ansicht zu sagen. Wenig Experimentierfreudigkeit, was im Vergleich zu KonturTV nicht mithalten kann. Positiv anzumerken gilt jedoch, dass mit dem Ausstrahlen von CampusTV eine weitere Brücke zwischen Uni und Stadt geschlagen werden kann. Das Potential dazu wäre auf jeden Fall vorhanden – die Frage ist nur, ob die Macher den Mut haben mit vollen Händen in den Farberimer zu greifen und auch ein wenig mehr mit der Kamera zu spielen. Ach ja, und ein Gedanke schwirrte auch noch im Kopf herum: die durch und durch schöne Erinnerung an XEN.ON – damals...

Webseite von CampusTV:
<http://xenon.pagehost.de/>

Schüler-AG startet im VEB-Look

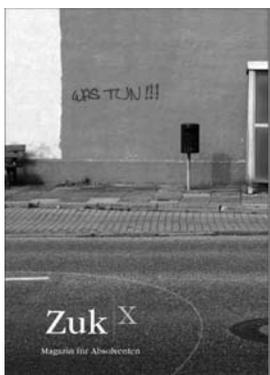


Erstmals betrete ich die Aula des Cottbuser Elite-Gymnasiums „Max-Steenbeck“ – und befinde mich mitten in der DDR der siebziger Jahre. An der Decke Leuchten, die jeder VEB-Betriebskantine Ehre verliehen hätten, komplett unästhetisch gemischt mit Leuchtstoff-Lampen, damit es auch hell wird. Links an der Wand ein Transparent mit großem Foto eines älteren Herren und Schriftzügen in Zeichensätzen, wie sie gern seit den 1950-iger Jahren auf SED-Bannern Verwendung fanden. Erst näheres Hinsehen macht deutlich, dass es nicht Willi Stoph ist auf dem Bild, und mit etwas Konzentration besinne ich mich, dass das Steenbeck-Gymnasium wohl doch eine Nachwende-Gründung ist und wir das Jahr 2007 schreiben. Kleine Hinweise darauf liefern ein leidlich moderner Projektor an der Decke und ein Notebook auf den Tischen eines improvisierten Spelacart-Präsidiums. Dahinter nehmen junge Menschen in Kleidung Platz, die nicht zu Ihnen passt, wohl aber zum unwirklichen Ambiente des Raumes. Was sie dann zu sagen haben, lässt die Umgebung in den Hintergrund treten. Ich befinde mich auf der Gründungsversammlung der Steenbeck-Merchandising sAG (Schüler Aktiengesellschaft). Im Podium sechs Schüler, ein siebter eröffnet am Klavier und Elisa Walle begrüßt die 35 Gäste. Per Staffeliübergabe und (allzu schlichter) Powerpoint-Folien stellen die designierten Vorstände ihr Konzept flüssig und verständlich vor. Ziel der Schüler-AG ist der Verkauf schultypischer Werbeartikel. Zum Start, nach Ostern, werden dies primär T-Shirts sein. Kugelschreiber und Schlüsselbänder sind angedacht. Und wenn es läuft, sollen die Leistungen der sAG anderen Schulen angeboten werden. Bis es soweit ist, gibt es dringende Hausaufgaben. So sind die sechs Gründer alle Vorstände der Firma, jedoch gibt es bisher keine weiteren Mitarbeiter. Vier sind verantwortlich für Vertriebsaufgaben, einer für die Beschaffung, die Finanzen liegen bei der Dame des Sextetts. In der anschließenden Fragerunde bringt einer der Gäste, mit süddeutschem Akzent, einen deutlichen Mangel des Konzeptes direkt auf den Punkt: „Wer ist denn Verantwortlich für das Design, für die Gestaltung eurer Produkte?“ In der Tat gibt es hier erheblichen Handlungsbedarf. Zu gut passt die Veranstaltung, passen die Akteure, optisch ins Bild der farb- und geschmacklosen DDR-Aula. Färbt die Umgebung auf die Kreativität der Schüler ab? Wer auch immer der Meinung war, den Vorstand in Anzüge zu stecken, die Individualität und alles positiv Jugendliche ersticken, es war eine schlechte Idee. Kein bisschen Schwung und Pepp wird ersichtlich aus den projizierten Folien. Alles in blaugrau, blass, kein Firmenlogo, kein Ankerpunkt. Die Namensschilder der Vorstände unansehnlich, auch das übergebene Info-Material ohne Identifikationspunkt und Wiedererkennungswert. Viel Arbeit für die zwei Marketing-Vorstände, damit die angekündigte 40% Wertsteigerung der Aktien erreicht werden kann. Merchandising lebt durch die wirksame Gestaltung und Vermittlung eines möglichst attraktiven und einprägsamen Erscheinungsbildes einer Kampagne und der zugehörigen Produkte. Wünschen wir der sAG gute Ideen, schnelle Unterstützung bei der Bildung eines Corporate Designs und der Gestaltung der Produkte und gute Geschäfte.

Jens Pittasch

Was tun!

„Zuk|x – Magazin für Absolventen“ sucht Studenten mit Ideen



Was bringt uns voran? Im Sofa sitzen und die Füße hochlegen? Oder doch eher: ein Unternehmen gründen, die Umwelt retten, um die Welt reisen oder sich an der Uni in Projekten engagieren, mitreden, kurz: Was tun! „Zuk|x – Magazin für Absolventen“ hat extra für Studenten

und Absolventen, die sich über das normale Maß hinaus engagieren, eine Rubrik mit dem Titel „Was tun!“ geschaffen. „Es ist eben etwas besonderes, wenn sich fünf Studenten zusammen finden und endlich dafür sorgen, dass Professoren direkt bewertet werden können“, betont Zuk|x-Macherin Ute Blindert, die das MeinProf-Team aus Berlin in einem ausführlichen Porträt vorstellt.

Auch Linnea Riensberg, Franziska Silbermann und Carolin Wiedemann gehören zu einer Gruppe von 26 Journalistik-Studenten, die zusammen mit ihren

Dozenten Jens Bergmann und Bernhard Pörksen ein besonderes Projekt erstellten. Von ihnen erschien im Januar das Buch „Medienmenschen. Wie man Wirklichkeit inszeniert“, für das Interviews mit Joschka Fischer, Michel Friedman, Gregor Gysi und anderen Prominenten über deren Umgang und Einstellung zu den Medien geführt wurden. Sehr gute Vorbereitung, Interview-Coaching und starke Nerven waren notwendig, um den Gesprächspartnern spannende Statements zu entlocken.

Für die „Was tun!“-Reihe sucht Zuk|x nach weiteren ungewöhnlichen Projekten aus Studentenhands. Das können studentische Unternehmensberatungen sein, Firmengründer oder soziale Ideen, Einzelkämpfer oder Gruppen, an der Uni oder privat, das spielt keine Rolle. Wer jemand vorschlagen oder sich selbst vorstellen möchte, kann sich unter u.blindert@zukx.de melden.

Der Name Zuk|x setzt sich zusammen aus dem Wort Zuk-unft und dem Faktor X. Unter www.zukx.de finden Studenten und Absolventen mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung Artikel und Beiträge rund um die Themen Bewerbung, Berufseinstieg und Karriere. Als Service bietet Zuk|x Informationen zu Unternehmen, Messen, Stipendien und Förderprogrammen. (pm/dh)

KonturTV

technisches Wissen trifft kreatives Engagement

Es geht los. Der Schriftzug „Kontur“ erscheint krakelig geschrieben auf dem Bildschirm. Dazu ertönt schnelle angenehme Musik. Dann wieder ein schwarzes Bild und die Vorfreude steigt, denn das Intro zu KonturTV läuft an. Von überall aus der Stadt rennen darin einzelne Jugendliche plötzlich los und steuern auf ein gemeinsames Ziel zu. Auf dem Weg dorthin spielen viele bekannte Cottbuser Orte im Hintergrund dezent mit – angefangen vom Rathaus bis hin zu Studentenwohnheimen oder der Straße der Jugend. Die Endstation ist der Weltspiegel und dort erstrahlt dann auch schon eine neue Folge von KonturTV auf der Leinwand.

Die beiden Moderatoren sitzen auf den Stufen der Stadthalle und erzählen abwechselnd vom ersten Beitrag. Dabei wirken die zwei sehr natürlich und eher ungezwungen. Dies erzeugt eine positiv-freundliche Stimmung beim Zuschauer.

Im ersten Beitrag geht es um den Kinder- und Jugendnotdienst. Zu Anfang fällt einem gleich eine interessante Eigenschaft von KonturTV auf – das Experimentieren mit Kameraeinstellungen. So sieht man eine Person eine Treppe hinaufgehen, dabei ist der Bildausschnitt jedoch nur auf die Beine beschränkt und der Fokus liegt eher auf der Treppe. Dieses Spiel mit der Kamera durchzieht immer wieder die Sendung und es lässt einen eigenen KonturTV-typischen Stil entstehen.

Zurück zum Filmbeitrag: Ein Mitarbeiter des Notdienstes beginnt über die Arbeit zu sprechen. Dabei wird sein Erzählen von einer fiktiven Geschichte unterlegt, in der eine Schülerin auf Grund eines schlechten Zeugnisses Ärger mit ihren Eltern hat und daher Hilfe beim Jugendnotdienst sucht. Dabei ist die Nebenhandlung in Schwarz/Weiß gehalten und grenzt sich somit von der Haupthandlung, dem Gespräch, klar ab. Die erdachte Geschichte wirkt dabei wenig gestellt und erhöht das Interesse des Zuschauers auf den Erzählenden deutlich. Dieser ist, abgesehen von den teils störenden Hintergrundgeräuschen, gut zu verstehen.

Es folgt eine weitere Moderation, welche manchmal und so auch dieses Mal durch kleine Szenen aufgelockert wird. So wird zum Beispiel das Mikrofon von dem einen Moderator an eine dritte Person weitergereicht, welche an einem ganz anderen Ort steht und die dann das Mikrofon einfach nur an die Moderatorin weitergibt. Letztere kündigt sogleich SchwedeTV an, welches vor allem den Humor ansprechen will.

Bei SchwedeTV handelt es sich um junge Menschen, die sich in teils surrealer Manier eines Themas annehmen und dieses gekonnt auf die Schippe nehmen, ohne dabei leichte Heiterkeit, sondern vielmehr auch ein wenig Nachdenklichkeit beim Zuschauer zu bewirken.

Im nächsten Beitrag berichtet die rasende Reporterin in der Galerie Fango zur Eröffnung der Ausstellung „Japan Analog“. Eine nette, ungezwungene Kameraführung streift durch die Räume der Galerie und der Ausstellende erzählt von der Entstehung seiner Fotografien. Für die Musik sorgt die Band „Do I Smell Cupcakes?“, die sich ebenfalls vorstellen und von denen am Ende von KonturTV noch ein Video folgen sollte.

Übertrieben gespielt leiten die Moderatoren zum nächsten Beitrag über, in dem es um Style geht. Darin wird ein Jugendlicher vorgestellt, angefangen von den Sachen, die er trägt, über Symbole bis hin zu Gegenständen in der Wohnung. Dabei ist die Vorstellung zu Beginn vielleicht etwas „albern“, da eine Art Hommage an die Sendung mit der Maus verwendet wurde. Da der ganze Beitrag jedoch insgesamt leicht absurd komisch gestaltet ist, wirkt sich dies eher unterhaltend aus. Leider schwankt der Ton in Lautstärke und Qualität zwischen den Kameraeinstellungen manchmal etwas, dies gerät jedoch durch die zweimal verwendete gut gemachte Bildmanipulation in

Vergessenheit – das Bild wird eingefroren und die Person bekommt eine Art Heiligenschein, was in Kombination mit dem zuvor Gesagtem perfekt zusammenpasst.

So war dann auch schon das Ende der dritten Sendung erreicht. Es folgt der Abspann, der im gleichen Stil wie das Intro realisiert ist und zum endlosen Ansehen geradezu einlädt – nicht zuletzt durch die gute musikalische Begleitung. Da mag die leider etwas zu schnelle Abfolge mit den Namen der Mitwirkenden nur allzu wenig ins Gewicht fallen. Im Anschluss an KonturTV hatte wie bereits angekündigt erneut eine Band die Möglichkeit ihr Musikvideo den Cottbuser Jugendlichen zu präsentieren.

Insgesamt gesehen kann man bei KonturTV nur von einem „Jammern auf hohem Niveau“ sprechen, wenn man etwas kritisieren wollte. Vielleicht könnte man sich noch ein klein wenig mehr Vielfalt in der Art der Beiträge vorstellen, so zum Beispiel eine Auseinandersetzung mit Themen wie „Radfahren in Cottbus“ oder auch auf höheren politischen Themen. Insgeheim jedoch gibt es nur einen einzigen Wunsch: Mehr, mehr, mehr davon! René Schneider

Ich bin seit November 2006 in Dänemark in der Vorbereitungsperiode auf einen Entwicklungsdienst in Malawi, wo ich von Mai bis November diesen Jahres aktiv sein werde. Der folgende Text reflektiert einen Tag aus meiner sogenannten Action Week, einer Woche, in der der Development Instructor theoretisch machen kann was er will – Hauptsache, es wird was geplant und durchgeführt. Ich habe mich dafür entschieden, Präsentationen an Schulen meiner Heimatregion zu geben.

Donnerstag, 15.02.07

Beim Eintritt ins Ludwig-Leichhardt-Gymnasium läuft mir mein Ex-Direktor über den Weg. Es ist kurz nach halb, der Unterricht hat schon begonnen. Ich habe einen Rucksack dabei und meine Kapuze auf, passe also perfekt ins Schüllerraster. Er sieht mir kurz ins Gesicht, findet in seinem Gedächtnis anscheinend niemanden der mir ähnlich sieht und äußert das Satzfragment, das in dieser Situation immer geht: „Na, bisschen spät heute?“. Mein Hinweis, dass ich kein Schüler mehr sei, lässt ihn schlagartig das Interesse für dieses Thema und insgesamt für meine Person verlieren.

Die Präsentation in der 8. von Brita, meiner ehemaligen Französischlehrerin und heutigen guten Freundin, läuft gut. Der Einstieg ist das gute alte Titanic-Spiel, in dem natürlich der durchsetzungsfähigste Junge gewinnt, schließlich geht es im Wesentlichen nur darum andere Leute wegzuboxen – eine Art Reise nach Jerusalem ohne Stühle. Danach geht's um Lebensbedingungen in Afrika, und wie man sie als Entwicklungshelfer beeinflussen kann.

Da Frau Deubach nicht bereit war, ihre wertvolle Chemie-Zeit für mich abzutreten, habe ich nur eine Stunde mit der 8. verbracht. Folglich ist noch Luft bis zu meinem Termin am Steenbeck-Gymnasium. Als Möglichkeiten für ein warmes Plätzchen fallen mir die Bibliothek (noch geschlossen) sowie die beiden größeren Buchläden (auch geschlossen) ein. Ich hole mir 306g spanischer Kirschen für 4,58€ und setze mich in die Schlosskirchpassage. Weder bequem noch besonders warm, aber zumindest besser als draußen.

Weil es sich beim Steenbeck um die Eliteschmiede von Cottbus handelt, mit besonderem Augenmerk auf Naturwissenschaften, ist der Anteil der Jungs mit Brille deutlich höher als an den anderen Schulen. Das dachte ich mir zumindest vorher. Und siehe da, es ist wirklich so. Von den ca. 20 Elft- und Zwölftklässlern, die mir lauschen, sind 5 Jungs, welche dem Streberklischee zumindest äußerlich entsprechen. Drei sitzen sogar direkt nebeneinander. Der eine fragt mich nach meinen Ausführungen, wie's denn

mit dem quartären Sektor aussehe. Mein Bildungsweg hat mir nur den informellen, primären, sekundären und tertiären Sektor näher gebracht. Ist eben ein nicht ganz so profiliertes Gymnasium, das Leichhardt. Und welche zauberhafte Welt versteckt sich denn nun hinter diesem quartären Sektor? Was wurde mir in meinem Erdkunde-Leistungskurs vorenthalten? Ich werde aufgeklärt: Kommunikation. Wieder was gelernt. Alles in allem waren die Jungs und Mädels wieder äußerst aufmerksam, schreiben aufgrund des Lehrerbefehls sogar mit. Eric (oder Erik, ich weiß es nicht) findet es schade, dass meine Präsentation nicht vor allen Schülern stattgefunden hat. Ich auch. Bei meinen Organisationsanrufen aus Dänemark waren die Sekretärinnen recht eifrig, mich sofort in einen bestimmten Fachbereich zu schieben. Schließlich besitzen auch sie Fachkompetenz und kennen sich in den Lehrplänen aus, was dann darin resultiert, dass meistens PB- und Erdkunde-Schüler vor mir sitzen. Für alle anderen Kurse sind meine Informationen anscheinend völlig irrelevant, zumindest in den Augen der jeweiligen Sekretärin.

Es folgen weitere 2 Stunden am Leichhardt. Wieder eine Klasse von Brita, diesmal eine 11. Hier kann ich mal kurz mein Insider-Wissen ausspielen. Bei meiner Frage, ob wir an der Schule einen Leuchtglobus hätten, kommt ein Hinweis bezüglich Frau Schubert, einer der Erdkunde-Lehrerinnen, aus der Schülerschaft. Da Frau Schubert in meiner Erinnerung durch eine eher rundliche Körperform gekennzeichnet ist, rutscht mir ein „Frau Schubert selbst?“ heraus. Lustige Vorstellung, eigentlich. Nicht nur in dieser Situation, auch generell in den 2 Stunden der höchste Lachpegel während meiner Action Week.

Nach meinem zweistündigen Nickerchen in der Nachmittagszeit bin ich, wie schon am Vortag, komplett desorientiert. Wo bin ich? Wo kommt diese Musik her? Habe ich verschlafen? Wie spät ist es? Warum bin ich im Wohnzimmer? Habe ich im Schlaf wieder gesabbert? Natürlich fühle ich mich auch wieder deutlich schlechter als vor dem Mittagsschlaf. Komplett fertig.

Abends werde ich von Julia abgeholt, wir fahren zu Felix. Zum Kochen. Miracoli. Es gelingt tatsächlich, die Spaghetti im Topf anbrennen zu lassen. Im April fängt Julia an, zu studieren. Natürlich in Berlin. Eventmanagement. Ironischerweise hatte ich nach meinem Nickerchen bei Spiegel Online einen Bericht über eine frischgebackene Eventmanagerin gelesen, die keinen Job findet.

Die Zeit wird zum großen Teil mit Rumhängen vor dem Fernseher verbracht, einer Tätigkeit, der ich Dänemark aufgrund von fehlendem Apparat, Zeitmangel und Programmangebot nicht nachgehen kann. Neben dem überraschend handlungsarmen Softporno (Beate-Uhse-Kanal) wird ein Quiz im NDR verfolgt. Ich hätte gern Big Brother gesehen, die Ausgabe am Montag hat mich schwer beeindruckt. Kommt aber heute leider nicht.

Mir gelingen 2 Siege gegen Felix bei Pro Evo 6. Und eine Niederlage. Julia fährt mich nach Hause. „Meldest du dich dann noch mal wegen Rainbow Party am Samstag?“



Dies ist ein Auszug aus einem zukünftigen Buch, welches nach meiner Zeit in Dänemark und Malawi, also voraussichtlich irgendwann 2008, zu lesen sein soll. Feedback sowie Verlagsanfragen an watermelonman@gmx.net.

Cottbuser Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche

Interview:

Reinhard Droglia, piccolo Theater Cottbus gGmbH, Geschäftsführer

In unserer Oktoberausgabe zitierte ich aus dem Spielzeithaft des piccolo Theaters folgende Worte des Theaterleiters Reinhard Droglia: „Ich glaube es hilft nicht, Programme aufzustellen, in denen von Dingen die Rede ist, die sich ändern müssen, die andere tun sollen, was oder wer das auch immer ist. ... Programme... können nur wirksam und erfolgreich sein, wenn die zugrundeliegende Struktur, die Struktur der sozialen Werte richtig ist. ... Der Ort zur Verbesserung der Welt ist zuerst der eigene Kopf, zuallererst das eigene Herz.“ Bereits damals wollte ich über diejenigen mehr erfahren, der mit diesen Worten selbst klar Stellung bezieht und seinem Theater ein deutliches Profil verleiht. OB-(Ab-)Wahlkampf, politischer Neubeginn und Theaterarbeit sorgten für eine Verzögerung. Nun klappte es, Reinhard Droglia im Blicklicht-Interview mit Redakteur Jens Pittasch:



Jens Pittasch: Reinhard, im Oktober schrieb ich über Dich 'Theaterleiter im Haupt- und sozialdemokratischer Politiker im Nebenberuf', stimmt die Reihenfolge?

Reinhard Droglia: Absolut. Ich bin Künstler und Theaterleiter und sehe direkt darin immer gesellschaftliche Aufgaben. Erst viel später, 1998, kam die Politik als eigenständiger Arbeitsbereich hinzu.

JP: Meine eigenen, ältesten Erinnerungen an Reinhard Droglia hängen zusammen mit dem Jugendklub am Amtsteich. Es gab da Liederprogramme mit Dir. Das muss so in den Achtzigern gewesen sein, als ich eben anfing, die Kultur zu suchen. Was war bei Dir vorher bzw. wie kamst Du zur Musik?

RD: Vorher, ganz am Anfang, war Senftenberg. Ich ging da zur Schule und hatte Glück, ein paar recht engagierte Lehrer zu haben, die mit uns ins Theater gingen. Das war Ende der Grundschule, und schon da hat es gefunkt. Es gab mit dem Stück „Das Untier von Samarkand“ einen ganz konkreten Auslöser. Danach wollte ich auf die Bühne.

JP: Von der Grundschule ist das noch ein Stück Weg. Wie ging es weiter?

RD: Anders. Ich hab' eine Elektrolehre gemacht und dann in Cottbus studiert, an der IHS, Bauingenieur.

JP: Oh. „Was Anständiges“, wie es sich manche Eltern sicher wünschen. Es kam dann aber offenbar doch noch die Kunst.

RD: Noch immer nicht gleich. Erstmal hab' ich zum Beispiel Sachsendorf mit gebaut, wo heute abgeris-

sen wird. Als Bauleiter im Wohnungsbau. Ist schon ein komisches Gefühl, dass viele unsere Häuser schon wieder weg sind und neue Bäume wachsen, während ich noch deutlich vor mir sehe, was für Wäldchen VOR unserem Bau da waren.

JP: Ja, geht mir ähnlich. Ich hab' eine Fotoserie mit Sachsendorf im Bau und hab' teils da draußen gelernt. Wir mussten zum Sportplatz durch einen Wald. Da steht jetzt der Fernsehturm. - Wann wurde dann aus dem Bauleiter der Musiker?

RD: 1981. Mit dem damals nicht so einfachen Weg zum freiberuflichen Solisten und Liedermacher. Also nicht nur künstlerisch nicht einfach, sondern vor allem politisch.

JP: Ich weiß. Freiberuflichkeit war eigentlich nicht vorgesehen. Man war ja zunächst Volkskünstler und musste diverse Einstufungen machen. Der Olymp war Profi.

RD: Ja, und verbunden mit Anforderungen an die künstlerische Ausbildung. Geschadet hat das nicht. Ich war schon 1969-73 begleitend zum Studium am Konservatorium Cottbus. Auftritte als Liedermacher gab es auch schon seit der Zeit. Und ebenfalls nette Herren, die mit mir des Öfteren über den angeblich staatsfeindlichen Charakter meiner Texte sprachen. Trotzdem schaffte ich es und hielt 1981 die Profipappe in der Hand.

JP: Ah, und danach gab es dann auch die Programme am Amtsteich?

RD: Nicht gleich danach. Ich habe für den Klub die „Liederbühne am Amtsteich“ ins Leben gerufen. Gebucht werden mussten die Künstler über die staatliche Konzert- und Gastspielform. Selbst bin ich auch aufgetreten, war aber ansonsten eher überregional unterwegs, auch im Westen.

JP: Wie das?

RD: Ja, gute Frage. Ich war auf Tour in der ganzen DDR. Das waren Kinderprogramme oder auch unsere „Heimatlieder“ mit richtiger Band. Dann kamen Einladungen aus dem Westen. Und irgendwann bekam ich einen Pass und durfte dort auftreten. Vielleicht wollten sie uns lieber Lieder drüben singen lassen, als hier.

JP: Irgendwann war's vorbei mit der DDR. Wie kam es zum piccolo?

RD: Oh, erst mal das 'vorbei mit der DDR'. Wir waren im Herbst '89 auf Tour und das Publikum lichtete sich von Konzert zu Konzert. Am 9.11.1989 standen wir in Halle auf der Bühne. Einer hatte ein Radio in der Garderobe und wir hörten vom Mauerfall. Da sind wir vom Auftritt ins Hotel, da war Party, und am Morgen gingen wir in Halle geschlossen zum VPKA und ließen uns den Stempel in den Ausweis machen (VPKA=Volkspolizei Kreisamt).

JP: und das piccolo

RD: Ah, ja. Ich hatte schon seit Mitte der Achtziger auch Theater gespielt. Zum Beispiel in Senftenberg. Und mein Traum war ein eigenes Kinder- und Jugendtheater. Mit der Wende ergab sich dann DIE Möglichkeit, hier in Cottbus. 1991 gründeten wir im Gladhouse, da, wo heute das „Slow“ ist, das „piccolo Theater“ als kommunalen Eigenbetrieb. Da waren Leute in der Verwaltung enorm aufgeschlossen und unterstützten das Projekt. Kleinschmidt als OB, und

Neisser und Warchold für die Kultur.

JP: Das hab' ich gar nicht mitbekommen, dass Ihr erst im Gladhouse wart. Aber stimmt, hier war ja der Jugendklub „Töpferturm“.

RD: Ja, dann mussten die Strukturen bei Jugendklubs und Kultur immer weiter konzentriert werden. Im Töpferturm sollte Jugendarbeit erhalten bleiben und er wurde uns angeboten. Unter Mithilfe aller Künstler haben wir dann umgebaut. Ich kenne hier fast jede Kabelklemme der neuen Installation. Etwas Geld gab's über eine Förderung vom Land und von unserem Förderverein. 1994 haben wir hier eröffnet.

JP: Heute seid Ihr eine gemeinnützige GmbH, also unabhängig.

RD: Das ergab sich dann in Folge. Einerseits waren wir Angestellter der Stadt mit einem Gehalt. Andererseits war die künstlerische Arbeit und die Theaterleitung, quasi als Abteilung der Stadt, sehr schwierig. Die kameralistische Verwaltung der Mittel machte Spontanes fast unmöglich und behinderte enorm. Ich erinnere mich, als wir mal 10 Besenstiele brauchten: Sachlich hätten die für 'Reinigung' beantragt werden müssen. Aber warum gleich 10, und warum nur Stiele. Wir brauchten sie aber für ein Stück, das wäre 'Ausstattungsmaterial' gewesen. Aber als wir dann dem Bearbeiter sagten, dass wir sie zersägen wollen, um Trommelstöcke für Fässer daraus machen na ja.

JP: Also raus aus der Sicherheit?

RD: Ja, wir haben uns zusammen gesetzt und sehr konstruktiv eine Lösung gefunden. Es wurde eine GmbH als Träger gegründet und die Stadt leistet einen Zuschuss. Dann waren wir selbst verantwortlich. Keiner überwies mehr automatisch Gehälter. Ich habe eine kaufmännische Zusatzausbildung gemacht und die Geschäftsführung übernommen.

JP: Das führt mich zurück zum Anfang des Gesprächs. Als ich Dich als Politiker im Nebenberuf bezeichnet habe, meinstest Du, dass das Theaterleiten auch eine gesellschaftliche Aufgabe ist. Gar nicht lange ist es her, dass ein anderer Leiter eines freien Theaters mir singgemäß sagte, dass er für die Einnahmen spielen muss und andere Aussagen als scheinheilig empfindet. Erklär' mal Deinen Standpunkt näher.

RD: Kinder- und Jugendtheater IST eine Frage der Wertebildung. Wir machen Stücke über die Lebensrealität von Jugendlichen, schon immer. Und wir haben mit der Theaterpädagogik und dem Tanzhaus weitere wirtschaftliche und soziale Zweige, die in der Gesamteinheit auch eine Situation bewirken, die ökonomisch funktioniert. Das piccolo Theater hat eine sehr hohe Quote der Eigenwirtschaft.

JP: Ihr seid 2007 zehn Jahre selbstständig und feiert insgesamt den 15. Geburtstag.

RD: Das piccolo ist selbst kein Kind mehr, sondern ein Jugendlicher. Und Jugendliche beziehen Stellung. In unserer Sicht ist Theater politisch und muss es auch sein. Im Umgang mit der Kindheit spiegelt sich der Charakter der Gesellschaft. Bei uns zeigt dies leider die Krankheit der Gesellschaft. Privat denken die Meisten noch darüber nach, was machen wir, damit es unserem Kind gut geht. Warum benimmt sich 'Gesellschaft' in der Summe der Menschen anders? --- Das ist einer der Gründe, warum ich Kinder- und

Jugendtheater mache; um diese Spaltung aufzuheben bzw. wenigstens dabei mitzuhelfen.

JP: Das ist ein enormer Anspruch. Du hattest diesen im aktuellen Spielzeithaft auch ganz klar öffentlich gemacht.

RD: Allerdings. Ich habe auch schon manchmal Texte zu aktuellen Themen oder einfach Statements in unseren Schaukasten im Durchgang Sprem gehangen. Wir beziehen ganz klar Stellung, natürlich auch in den Stücken. Das führt dann oft zu sehr emotionalen Reaktionen. Teils direkt in der Vorstellung, beim Publikum. Diese sind dann zwischen Jugendlichen und Erwachsenen auch sehr unterschiedlich. Das ging zum Beispiel soweit, dass Lehrer uns ihre Schüler nicht mehr schicken wollten oder Eltern protestierten.

JP: Da würde ich dann sagen: Alles richtig gemacht. Und an der Wand hängt der Kunstpreis des Landes Brandenburg. Es scheinen also auch andere so zu sehen.

RD: Ja der Preis. Das war schon überraschend. Der Auslöser war wohl unsere Version von „Creeps“ 2001. Und langfristig unsere Themen und die Art, diese zu transportieren. Wir spielen direkt in Schulen, wir beziehen Kinder und Jugendliche direkt ein, und sie spielen ja auch eigene Stücke. Das Selber-Spielen halte ich für ganz wichtig.

JP: So ein Kunstpreis des Landes ist auch ein Stück Politik. Wie kam es zu Deiner eigenen politischen Arbeit?

RD: Im Sommer '98 wurde die Frage an mich herangetragen, ob ich auf der offenen Liste, als Nichtmitglied, für die SPD antreten wollte. Ich habe recht lange darüber nachgedacht und dann gemerkt, dass es nur konsequent und richtig ist, auch öffentliche, politische Verantwortung zu übernehmen. Im Theater hatten wir ja auch das Ziel, Verantwortung in der Gesellschaft zu tragen. --- Ich trat an und wurde tatsächlich gleich gewählt.

JP: Und prompt gab es Ärger, mit Vorwürfen des Interessenkonfliktes.

RD: Ich kam aus der Kultur, also hieß es 'Drogla in den Kulturausschuss'. Da bin ich dann schnell wieder raus, eben um solche Eindrücke zu vermeiden. Im Haupt- und Finanzausschuss bin ich weiter und die Finanzen sind mir auch sehr wichtig. Gerade durch meine Erfahrungen mit kommunaler Kameralistik und der GmbH kann ich da auch Einiges einbringen. Kritik gab es auch da, nur sollten sich manche schnellen Kritiker halt mal genauer informieren. Man kann nicht Beides haben: sachkundige Stadtverordnete und Politiker im luftleeren Raum ohne jegliche Einflüsse. Ich habe den Weg gefunden, dass ich mich zu Themen, die meinen Beruf auch nur berühren weder meinungsbildend äußere, noch mit abstimme.

JP: Mit der Ab- und Neuwahl soll Cottbus nun voran kommen. Du steckst mitten im Geschehen. Wie stehen die Chancen?

RD: Zunächst mal haben wir da einen wichtigen Fakt: Der Haushalt ist sanierbar! Über Nacht wird das nicht gehen. Derzeit ist aber tatsächlich spürbar, dass wir Fahrt aufgenommen haben und wirklich die Meisten mitziehen. Wir nehmen endlich Dinge in Angriff, von denen jahrelang nur geredet wurde. Ich bin überzeugt davon, dass Cottbus jetzt die Chance hat, auch verwaltungsseitig so attraktive Bedingungen aufzubauen, wie sie die Stadt in vielen anderen Bereich längst hat. Cottbus ist so viel besser, als im Empfinden vieler oder teils in der öffentlichen Darstellung.

JP: Und daran habt Ihr mit dem piccolo Theater einen ziemlichen Anteil. Vielen Dank dafür und für das Gespräch. Das Blicklicht ist auf alle Fälle dabei, wenn es um die Gesellschaft und Cottbus geht.

Jens Pittasch

Gesehen: Bis zur letzten Feder - Die Mädchenbande

Premiere am 15.2., Staatstheater Cottbus (Kammerbühne), gesehen am 12. März



Foto: Marlies Kross

Fast einen Monat nach der Premiere klappte es mit dem Besuch der „Mädchenbande“. Während ich sonst nicht vorab lese, was andere schreiben, konnte ich es in dieser langen Zeit kaum vermeiden. Um so mehr wartete ich darauf, ein eigenes Bild zu bekommen. Das Gelesene war sehr widersprüchlich. Andererseits fragte ich mich, ob mein Blick überhaupt dem Stück gerecht werden kann, da als Zielgruppe „junge Leute ab 14 - (nicht nur)“ genannt werden. Glücklicherweise hatte ich eine Co-Redakteurin, so dass Ihr beide Eindrücke vergleichen könnt. Beim Betreten der Kammerbühne ließ sich das allseitige Lob für die Bühnenbildnerische Umsetzung (Hans-Holger Schmidt) unmittelbar bestätigen. Es gibt keine Trennung Bühne-Zuschauer, es gibt überhaupt keine Bühne oder eben keinen Zuschauerraum. Eine der Darstellerinnen ist schon da. In einer Käfig-Kanzel mit DJ-Pult und Gartenbank hängt sie von der Decke oder schwebt über der Realität - auch das wahlweise. Die Kammerbühne ist Klub oder Wohngebiet, Vogelneest oder Straße - und das Publikum gehört dazu.

Leider lenkt nervendes Brummen in den Lautsprechern vom gesamten Auftakt des Stückes und Veras (Teresa Waas) Worten ab. Beabsichtigt ist, dass ihre Stimme in den Erzählteilen raumfüllend klingt und damit eine akustische Distanz zum Spiel mit Vergangenheit, Gegenwart und der nicht mehr lebenden Freundin Luise (Anna Trimper) herstellt. Auch ohne Mikro können Teresa und Anna diesen Effekt dann jederzeit darstellen, so dass er wohl verzichtbar ist.

Auch sonst sah ich nichts, das nicht verständlich war oder gar zum negativen Nachahmen eines coolen Aussteigertraumes anregen würde, wie von einer Rezensentin befürchtet. In meinem Empfinden war das schwere Spiel in jeder Situation mitreißend und überzeugend. Selten habe ich ein junges Publikum so aufmerksam einem Theaterstück folgen sehen. Und ja, man muss Zielgruppen so ansprechen, wie sie sich selbst ausdrücken und es teils nicht anders verstehen. Auf die Jugend beschränkt sich dies nicht. Weder bei Vulgärsprache, noch Schimpftiraden. Oft braucht es keinen besonderen Grund für den Ausbruch von verbaler oder körperlicher Gewalt, dafür ist es auch im Rahmen des Stückes nicht notwendig, die Vorgeschichte der Mädchen zu erzählen, oder Gefahren näher zu beleuchten. Alles drückt sich allein durch die Handlung und deren ausgezeichnete, schauspielerische Umsetzung aus (andere Meinung: vgl. „Märkischer Bote“, 7.3.07). Besonders eindrucksvoll wird das Spiel im „Vogelneest“, einer von den Mädchen der Vogelschar besetzten Wohnung. Was sich vorher andeutete, verdichtet sich. Zugleich geraten sie selbst in ganz unmittelbare Gefahr. Bedrückend, wie - markiert und gesprochen von Teresa Waas, akustisch verfremdet zur Männerstimme - der Hauseigentümer ins Geschehen eintritt und die Eskalation ihren Lauf nimmt. Autor Jesper Wamsler (31 lässt seine Figuren 14 Jahre jung sein - und nur eine älter werden).

Interessant, die Idee eines Anschlussgespräches zwischen Machern und Besuchern. Dramaturg Guido Neu-

bert, Anna Trimper und Teresa Waas setzten sich zu den Gästen und boten den Dialog an. Leider nahm Guido Neubert, durch eine gut gemeinte Eröffnung der Runde, Antworten zu möglichen Fragen, aus seiner Sicht, vorweg und verhinderte so interessante Ansätze. Das Stück sei bewusst überzeichnet, aber durchaus real, so was passiere wirklich, Schade. Wieviel besser wäre es gewesen zu reagieren! Drei Fragen folgten doch noch (keine einzige kam von den reichlich anwesenden Mädchen). Nicht verstanden hatte einer den Schluss, mit dem abstrakt angedeuteten Selbstmord der Vogelschar. Ein anderer konnte das Blut an der Tür nicht werten, hinter die Luise dem Hausbesitzer folgen musste. Erschrecken meinerseits: Können einige tatsächlich nicht selbst erkennen, was nicht unmittelbar gezeigt wird? Hier wird deutlich, wie notwendig es ist, dieses Stück noch viel häufiger aufzuführen und Jugendliche zum Kommen zu motivieren.

Jens Pittasch



Foto: Marlies Kross

Schon bei Betreten des Theatersaales der Kammerbühne, merkt man deutlich welche Zielgruppe dieses Stück hat: Jugendliche! Bis auf zwei, drei Lehrer stellen sie das Publikum. In dem völlig umgestalteten Raum, hat sich die Bühne in die Mitte verschoben und als Zuschauer sitzt man mittendrin, zwischen modernen Graffiti auf umgestülpten Bierkisten. Es dreht sich um die "Vogelschar" von Vera (Teresa Waas) und Luise (Anna Trimper), die sich nach ihrer Bandenzeit fiktiv, denn Luise lebt nicht mehr, wieder treffen und sich noch einmal an alles erinnern was damals passierte. Die Geschichte der "Mädchenbande" wird von den beiden Darstellerinnen fast rückblickend erzählt bzw. gespielt. Dies führte zu dem Gefühl, dass das Stück nie richtig anzufangen schien. Längere, erzählenden Textpassagen und aktionsreiche, laute, bewegte Handlungen wirkten zwar sehr kontrastreich, doch schien dem Spiel die darstellerische Mitte zu fehlen. Von den Schauspielerinnen gut gespielt, fehlt dem Stück doch etwas Aussagekraft und eine genaue Botschaft, die in der Idee des Stückes doch enthalten ist. Die Geschichte wurde, durchaus nachvollziehbar, in Cottbus angelegt und das Thema ist hoch aktuell. Doch fand ich nie einen richtigen Einstieg in das Stück und den Inhalt.

Franziska Haug

Gesehen: Romeo und Julia

Premiere am 9.3., Staatstheater Cottbus (Theater am Bonnaskenplatz)



Foto: Marlies Kross

Paukenschlag auf Paukenschlag und Trommelböller. Eine Ölfässerperformance, die sich mitten ins Rückenmark drischt (Trommelperformance: Andreas Schulz). Brachial und für empfindliche Seelen extrem laut. Schüsse. Mit Feuerschein. Und noch lauter. Das ist kein romantisches Deklamieren von Bürgerkrieg. Wir sind mitten drin in der hasserfüllten Feindschaft zweier Familien. Gastregisseur Matthias Thieme inszeniert die Tragödie von William Shakespeare mit modernen Schusswaffen und mafiositählichen Gestalten in einem scheinbar schlichtem Bühnenbild (Ausstattung: Christopher Melching). Aus Brettern und Zwischenräumen horizontal gestreifte Wände reichen bis an die Decke. Dreidimensional und ohne Schnörkel bieten sie den Rahmen der Tragödie, in die der Zuschauer sofort eingesogen wird. Körperlich. In alter Sprache, in die vor allem der grandiose Mercutio (Kai Börner) seine eigene Laune und sprachwitzige Aktualität bringt. Bis mit der machtvollen Ermahnung des Fürsten (Wolf-Dieter Lingk) eine trügerische Waffenruhe einkehrt. Vielleicht dadurch übermütig flirtet Benvolio (Jan Krawczyk) einige Male mit Zuschauerinnen. Ein unerwartetes Einbeziehen des Publikums, das sich dieser Geschichte jedoch sowieso nicht mehr entziehen kann. Und dann: ein Maskenball und historische Gewänder, die bis zum Ende des Stückes ihren Auftritt haben. Dort treffen sich die ersten Blicke zwischen Romeo und Julia (Christiane Höfler) und bald danach - es ist nun absolut still im Saal - kommt es unvermeidlich zum ersten Kuss. Gespielt wird in verschiedenen Tiefen und halbsbrecherischen Höhen der Bühne, wunderbar getrennt durch leichte Vorhänge und das Licht. Wir fühlen mit dem vor Lust und Kraft fast berstenden Romeo (Paul Grill). Wir ahnen seine große dunkle Liebesfähigkeit, die zu Beginn des Stückes von Rosalind unerwidert bleibt und erst durch Julia sich entfaltet und über alle Ängste vor dem Tod hinweggehoben wird. Und wir fühlen die wütende Enttäuschung Mercutios, über diese entstehende Liebe. Und die junge Julia, die in einem zerrütteten Elternhaus von ihrer Amme (ebenfalls überragend: Sigrun Fischer) gehegt und gepflegt wird, entdeckt durch Romeo ihre eigenen Liebeskraft. Der kühle Paris (Peter Prinz) hat sie nicht erwecken können, was uns ihre Entscheidungsfähigkeit und den darauffolgenden, jugendlichen Durchsetzungswillen glaubwürdig macht. Sie schickt ihre Amme mit einem Heiratsantrag zu Romeo, der verabredet sich mit Julia bei Bruder Lorenzo (tragend: Michael Becker) zur heimlichen Trauung. Doch dann bricht der Hass der miteinander verfeindeten Familien in die geheime Verbindung zwischen ihnen ein. Nun kreuzen sich die echten Klagen (Gefechtskoordination: René Lay). Bis eine trifft. Die Antwort gibt dann doch wieder die Feuerwaffe.

Leider wirkte die Julia, gespielt von Christiane Höfler, wenn sie über die Verbannung Romeos schreit und sich die Haare rauft, im Gegensatz zu den nachdenklicheren Szenen, etwas übertrieben. Auch lädt diese Aufführung mit der offenen schwulen Beziehung Romeos zu Mercutio ein, an eine schnelllebige Sexsucht Romeos zu glauben. Paul Grill setzte diesem Verdacht dennoch eine überzeugende Leidenschaft nur für Julia entgegen und spielte seinen Romeo auch sprachlos vom Glück der erwiderten Liebe. Das Ensemble bildete für diese Liebe ein bemerkenswertes Gesamtgefüge. Die Aufführung ist packend, die Zeit (2 ½ Stunden) verstreicht

unbemerkt. Ein Zuschauerkommentar fasst die Emotionalität zusammen: „Man weiß ja, wie's ausgeht, aber es ist trotzdem wirklich spannend!“ Und das trotz des knalligen Bluts und des bitteren Röchelns der Sterbenden. Mit etwas zu langem Atem dargestellt, bietet diese Szene eine tot scheinende Julia auf Romeos Rücken und umgekehrt (dabei beide sterbend), was zwar ab der dritten Reihe kaum zu sehen ist, aber dennoch fesselt. Ein Besuch der Aufführung, das Entdecken der großen Geschichte und der kleinen Details ist daher sehr zu empfehlen. Maja Rose

Gesehen: Romeo und Julia

Premiere am 9.3., Staatstheater Cottbus (Theater am Bonnaskenplatz)



Foto: Marlies Kross

Es bubbert zunächst leicht hinter dem Vorhang. Ein Herzschlag? - - Dann schlägt es richtig ein. Zunächst auf Fäser, dass die Ohren übersteuern, dann auf Körpern, bis ein Schuss die weitere Eskalation der Feindschaft (zunächst) stoppt. Ein Auftakt, der Gefühle und Nerven hochpeitscht, in eine Inszenierung, bei der ich zeitweise das Lufttholen vergaß. Gebannt den Besuchern um mich herum ging es ähnlich. Eine A5 Seite füllen meine Notizen zum Stück - bis zur Pause. Kurz darauf habe ich das Aufschreiben der Eindrücke aufgegeben, mit dem Satz: „Es folgt eine solche Anhäufung unglaublich starker Szenen, dass sich eine geschriebene Beschreibung verbietet, - es gibt nur einen Weg: Ansehen, Erleben, Erleiden, Fühlen!

Damit wäre eigentlich alles gesagt. Doch wäre es ungerrecht, nicht über die Macher und Akteure zu sprechen. Matthias Thieme (30) und sein Team haben eine „Romeo und Julia“ Interpretation auf eine höchst sparsame Bühne gebracht, die nach meinem Empfinden (nach einiger Zeit) wieder einmal Maßstäbe im Cottbuser Schauspiel setzt. Man wird sich daran messen müssen, wie er seine Vorstellungen seinen Darstellern übertrug und wie diese sie umsetzten. Christiane Höfler, ebenfalls 30, doch in ihrer Julia die Jugendliche ihrer und unserer Zeit, das es schmerzt, begeistert und nicht mehr loslässt. Paul Grill ein Romeo, fast ständig auf steilen Graten, außer bei Julia mitten in bedingungsloser Liebe. Rolf-Jürgen Gebert, als ihr Vater, der seine Familie (hin)richtet. Hanna Petkoff eine Mutter unter dem Diktat des Vaters und dem schlechten Rat der Rachelust, trinkt sich die Welt in Ordnung. In interessanter Interpretation der Pater Lorenzo (Michael Becker), bei dessen Hilfe man, unter dem hoch schwebendem, glühenden Kreuz, doch etwas Diabolisches wittert. Es ist keine Minderung ihrer Leistung, wenn ich die weiteren Darsteller nicht aufführe, zu großartig ist einfach das gesamte Stück, um es hier zu zergliedern.

Genial die einfache Ausstattung von Christopher Melching, die doch jeden Raum liefert, und das in Sekundenbruchteilen, durch den Wechsel der Lichtstimmungen, Projektion und Gaze.

Gemeinsam liefert das Ensemble Szenen, die dem Betrachter direkt in die eigenen Emotionen springen. Und immer wieder Christiane Höfler, einfach unglaublich, irre - sie IST diese Julia, und mit Gewalt muss man sich am Ende in die Realität zurückholen. Den Darstellern geht es ebenso. Die ersten Minuten des tosenden Applaus stehen sie noch im Bann ihres Spiels. Ich sehe es mir ein weiteres Mal an.

Jens Pittasch

Gesehen: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Premiere am 10.3., Staatstheater Cottbus (Kammerbühne)

„Ich muss sagen, unsere Beziehung hat sich gebessert, seit er tot ist.“ Dies ist eine der Selbsterkenntnisse / Geständnisse, zu denen Lily (Erika Kerner) kommt, nachdem sie Vertrauen in Michael (Gunnar Golkowski), ihren Tanzlehrer, gefasst hat. Lily war 30 Jahre Lehrerin, ist nun 68 (sagt sie) und hat sich per Agentur einen Heim-Tanzlehrer bestellt. - Im Sommer reale 65 Jahre alt wird Erika Kerner und ist dann über 35 Jahre Schauspielerin in Cottbus. Mit der Lily verabschiedet sie sich von Publikum und Bühne. Ganz sicher ist weder leicht, den Ruhestand so nah rücken zu sehen, noch eine Rolle zu geben, in der eine älter werdende Dame mit dessen Folgen kämpft. - Sechs Mal wird er kommen, in sechs Wochen, Lilies Tanzlehrer. Wer vorher annahm, dass es ihr wirklich ums Tanzenlernen geht, erkennt schnell, wie auch Michael, dass Lily tanzen kann, nur tanzt niemanden mehr mit ihr. Was da allerdings zur Tür hereinwirbelt („Jesus gepaart mit Fred Astaire“, sagt sie an einer Stelle), erschrickt Lily zunächst. Michael Minetti, Italoamerikaner und gescheiterter Revuetänzer, scheint ein Offenheits-Elixier getrunken zu haben. Gedanken werden direkt zu Worten und lassen jeglichen Takt vermissen. Schnell gerät er in Gefahr, gleich wieder hinaus geworfen zu werden. Um dem zu entgehen erfindet er sich eine Familie in Not und darf zunächst bleiben. Die erste Musik erklingt und allein dieser Klang weckt ganz unmittelbar die Schritte in Lily. Die Sonne geht unter, Szenenapplaus, und der Besucher neben mir singt mit: „Bei mir bist du schön...“. Woche um Woche rückt die Handlung voran. Sowohl bei Lily, als auch Michael werden Wahrheiten sichtbar und Nähe spürbar. Das Sprichwort: „Was sich liebt, das neckt sich.“, fällt mir ein. Mein Nachbar singt die schöne Musikauswahl immer lauter mit, und Applaus gibt es zwischen jeder Szene. Jeder versteht, was gemeint ist. Text und Spiel haben viel Schönes. Das Cottbuser Tanzlehrer-Paar Fritsche, verantwortlich für das Einstudieren der Tänze, ist zunehmend begeistert von seinen Schülern Kerner und Golkowski, es hält sie kaum auf den Sitzen. Und gerade hier liegt wohl auch die Schwierigkeit der Cottbuser Inszenierung. Teils scheint es, dass mehr Wert auf perfekten Tanz gelegt wurde, als auf Dialoge und Handlung. Nur selten funktioniert das Spiel der Charaktere so gut, wie in der Foxtrott-Szene. An anderen Stellen wird der Wechsel der Gefühlslagen nicht deutlich genug und in Folge bleiben Reaktionen unschlüssig bzw. wirken sie aufgesagt. Gunnar Golkowski setzt seinen Michael souverän in Szene als Erika Kerner die Lily. Gerade so, als habe sie Identifikationsprobleme mit einigen Aspekten der Figur oder eigenes Erleben würde sich einmischen. - Allerdings stört dies den sehr angenehmen Gesamteindruck des Abends nicht entscheidend. Dieser bietet Unterhaltung, Entspannung und Lachen - ohne den ernstesten Hintergrund zu verdrängen oder zum Klamauk werden zu lassen. Mit viel Gefühl für Situation geschrieben vom mehrfach ausgezeichneten Richard Alfieri und in Cottbus gut auf die Bühne gebracht von Milena Paulovics.

Jens Pittasch



Foto: Marlies Kross

Jetzt oder nie!

Ein Student des Cottbus-Kolleg berichtet



Ob der Drang zu höheren Zielen, die Notwendigkeit einer Weiterbildung oder auch die Perspektivlosigkeit auf dem Arbeitsmarkt in der Region als Motivation dienen - das Cottbus-Kolleg in der Rostocker Straße 3 bietet jedem die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen.

Um dies zu verdeutlichen, gilt mein eigener Werdegang als gutes Beispiel:

Nach Abschluss der 10. Klasse und einer Ausbildung zum Energieelektroniker bot sich mir keine Möglichkeit, meinen erlernten Beruf in der „Heimat“ auszuüben. Die Folgen: zwei Jahre im Schwabenlände schaffen und ein großer Teil Heimweh. Spätestens hier werden sich einige von euch wieder erkennen.

Den dann anstehenden Zivildienst nutzte ich, um zurück nach Cottbus zu ziehen. Nach dessen Absolvierung stand ich vor der existentiellen Frage: Wie geht es weiter?

Ausbeutung durch Billiglöhne, zurück nach Süddeutschland oder Arbeitslosigkeit bzw. Hartz IV?

Für mich gab es nur eine wirkliche Alternative: das Cottbus-Kolleg. Diese Bildungseinrichtung gibt mir die Chance, mein Abitur nachzuholen und mir damit das Tor zum Studium zu öffnen, das wiederum ein möglicher Weg zu einem gesicherten Arbeitsplatz sein kann. Neben der Erlangung der allgemeinen Hochschulreife im Tages- oder Abendbereich besteht die Möglichkeit, den schulischen Teil der Fachhochschulreife nach zwei Jahren zu erreichen. Außerdem kann man die Berufsbildungsreife und die Fachoberschulreife nach jeweils einem Jahr erwerben. Für Berechtigte nach dem Bundesvertriebenengesetz bietet das Kolleg eine zweijährige Ausbildung zur Erlangung der Fachhochschulreife (Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung) an. Das Angebot ist aus meiner Sicht vielseitig.

Voraussetzungen eurerseits sollten Interesse, Motivation, Aufnahmebereitschaft und Offenheit für Neues sein. Angenehme „Nebenerscheinungen“ wie das gute Klima unter den Studierenden, welches dem des Studiums gleicht, entspannter und relativ lockerer Umgang mit den Lehrkräften sowie das elternunabhängige Bafög halfen auch mir, den ersten Schritt auf meinem neuen Weg zu gehen.

Wenn du momentan auf der Suche nach neuen Perspektiven und Herausforderungen bist, solltest du das Kolleg in deine Überlegungen einbeziehen. Hast Du noch Zweifel oder Fragen (zum Beispiel bezüglich

der Formalitäten, der Lehrplaninhalte etc.) geh ins Cottbus-Kolleg am Samstag, 28.04.2007 zum Tag der offenen Tür.

Außerdem sind folgende Kontakte möglich: www.cottbus-kolleg.de oder Tel. 0355-700133.

In diesem Sinne frei nach Immanuel Kant: Habe den Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!
Fernando Muth, Cottbus-Kolleg

Reit- und Sprachcamp in Polen

Für eine internationale Jugendbegegnung in Polen sind noch Plätze zu vergeben. Kurzentschlossene Pferdeliebhaber, Reitfreunde und Jugendliche, die einfach mal in den Pferdesport *reinschnuppern* wollen, können sich gern für ein vom 10. bis 15. April durchgeführtes Reit- und Sprachcamp auf dem Reiterhof in Przylep/Polen melden. Neben dem täglichen Angebot an Reitstunden und dem Kennenlernen der polnischen Sprache haben die Mädchen und Jungen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren dort die Möglichkeit, eine bunte Palette an Erfahrungen sammeln.

Erstmals ist auch ein multimedialer Workshop geplant. Für Unterkunft, Vollverpflegung sowie Transfer der Jugendlichen ist gesorgt. Und das alles erleben die Teilnehmenden für einen wirklich günstigen finanziellen Beitrag von insgesamt 60,00 Euro. Detaillierte Informationen zur Durchführung des Camps bzw. zum Anmeldeverfahren erhalten interessierte Eltern und Jugendliche im Cottbuser Jugendamt. (pm)



Galerie Fango

Begonnen hat alles vor mehr als vier Jahren, als sich einige Leute zusammengesetzt haben und, unzufrieden mit dem verfügbaren Kulturprogramm, etwas Neues schaffen wollten; Pionierarbeit in der Lausitz zum Thema Kultur. So, oder so ähnlich formierte sich das Kulturforum Cottbus und die Galerie Fango wurde eröffnet.

Naja, eigentlich wäre der Begriff Sub-Kultur besser auf die Fango anzuwenden, als der Begriff Kultur. Kultur meint in Cottbus ja eher Einrichtungen, wie das Staatstheater oder die Brandenburgischen Kunstsammlungen. Nun, hier wurde und wird Kultur mindestens genauso verwaltet, wie sie gemacht wird. In der Fango liegt das Augenmerk eher auf dem Kultur machen, im Sinne eines State of the Art, getragen von einer jungen Szene. Man trifft Bekannte und die üblichen Verdächtigen, d.h. man hat einen Kondensationspunkt für das Zusammentreffen solcher Elemente in der Stadt.

Ausstellungen von lokalen Künstlern, wie dem viel versprechenden Sven Pfennig, werden begleitet von teilweise wilden und spontanen Einlagen eines Poetry Slam, und skurrilen Klängen notorisch nicht verstummender lokaler Jazz-Kombos. Visuals von ebenfalls lokal angesiedelten Aktivisten, die auch überregional und normaler Weise für viel Geld zu sehen sind, ergänzen das Partygeschehen, bald auf der Leinwand bald auf dem Rücken irgendeines im Weg stehenden Partygastes zu sehen. Den Bauch voller Bier, die Schuhe voller Sand und von der Mystik des Ortes inspiriert, entwickeln die Gäste bald Gespräche welche sich nicht scheuen das Prädikat interessant zu tragen.

Wenn es einen Ort in Cottbus gibt, der von dem jungen Charles Bukowski oder dem alternden William S. Burrows frequentiert werden würde, dann ist es die Galerie Fango, welche ab sofort wieder regelmäßig ihre Pforten öffnen wird.

Sultana

Das Sultana ist ein Restaurant mit indisch/pakistanischer Küche. Auch wenn die Staaten Indien und Pakistan sich nicht wirklich gut leiden können vertragen sich ihre Küchen doch ganz gut und dies kann man in diesem Restaurant erleben. Direkt am Eingang befindet eine kleine Präsentation der 20 wichtigsten Gewürze, die bei den Mahlzeiten verwendet werden. Diese können bestaunt, befühlt und natürlich gerochen/geschmeckt werden. Die Lokalität, die sich im Keller befindet, beherbergt früher scheinbar ein deutsches Restaurant und so spürt man hier noch den rustikal-deutschen Holzstil. Das Restaurant ist aber bunt mit Artefakten aus der indischen und pakistanischen Kultur bestückt. So bestehen die Lampen über den Tischen aus schwarzen Kürbissen, die mit bunten Glasstücken besetzt sind und sehen interessant aus, wenn man sie von ferne betrachtet. Die Spezialität des Hauses und der Küche sind verschiedene Fleischsorten, die in einer Joghurtsauce 24 Stunden lang eingelegt wurden und Tandoori heißen. Aber auch für Vegetarier gibt es einiges im Angebot, zum Beispiel gefüllte Tomaten. Im Hintergrund spielt eine Musik, die man als Europäer für die Region typisch halten würde und die freundlich dudelnd mit etwas gequält klingenden weiblichen Stimmen bestimmt von Liebeskummer und der großen Liebe berichtet. Fazit: einen Besuch wert.

Bier: Königs Pils 0,4 l 2,50

Spezialitäten: 24 Stunden lang eingelegtes Tandoori, Tagesmenü für 5,50 – 8,50

Adresse: Karl-Liebkecht-Str. 30

Leserbriefe

Explosion in der „Pittiplatsch-Lagune“

Liebe Leser, Sie können mit dem Wortkonstrukt „Pittiplatsch-Lagune“ nichts anfangen? Macht nichts! Spätestens, wenn ich dann auf die dortige Explosion eingehe, wissen Sie Bescheid. Aber nun greife ich doch vor - Sie ahnen es schon.

Gewohnte lächerliche Unfähigkeit der Stadtverwaltung – das selbst bei einer trivialen Namensgebung:

Die neueste Kreation (Bäderzentrum in der Sielower Landstraße) des Brandburger Bäderwahnsinns - a la Infrastrukturminister und jetziger Oberbürgermeister Frank Szymanski und dessen Cottbuser Gefolges, wurde im Vorjahr in einem prämierten „Namensnennungs-Wettbewerb“ von einer Jury mit dem Namen „City-Platsch“ getauft. Die Bürger amüsierten sich und nannten es in Anlehnung zum DDR-Kinderfernsehen „Pitti-Platsch-Bad“.

Jedoch soviel Amüsement gönnte mal wieder die Stadtverwaltung den Bürgern nicht. Also wurde mit blumiger Presseerklärung umgetauft.

Anlässlich dieser wiederholten Taufe nach Monaten erhielt es dann den Namen „Lagune“.

Nun sprechen die Bürger von der „Pittiplatsch-Lagune“.

Da häufig Vorgänge bei unserer inkompetenten Stadtverwaltung zwei oder mehrfach bearbeitet werden müssen, braucht sich der Bürger natürlich nicht über die hohen Personalkosten wundern.

Verständlich! Die Ämter müssen ja auch irgend etwas zu tun haben, sollten sie nicht gerade damit beschäftigt sein, ihre Bürger auf irgend eine Art - und sei es durch Unterlassung - zu schikanieren.

Was den vorerwähnten Brandenburger Bäderwahn und einen seiner Auswüchse, die „Pittiplatsch-Lagune“ in Cottbus betrifft, empfehle ich dem Leser den Fernsehbeitrag des RBB, Magazin „Klartext“ vom 21.02.2007 - Titel **„Verschwenderisch: Brandenburgs Bäderlandschaft kostet Steuerzahler Millionen“**. Der Beitrag kann als Video und als Text jederzeit aus dem Archiv des RBB herunter geladen werden. (web-Adresse: http://www.rbb-online.de/_/klartext/archiv_jsp.html)

Unsere Bürgerinitiative „Bauingenieure gegen Schwimmhallenabriss“(Bi) wirkte an der Vorbereitung dieser Sendung mit.

Die Medien insgesamt hätten in der Sache „Pittiplatsch-Lagune“ noch viel aufzuklären. Vielleicht dürfen am Ende dieses Prozesses einige Damen und Herren aus Cottbus ein Quartier mit vergitterter Aussicht beziehen, was scheinbar nötig wäre. Warum indes Staatsanwaltschaften, Rechnungshöfe und Bund der Steuerzahler immer noch ruhen, ist dem Bürger nicht vermittelbar. Wo es doch um die Verbrennung vieler Steuer-Millionen geht!

Kein Wunder! Laut einer repräsentativen Untersuchung der Unternehmensberatung McKinsey aus dem Jahr 2006 ist der hiesige durchschnittliche Bürger dreimal(!!!) so unzufrieden, verärgert über seine Verwaltung und voller Misstrauen in die Politik, wie der statistisch gesamt-nationale Bürger. Das kommt also nicht von ungefähr. Es ist das Ergebnis dieser seit zwei Jahren im Blicklicht auch von mir beschriebenen dilettantischen, selbstverliebten und eigensüchtigen Stadtpolitik. In dieser Stadt ist nicht die Stadtverwaltung für den Bürger da - sondern hier sind die Bürger für die Stadtverwaltung da.

Trotz explodierender Schulden von derzeit ca. 300 Millionen auf bald 400 Millionen Euro, gehen die Leistungen für den Bürger ständig zurück und die Steuern und Preise erhöhen sich. So ist die Erhöhung der Grundsteuer B schon wieder von der Stadtverwaltung konzipiert. Das führt wiederum zu Mietererhöhungen und bringt auch bei den Einfamilienhausbesitzern viel Freude. Auch die vorgesehenen Erhöhungen bei Fernwärme und Wasser/Abwasser folgen der gleichen Logik.

Dass solche Preiserhöhungen kein Naturereignis sind, beweist unsere Nachbarstadt Spremberg. Deren Haushalt ist ausgeglichen und sie leistet sich eine solide Bäderlandschaft, die der Bürger auch bezahlen kann. Im Gegensatz zu Cottbus reißen die Spremberger Stadtväter jedoch ihre vorhandenen Bäder auch nicht ab, sondern reparieren und sanieren diese.

Bäderverkauf bedeutet Abriss

Gewöhnt daran, dass man mit seinen Bürgern ganz nach Belieben verfahren kann und dabei die lokale Medienmaschine wie meist mitspielt, erklärten unsere tollen Stadtpolitiker in den Medien sofort nach der Sperrung der Sportschwimmhalle 2003 auch gleich den notwendigen Abriss des SPLASH im Jahr 2005, weil es angeblich „so marode wäre“. Mit einer Bürgerinitiative, die dann nachweist, dass das Splash noch mindest 20 Jahre und länger stehen würde, hatte die Stadtverwaltung nicht gerechnet.

Daraufhin änderte die Verwaltung ihre Taktik und kassierte die Wertvernichtung mit dem Phantom „Verkauf der Schwimmhallen“.

Diese verblödeten Begründungen Cottbuser Stadtpolitiker im allgemeinen und derer, die das auch noch im Blicklicht schrieben, „man könne ja die (im wesentlichen durchsanierte) Sportschwimmhalle und das (neue) SPLASH verkaufen“ sind Zeugnis extremer Unverfrorenheit.

Angenommen, es würde ein Verkauf klappen, wäre selbst die Nutzungsänderung einer mit teuerster Technik vollgestopften Schwimmhalle gleichbedeutend mit der Wertvernichtung durch Abriss.

Nutzungsänderung einer Schwimmhalle, was soll dieser Blödsinn??? Lieber Leser, kennen Sie jemanden, der U-Boote zu Flugzeugen umbaut???

Hierbei springt nun neuerdings der „dubiose Glücksritter“ aus dem Westen, Herr Wolfgang Tober - gleichzeitig Investor und Betreiber der „Pittiplatsch-Lagune“ - in die Presse und hilft aus reiner Dankbarkeit für das gelungene Supergeschäft mit der Stadtverwaltung dieser aus. Skurriler und offensichtlicher geht es in diesem Krimi nicht mehr! „Er bekundete Interesse am Kauf des SPLASH“, so kann man vernehmen - „er könne sich eine Tropenlandschaft ohne Wasser vorstellen“, so heißt es weiter. Eine Hand wäscht die andere!!!

Ob Tober dann im SPLASH Bananen anbaut???

Dass Tober schon zwei weitere neue Spaßbäder im Osten „in den Sand gesetzt hat“, störte unsere Stadtverwaltung natürlich mal wieder nicht, nämlich die „Bodden-Therme“ in Ribnitz-Damgarten/Ostsee und „Palm Springs“ in Hoyerswerda.

Zur Erklärung für den unkundigen Leser: Ein Investor in solchem Metier hat gemäß gängiger Praxis nach Fertigstellung des Bauvorhabens **a u s g e o r g t**. Er betreibt es dann noch eine Weile, zieht soweit wie möglich Gewinne heraus und gibt es dann an die Kommunen ab. Die sitzen dann auf den teuren Betriebs- und Zinskosten. Der Bürger zahlt es ja! **Sturm „Kyrril“ vom 18.01.2007 und die „Einsturzgefahr“**

Der Sturm zog über Cottbus hinweg und hinterließ schwerste Schäden. Im neuen Berliner Hauptbahnhof stürzten sogar Bauteile herab. Und??? Die angeblich seit 2003 einstürzende Sportschwimmhalle steht. Nicht der geringste Schaden ist eingetreten! Was für ein Pech für die Stadtverwaltung!!! Jedoch Zeugnis ihrer Verlogenheit!

Explosion in der „Pittiplatsch-Lagune“

Tatsächlich! Eine gewaltige Explosion erschütterte zuletzt die „Pittiplatsch-Lagune“ und gleich danach die ganze Stadt. Es war die Explosion der Eintrittspreise für uns Bürger. Was war geschehen?

Der Badbetreiber ging mit seinen exorbitanten Eintrittspreisen für die Eröffnung im Mai in die Lokalpresse. Flugs

setzte das Parlament unter dem Motto „Wenn einer nicht mehr weiter weiß, dann gründet er einen Arbeitskreis“ einen vierköpfigen Beirat ein, um angeblich die Wucherpreise zu senken. Ziel des Badbetreibers mit diesem Coup war, auszutesten, wie weit er mit seiner Preistreiberi bei der Ausplünderung des Bürgers gehen kann, andererseits spielte er damit der Stadtverwaltung und der Politik den Ball zu, weil diese dann darauf mit leicht zu erzielender Verhandlungsmasse (in Form minimalster Preisreduzierung) Aktion vorweisen kann. So ist es dann auch tatsächlich geschehen. So einfach weist eine Behörde dem Bürger gegenüber soziale Kompetenz nach!

Auch das ist ein primitives durchsichtiges Prozedere!

Auch hier - wie bei den Verträgen im Millionengrab „Fernheizwerk“ - hat die Stadtverwaltung unter Frau OB Rätzel diese Verträge zum Nachteil der Stadt abgeschlossen. Den Bürgern jedoch versprach sie - wie in der Ausschreibung vom 11.06.2004 ausgeführt - gleiche Preise wie zum Zeitpunkt der ominösen Schwimmhallensperrung. Dazu titelt die LR lakonisch: „Betreiber hat das letzte Wort zu den „Lagune“-Preisen/Keine konkreten Entgelte mit der Stadt vereinbart“.

Nun lieber Leser, hatten Sie etwas anderes von dieser Stadtverwaltung erwartet? Ich jedenfalls nicht.

Dafür zahlen wir jetzt für 90 Minuten Schwimmen fünf Euro; in der Sportschwimmhalle jedoch kostete die Tageskarte 2,60 Euro. Das entspricht ohne Berücksichtigung gravierender Qualitätseinbußen infolge des Neubaus bei gängiger zweistündiger Verweildauer im Sportschwimm-bereich einer Verteuerung auf weit über 200 %; bei der Tageskarte (neu 10 Euro) sogar auf rund 400 %.

Die Tageskarte für Sauna mit Bad kostet neu 15 Euro (alt 5,60 Euro) das entspricht einer Verteuerung auf 268 % und an den Wochenenden sogar über 500 %.

Vielen Dank dafür auch - Frau Rätzel! Lassen Sie es sich mit Ihren 75 % OB-Gehalt weiter gut gehen! Vielen Dank auch dafür, dass Sie uns viereinhalb Jahre vom Sportschwimmen ausgesperrt haben, so konnten wir wenigstens nicht ertrinken!

Selbst unter Berücksichtigung gestiegener Energiepreise ist diese Verteuerung völlig unangemessen. Ebenso ist die angebliche Halbierung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse aus dem Haushalt der Stadt für die Bäder nicht annähernd eingetreten. Aber dazu und weiteres in einer der nächsten Ausgaben.

Und damit schließt sich der Kreis mit der Frage: Wieso ist eigentlich die federführende Baudezernentin Frau Tschoppe immer noch im Amt??? - Bei sooo viel „Platsch, Quatsch“!!!

Kontakt: Lehmann(Sprecher der Bürgerinitiative „Bauingenieure gegen Sportschwimmhallenabriß“) Tel. 0355/8626 783.

Hallo Ihr Macher der >Blicklicht< ,

ich hatte es schon geahnt, bevor ich die März-Ausgabe Eures Heftes in den Händen hielt: Als ich Ende Februar danach fragte, wurde mir gesagt, dass es ab sofort auch wieder bei CottbusService in der Stadthalle ausliegt und nicht mehr verschämt auf Nachfrage unter dem Tresen vorgekrämt wird... Doch die Realität war schlimmer noch als die Vorahnung. >Blicklicht< ist jetzt nur noch eine schlechte Nachahmung des >hermann<. Der Gipfel war das geschmacklose Editorial. Auf Seite 6 gibt Ihr dem Mann ein Forum, der für den Skandal um die Baumfällungen am Schillerplatz eine Hauptverantwortung trägt: Martin Schüler untersagte seinen Theatermitarbeitern bei Androhung von arbeitsrechtlichen Konsequenzen, sich mit den Protestierenden zu solidarisieren! Dieses Theater kann ich nicht mehr ernst nehmen, alles nur Duckmäuser und Mitläufer! Kein einziger kritischer Leserbrief, keine einzige kritische Meinung der Redakteure, einfach nur noch hand-zahm. Mit soviel Belanglosigkeit vergrault Ihr alle treuen Stammler, die Euch auch in kritischen Monaten (unter dem Regime von Karin Rätzel) die Treue gehalten haben.

Dabei gibt es so viele Cottbuser Themen, die einen medialen Aufschrei geradezu provozieren: Was wird mit dem Splash (mit Fördermitteln modernisiert und nach Aussagen des Bäderchefs noch gut für 20 Jahre Betrieb), das große Baumfällen in Cottbus geht munter weiter, als ob die Nachrichten zum Klimawandel in der Lausitzmetropole nicht zu empfangen wären...

Ein, zwei Chancen gebe ich dem Blicklicht noch.

Mit freundlichen Grüßen
Anke

[Anmerkung vom geschmacklosen Daniel: Das Wissen um den Klimawandel mag in der Lausitz angekommen sein, getan wird hier immer noch nichts gegen den größten Kohlendioxidemittenten Deutschlands: das Kraftwerk Jämschwalde gleich hier um die Ecke. Tja sind wir handzahm? Die Entscheidung überlasse ich dir. Miau. Ach und den „hermann“ kann ich gar nicht nachahmen, weil ich den einfach nicht lese. Bitte, bitte, bitte, gib uns noch die Chancen, und lies „uns“, du würdest uns sonst fehlen. Nein aber ehrlich: Danke für deine Anmerkungen.]

Wo bleibt der Klimaschutz in Brandenburg?

Vor zwei Wochen hat der brandenburgische Landtag über den Klimawandel debattiert. Welche Maßnahmen sind dort beschlossen worden? Keine.

Im Land Brandenburg entstehen 60% des menschengemachten CO₂-Ausstoßes durch die Stromerzeugung aus Braunkohle. Will man also tatsächlich etwas tun, muss man endlich dort ansetzen. Es gibt Erneuerbare Energien, die man stärker unterstützen könnte. Aber Ministerpräsident Platzeck hält an der Braunkohle fest. Deshalb erlässt er dem Braunkohlekonzern Vattenfall jährlich über 20 Millionen Euro an Wasserentnahmegeld für das Auspumpen seiner Tagebaue. Jeder Landwirt oder Häuslebauer hat diese Gebühr dagegen selbstverständlich zu zahlen, wenn er zum Felderbewässern oder zum Kellerausschachten Grundwasser abpumpt. Bei der Bundesregierung setzt sich Platzeck dafür ein, dass Braunkohlekraftwerke weiterhin mehr CO₂ ausstoßen dürfen als andere Kraftwerke. Ist das Politik für den Klimaschutz? Wohl kaum. Die Menschen erwarten Taten. Um den Klimaschutz ernsthaft voranzutreiben muss der Ministerpräsident konkrete Planungen für einen sozialverträglichen Braunkohleausstieg vorlegen. Es arbeiten schon heute mehr Menschen im Bereich der Erneuerbaren Energien als im Bereich der Braunkohle. Bereits 30% des in Brandenburg verbrauchten Stroms stammt aus Wind, Biomasse und Solarkraft – Tendenz steigend. Es entstehen zahlreiche Fabriken zur Produktion von Sonnenkollektoren im Land. Aber das Geld fließt weiter in die Braunkohle. Da stimmt doch was nicht.

Die Parteien im Nachbarland Berlin diskutieren ernsthaft wie der Bau eines neuen Steinkohlekraftwerkes verhindert werden kann. Es scheint, als wäre die Erkenntnis das Klimaschutz geboten ist, bei Matthias Platzeck nicht angekommen. Er vertraut auf das Kohlekraftwerk mit CO₂-Abscheidung. Aber das gibt es noch gar nicht. Außerdem weiß niemand, ob eine Speicherung des Gases im Boden überhaupt funktionieren wird. Darüber hinaus kann die Technik an Kraftwerken nicht nachgerüstet werden. Sicher ist nur: Die Technik ist sehr teuer. Der Ministerpräsident reagiert nicht.

Auch auf anderen Feldern des Klimaschutzes bleibt Platzeck untätig. Die brandenburgische Bevölkerung befürwortet ein Tempolimit auf Autobahnen. Er ergreift keine Initiative. Um die Folgen des Klimawandels zu begrenzen, brauchen die brandenburgischen Wälder besondere Aufmerksamkeit. Aber trotz entschiedener Proteste wird eine Forstreform vorangetrieben, die einer Versteppung der Landschaft Vorschub leisten wird, anstatt sie zu bremsen. Man bekommt der Eindruck, Matthias Platzeck ist der Ernst der Lage nicht bewusst.

Nils Naber, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg

Gesucht: Unterstützung für 's Frauenhaus

Ein Ort wo man sich wohl fühlt, wo man sicher ist, wo man gerne hinkommt – so manch einer denkt dabei wohl zuerst an sein zu Hause. Für viele Frauen und Kinder bedeutet ihr zu Hause aber alles andere als Sicherheit, Geborgenheit und „Wohlfühlen“. Sie verbinden damit Gewalt, Abhängigkeit und Angst. Für diese Frauen und deren Kinder gibt es in Cottbus ein Frauenhaus. Hier finden sie bei einem WG-ähnlichen Zusammenleben Zuflucht, Unterstützung und Perspektive.

Das Haus, welches 1991 gegründet wurde, bietet neben dem Zufluchtsort für die Bewohnerinnen auch Starthilfe bei den ersten Schritten auf eigenen Beinen: ob ein Kind erwartet wird und deswegen eine Erstausrüstung von Nöten ist, oder eine eigene Wohnung bezogen werden soll – die Mitarbeiterinnen (u.a. Sozialarbeiterinnen, Ehrenamtliche, Erzieherinnen) des Frauenhauses unterstützen so gut sie können. Auch für das Haus werden immer wieder Textilien (Handtücher, Bettwäsche, Kleidung), Kosmetika (Zahnbürsten, Duschbad, Creme, etc.), Küchenutensilien (Geschirr, Besteck) und elektrische Geräte (Wasserkocher) benötigt. Oftmals kommen die hilfesuchenden Frauen nur mit dem Allernötigsten in das Haus. Um das ein wenig abfangen zu können, stellt das Frauenhaus für jede neue Bewohnerin zunächst das Unmittelbar Benötigte bereit (Bettwäsche, Waschutensilien).

Damit dies auch gewährleistet werden kann und um den Frauen den Start in ihren neuen Lebensabschnitt zu erleichtern, ist das Frauenhaus auf Sach- und Geldspenden angewiesen.

Aus Gründen der Sicherheit der Bewohnerinnen werden die Sachspenden von Vertretern des Frauenhauses abgeholt.

Spender können sich telefonisch unter 0355/712150 melden oder eine Mail an frauenhaus_cottbus@web.de schreiben. (pm)

Standfestigkeitsprüfungen auf den Friedhöfen der Stadt



In der Zeit vom 1. April bis zum 30. Mai werden auf den Cottbuser Friedhöfen die jährlichen Standfestigkeitsprüfungen für Grabmale durchgeführt. Diese dienen dem vorbeugenden Unfallschutz und erfolgen entsprechend den Unfallverhütungsvorschriften der Gartenbaubereifungsgenossenschaft. Nicht standsichere

Grabmale werden durch die beauftragten Mitarbeiter des städtischen Grünflächenamtes mit einem entsprechenden Hinweis (Aufkleber) am Grabmal gekennzeichnet. Sind die jeweiligen Nutzungsberechtigten bekannt oder ohne besonderen Aufwand zu ermitteln, erhalten sie eine schriftliche Aufforderung, das Grabmal in einen verkehrssicheren Zustand zu bringen. Dieses muss dann innerhalb einer an-

gemessenen Frist von acht Wochen durch einen anerkannten Fachbetrieb ordnungsgemäß befestigt werden. Bei Gefahr im Verzuge sind die beauftragten Mitarbeiter berechtigt, das entsprechende Grabmal zu sichern. (die Stadtverwaltung informiert)

Al Gore und die Linkspartei

DIE LINKE. spendiert (fast) eine unbequeme Wahrheit

Al Gores Film über den Klimawandel war und ist in aller Munde, und nun lädt ein Bundestagsmitglied (Wolfgang Neskovic, Richter am Bundesgerichtshof a. D.) zu der Filmvorführung „Eine unbequeme Wahrheit“ ein.

Die Menschheit sitzt auf einer Zeitbombe. Wenn die große Mehrheit der internationalen Wissenschaftler Recht hat, bleiben uns nur noch zehn Jahre, um eine große Katastrophe abzuwenden, die das Klima unseres Planeten zerstören wird. Die Folge werden extreme Wetterveränderungen sein, Fluten, Dürren, Epidemien und tödliche Hitzewellen von ungekanntem Ausmaß – eine Katastrophe, die wir selbst verschulden.

Mit Witz, Humor und Hoffnung schildert „Eine unbequeme Wahrheit“ die überzeugende Argumentation von Al Gore: Wir können es uns nicht länger leisten, die globale Erwärmung als politisches Thema anzusehen, sie ist die größte moralische Herausforderung für die Bewohner dieses Planeten. Die mit zwei Oscars prämierte Dokumentation zwingt uns alle zum Umdenken und die Politik zum schnellen Handeln. 18.04.2007, Weltspiegel Cottbus, 19:00 Uhr Eintritt: 2€ (pm/dh)

[Anm. der Redaktion: Bekannt wurde Wolfgang Neskovic durch seine Bemühungen im Bereich der Legalisierung von Cannabis. Seine Forderung nach einem „Recht auf Rausch“ führte 1994 zu dem Bundesverfassungsgerichtsurteil bezüglich der sog. „geringen Menge“. Der eine oder die andere sollte Herrn Neskovic also einmal dankend die Hand schütteln.]

Seminar für Jugendleiter und solche, die es werden wollen

Die BUNDjugend Berlin und Brandenburg führt in diesem Jahr zwei Seminare durch, bei denen man jeweils die Jugendleitercard erwerben kann.

In dieser Ausbildung erhalten Jugendliche die Qualifikation, Jugendgruppen zu leiten, zu moderieren und zu betreuen. Die Seminarteilnehmer lernen alles über Gruppenpädagogik und Gruppendynamik, erhalten rechtliches Grundwissen und lernen praktische Spiele aus der Umweltpädagogik kennen.

Die Jugendleiter-Card (JuLeiCa) ist bundesweit anerkannt, bei vielen Vereinen ist sie Voraussetzung für das selbstständige Leiten von Gruppen. Um sie zu erhalten muss man neben der Teilnahme am Seminar einen Erste-Hilfe-Kurs und die Arbeit in einem Jugendverband (zum Beispiel der BUNDjugend) nachweisen können.

Die Ausbildung kostet pro Seminar 85 Euro (inklusive Übernachtung und Verpflegung) und findet in der Uckermark, im Ökodorf Brodowin statt. Das Seminar ist für Jugendliche und junge Erwachsene. Die Termine: 10. bis 14. April + 12. Mai 2007 und 16. bis 20. Juli + 1. September 2007 Auskünfte zum Seminar und der Anmeldung gibt es bei der BUNDjugend Brandenburg: Mail: info@bundjugend-brandenburg.de

„... denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Der Plastinator und die Touristikmanager

„Die Peitzer Teichlandschaft, das Plastinarium und ein Abstecher nach Polen, das lässt sich doch gut verbinden.“

„Ich hatte Angst, dass ich den Leichengeruch in der Werkstatt nicht ertragen würde. Aber es riecht gar nicht.“

„Dass hier eigentlich Körper ausgestellt werden, die einmal lebendige Menschen waren, vergisst man völlig.“

Dies sind Zitate*. Geäußert von Tourismusmanagern aus Berlin und Brandenburg, die einer Einladung Gunter von Hagens gefolgt waren (entnommen der „Lausitzer Rundschau“ vom 3.3.07).

Muss man diese Worte weiter kommentieren? Einer weiß genau, was er tut, Herr von Hagens. Mit der Körperflüssigkeit saugt er das Menschliche aus den toten Körpern und aus den (lebenden?) Köpfen der Betrachter. Unklar bleibt indessen, wie diese Äußerungen ausgerechnet als Beleg der Güte dieser Schauwerkstatt und Ausstellung hergenommen dienen können. Von 300 eingeladenen Touristik-Verantwortlichen seien 200 gekommen und hätten am

Ende des Tages Herrn von Hagens applaudiert. Zuvor konnten sie sich davon überzeugen, es „...wird an Besuchstagen keinem menschlichen Leichnam vor aller Augen die Körperflüssigkeit entzogen, wird er nicht ins Azetonbad gelegt und schon gar nicht durch die Kreissäge geschoben, um sein in Kunststoff gehärtetes Inneres in Scheiben durchsichtig und erklärbar zu machen. Diese Teile des technischen Ablaufs sind nur in Filmen zu sehen, die genügend Distanz schaffen.“ (Zit. Thoralf Schirmer, LR) Ah, ja - „technischer Ablauf“. Und dadurch, dass es Filme sind, entsteht genügend Distanz. Wie in Filmen über Guantanamo oder Auschwitz? Ich mag nicht weiter darüber schreiben. Vielleicht denken aber die Zitierten, der Autor und die Besucher noch einmal darüber nach.

(* Zitate in der Reihenfolge des Abdruckes: Günter Kühn, Vorsitzender des Fremdenverkehrsvereins Märkisch Buchholz/Köthen; Heike Henschel, Pferdehof-Fahrdienst, Bagenz; Gisbert Choschzick, Wirtschaftsförderer im Oberspreewald-Lausitz-Kreis;)

Jens Pittasch

Hitler als Ehrenbürger?

Hitler immer noch Ehrenbürger von Bad Doberan

Wie MVRegio News berichtet, ist Adolf Schicklgruber noch immer Ehrenbürger von Bad Doberan. Dafür spricht schon die Tatsache, dass die NSDAP bereits im Frühjahr 1932 die absolute Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung von Bad Doberan hatte.

Deshalb ist davon auszugehen, dass die eigene Partei ihren Führer zum Ehrenbürger ihrer Stadt gemacht habe, so Dr. Herman Langer, der als anerkannter Fachmann in Sachen NS Vergangenheit in Doberan bekannt ist und auch ein Buch über dieses Thema veröffentlicht hat. Hinzu kommt ein Ratsprotokoll aus dem Jahre 1932, welches den Beschluss enthält, Hitler zum Ehrenbürger von Bad Doberan zu machen. Ein weiteres stichhaltiges Indiz ist eine Kopie einer amtlichen Bekanntmachung aus dem „Ostsee-Bote“ Kröpelin mit der Nummer 191 vom 17. August 1932 das MVRegio News vorlag.

Darin wird unter der Überschrift „Adolf Hitler Ehrenbürger von Doberan“ berichtet, dass ein Dringlichkeitsantrag von der NSDAP-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung vorliege, worin beantragt wird, dem späteren Führer das Ehrenbürgerrecht der Stadt Doberan zu verleihen. Der Antrag wurde mit den 10 Stimmen der NSDAP-Fraktion bei 5 Enthaltungen aus der Linksfraktion angenommen. Die Abstimmung endete in einem großen Tumult, dem Bericht zufolge gab es auch lautstarke Heil-Hitler-Rufe unter den Stadtverordneten und Zuhörern, die damit die Ehrung Adolf Hitlers begrüßten. Doberan war damit die erste Deutsche Kreisstadt die noch vor der Machtergreifung von Adolf Hitler am 30. Januar 1933 diesen zum Ehrenbürger machte.

Die letzten werden aber scheinbar wieder die ersten sein, denn so manch Bürgermeister in den dörflichen Hochburgen dürfte ja wieder auf einen interessanten Gedanken gebracht worden sein.

Sowohl die CDU-Fraktion als auch andere Parteien in der Doberaner Stadtverordnetenversammlung wollen das Thema schnellstmöglich in der nächsten Sitzung am 02. April 2007 aufgreifen und zum Abschluss bringen. (MVRegio/dh)

Indianer für Taschentücher vertreiben?

ROBIN WOOD stellt sich vor



Wer „Tempo“-Taschentücher benutzt hilft dabei Indianer zu vertreiben? Das hört sich schräg an, ist aber wahr. Der Zellstoffgigant Aracruz hat in Brasilien großflächig Regenwald für Eukalyptus-Monokulturen kahl geschlagen und Indianer mit Gewalt von ihrem Land vertrieben. Die Indianer vom Stamm der Tupinikim und Guarani wurden bereits während der brasilianischen Militärdiktatur in den 70er Jahren von ihrem Land vertrieben – die Rückgabe des Landes wird Ihnen bis heute verweigert. Aus dem Zellstoff der dort produziert wird, werden unter anderem Tempo-Taschentücher und Charmin-Toilettenpapier hergestellt. Im Rahmen der entwicklungspolitischen Reihe sollen diesmal aber nicht nur die Probleme erläutert werden, sondern der Tropenholzreferent von ROBIN WOOD wird vorstellen, was die Organisation durch Proteste bisher getan und erreicht hat. Darüber hinaus wird er über die Arbeit und Protestformen von ROBIN WOOD berichten.

12.04. ParZELLEnstr. 79, 19.30 Uhr



Studie:

Perspektive für Lausitzer Braunkohle bis 2050 ohne Umsiedlung weiterer Dörfer

Am 16. Februar 2007 veröffentlichte die Bundestagsfraktion der Linkspartei ein Kurzgutachten zur Lausitzer Braunkohle, wie der energiepolitische Sprecher der Fraktion Hans Kurt Hill mitteilt.

Anlass für die Studie sind die Pläne zur Erweiterung der Tagebaue Welzow-Süd und Nochten in die bisher als „Vorbehaltsgebiete“ bezeichneten Bereiche. Dies hätte die Umsiedlung von mehr als tausend Einwohnerinnen und Einwohnern zur Folge, z.B. aus Rohne, Mulkwitz, Proschim oder Welzow. Darüber hinaus wird in Anbetracht der klimapolitischen Erfordernisse der aus der Braunkohleverstromung resultierende CO₂-Ausstoß in der Studie bilanziert.

Eine Beurteilung der energiepolitischen und planerischen Handlungsoptionen für den Zeitraum von 2010 bis 2020 erfordert zunächst eine bilanzierende Betrachtung von Laufzeiten der bestehenden und in Planung befindlichen Lausitzer Kraftwerksblöcke und Tagebaue. Die reguläre Betriebsdauer von Kraftwerksblöcken wird dabei mit 40 Jahren angenommen. Eine Außerbetriebnahme ist daher zu erwarten für

- die ertüchtigten 500 MW-Blöcke in Boxberg und Jänschwalde um 2020;
- die Neubaukraftwerke der 90er Jahre in Boxberg und Schwarze Pumpe um 2040;
- den um 2010 geplanten Neubaublock R in Boxberg um 2050.

Das Gutachten ermittelt überschlägig den Kohlebedarf dieser Kraftwerke, leitet die jeweiligen Kohlendioxidemissionen ab und betrachtet Szenarien für die Bereitstellung aus den Tagebauen.

Im Status-quo-Szenario werden die bestehenden Kraftwerkskapazitäten stark ausgelastet. Dennoch ist eine Inanspruchnahme der Vorbehaltsgebiete erst ab 2039 notwendig. Lediglich 48 von 510 Mio. Tonnen Kohle aus diesen Gebieten würden bis zum Jahr 2050 benötigt. Allerdings würden die Kohlendioxidemissionen aus Lausitzer Braunkohle ab dem Jahr 2010 sogar noch einmal ansteigen und die 60 Mio. t pro Jahr überschreiten.

Im moderaten Klimaschutz-Szenario führen bereits relativ gemäßigte Annahmen, welche die Wirtschaftlichkeit der Lausitzer Kraftwerke nicht in Frage stellen, dazu, dass eine Inanspruchnahme der Vorbehaltsgebiete vor 2050 völlig unnötig wird. Gleichzeitig wird die zeitnah geplante Inanspruchnahme der geschützten Naturlandschaft „Lacomaer Teiche“ vermieden und der Kohlendioxidausstoß kann deutlich gesenkt werden. Die dafür erforderlichen Voraussetzungen sind

- eine geringe Auslastung der relativ ineffizienten 500-MW-Blöcke;
- eine stärkere Beschränkung des Kraftwerks Jänschwalde auf Verstromung von Kohle des Tagebaus Jänschwalde;
- eine vorrangige Verwendung von Kohle des Tagebaus Reichwalde, in dem keine Umsiedlungen drohen;
- ein langfristiger Verzicht auf Kohleverflüssigung.

Der Zubau weiterer Kraftwerke ab 2020 wird mit einer anderen Methodik betrachtet, da für diese keine technischen Daten verfügbar sind. Bei etwa gleich bleibend hoher Kohleförderung wie im Jahr 2005 (um 60 Mio. t / Jahr) wäre bis 2050 nicht nur die Inanspruchnahme beider Vorbehaltsgebiete, sondern auch weiterer Tagebaufelder und entsprechende wei-

tere Umsiedlungen notwendig. Pläne zur Ansiedlung großtechnischer Anlagen zur Kohleverflüssigung (CTL) würden diesen Effekt deutlich verstärken und ggf. zum Aufschluss eines weiteren Tagebaus führen. CTL ist zudem vor dem Hintergrund der klimapolitischen Erfordernisse äußerst kritisch zu betrachten, da sie gegenüber Mineralöl zu etwa 2,8fach höheren CO₂-Emissionen führt.

Die Studie kommt daher zu dem Ergebnis, dass eine Inanspruchnahme der Vorbehaltsgebiete der Tagebaue Welzow-Süd und Nochten für den jetzigen Kraftwerkspark nicht erforderlich ist bzw. erst entschieden werden kann, wenn Technologie und Dimension des Kraftwerksparks nach 2020 ebenfalls entscheidungsreif sind. Hier spielt die Diskussion um Kraftwerkstechnologien mit CO₂-Abscheidung eine Rolle, deren Anwendbarkeit für die Lausitz jedoch nicht vor 2015 bewertet werden kann.

Das Kurzgutachten ist im Internet unter www.hans-kurthill.de abrufbar.

Lacoma:

Vohland wirft Landesregierung 'Tunnelblick' vor

Die Landesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, KATRIN VOHLAND, hat der Landesregierung im Hinblick auf die geplante Abbaggerung der Lakomaer Teiche das Fehlen jeglicher klimapolitischen Verantwortung vorgeworfen. „Nach der Verwaltungsgerichtsentscheidung ist Umweltminister Woidke an Willfähigkeit, den Weg für eine Abbaggerung freizumachen, kaum zu übertreffen. Und sein Kabinettskollege Junghanns wird nicht müde zu wiederholen, dass es zur Braunkohleverstromung in Brandenburg keine Alternative gibt. - Wer nach dem Bericht des Weltklimarats IPCC weiter so agiert, leidet offensichtlich unter einem Tunnelblick.“

„Statt die Abbaggerung der Lakomaer Teiche mit einem vermeintlichen öffentlichen Interesse zu rechtfertigen und mit fragwürdigen Verwaltungskniffen durchzuboxen, sollte sich die Landesregierung den Schaden vor Augen halten, den die Verstromung der Lakomaer Braunkohle verursachen wird.“ Es ist davon auszugehen, dass dadurch gleichfalls 42 Millionen Tonnen Kohlendioxid freigesetzt werden.

Ähnlich klimaschädlich ist es, wenn 5000 Pkw 10 Jahre lang dreimal täglich zwischen Potsdam und Madrid hin und herpendeln. Oder wenn 128 vollbesetzte Airbus A320 10 Jahre lang täglich nach Mallorca und zurück fliegen. Zum Vergleich: Realisiert Australien seine Pläne, Glühbirnen komplett durch Energiesparlampen zu ersetzen, spart das Land bis 2012 den Ausstoß von 4 Millionen Tonnen Kohlendioxid ein. (pm)

Lacoma Wanderung

Die Möglichkeit, die auflebende Natur gemeinsam in Lacoma zu sehen und zu genießen bietet sich wieder auf der traditionellen Lacoma-Wanderung. Wie immer werden besondere Stellen in der Teichlandschaft und am Hammergraben besucht, dabei wird auch erklärt, wie und warum gewisse Bereiche besonders schön oder ökologisch wertvoll sind. Auf dieser Wanderung werden noch einmal die Orte besucht, wegen denen die Naturschutzverbände in Brandenburg gegen den Planfeststellungsbeschluss zur Abbaggerung der Teiche von Lacoma klagen.

1. April, 14.00 Uhr Lacoma, am Storchennest

Lacoma-Umweltschützer protestieren in Schweden vor dem Wirtschaftsministerium



Deutsche und schwedische Umweltschutzorganisationen übergaben am 16.03. gemeinsam dem schwedischen Wirtschaftsministerium eine Resolution gegen einen Braunkohletagebau von Vattenfall in Deutschland. Die Übergabe der „Resolution für den Erhalt der Lacomaer Teichlandschaft“ erfolgte an die im Wirtschaftsministerium für Vattenfall zuständige parlamentarische Staatssekretärin Mrs. Thandringqvist. Die Umweltschutzorganisationen protestieren damit gegen die geplante Zerstörung des ökologisch einzigartigen Gebietes. Sie appellierten an die Verantwortung der schwedischen Regierung für den Klima- und Naturschutz bei den Aktivitäten ihres staatseigenen Energiekonzerns Vattenfall. Auf dem Banner der Mahnwache vor dem Ministerium war zu lesen: „Klimasünder Vattenfall! Braunkohle stoppen! Lacoma retten!“

Schon im April 2005 erklärte die heutige Vize-Premierministerin von Schweden Maud Olofsson: „Es ist

nicht akzeptabel, dass der staatseigene Konzern Vattenfall überall durch Europa zieht und auf Braunkohle setzt [...] Die Regierung kann von der Centerpartei keine Unterstützung für eine Energiepolitik erwarten, die nicht berücksichtigt [...] wie die staatlichen Unternehmen zu einer Umstellung des Energiesystems beitragen können.“

BUND-Vertreter Oliver Wendenkamp: „Vattenfall will das Klima weiter aufheizen, seine Profite steigern und dafür ein besonders schützenswertes Gebiet im Natura 2000 Netz opfern. Die Folgekosten durch den Klimawandel und den Verlust der Natur zahlen am Ende wir alle. Am Beispiel Lacoma zeigt sich, wie ernst es der schwedischen Regierung und Vattenfall mit dem Klimaschutz und dem Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist.“

MJV Vorstandsmitglied Kajsa Lindqvist ergänzt: „Allein die CO₂ Emissionen von Vattenfall in Deutschland sind genauso groß wie die CO₂ Emissionen von ganz Schweden. Durch den Verzicht auf die Zerstörung der Teichlandschaft könnte genauso viel CO₂ eingespart werden, wie derzeit durch den gesamten schwedischen Wohn- und Dienstleistungsbereich freigesetzt wird. Hier geht es um die Glaubwürdigkeit der schwedischen Regierung. In Schweden wäre die Durchführung eines solchen Projektes mit dieser unsinnigen Naturzerstörung undenkbar, doch in Deutschland gehört dies zum Alltag von Vattenfall.“ (pm)

Erster Selbstmordturm Deutschlands eröffnet

Monate nach der Eröffnung des Aussichtsturmes am Tagebau Cottbus-Nord wurden die wahren Hintergründe des Baus des Turmes bekannt: der Turm wurde als erster Selbstmordturm Deutschlands geplant. Finanziell unterstützt wurde dieses Pilotprojekt von dem geheimen EU-Fond „Selbstmord in provinziellen Regionen – leicht gemacht“. Dieses Projekt soll dazu dienen, in perspektivlosen Regionen bestimmte Selbstmordzentren zu errichten. Zielgruppe dieser Zentren sind meist von Staatsgeldern Abhängige (neuerdings Unterschicht genannt), die weder für den Produktionsprozess, noch als Konsumenten benötigt werden.

Vattenfall hat nun mit seinem Pilotprojekt „Sprungturm am Tagebau“ einen ersten Schritt in eine „unterschichtenfreie Zone Ost“ (UZO) getan. Bisher hielt sich die Nachfrage aus der Bevölkerung aber zurück, und insofern kann dieses Projekt nicht als Erfolg bezeichnet werden. Zwar ist der melancholische Ausblick auf die Zerstörung der Natur durch den Tagebau durchaus geeignet, Selbstmordwillige von der Absurdität menschlichen Lebens zu überzeugen, es gibt aber auch Kritikpunkte. So ist die Aufprallfläche unter dem Sprungturm mit Sand gestaltet und Selbstmordwillige müssen sich beim Sprung eng an der Turmkante halten, um noch auf dem harten Betonfundament aufzuschlagen. Hier wurde von Experten der „Deutschen Suizidgesellschaft“ empfohlen, leicht abwaschbare Steine zu verlegen, um auch das richtig „harte“ Selbstmordgefühl hervorzuheben und die Nicht-Überlebenschance zu steigern. Des Weiteren wurde empfohlen, einen Selbstmordknopf (SM-Knopf) zu installieren. Die Lage des Turmes

verhindere zwar, dass geneigte Sterbenswillige vor Kindergruppen springen, diese wollten jedoch auch nicht tagelang tot in der Pampa herumliegen. Mit Hilfe des SM-Knopfes wäre die „Letzte Hilfe“ jedoch nach einem Sprung immer rechtzeitig zur Stelle.

Weitere Kritik an dem Projekt kam aus ungewöhnlicher Richtung: der Deutsche Fabrikbesitzerverband (DFV) bemerkte, dass die Schaffung unterschichtenfreier Zonen problematisch sei, da man in diesen Regionen kaum eine Angst vor dem sozialen Abstieg hervorrufen könne. Dies bräuchte man aber, um Gewerkschaften und Arbeitnehmer in Richtung niedriger Löhne zu disziplinieren.

Fazit: das Projekt ist noch unausgereift und stark verbesserungswürdig. Endlich wurde jedoch auch offenbart, dass niemand ernsthaft einen Aussichtsturm errichtet, damit mensch 10 Jahre auf eine Tagebaulandschaft schaut und dann 20 Jahre auf einen sich nicht füllenden „Cottbuser Ostsee“. (Achtung Satire/dh)



Schlamm Schlacht in der Spreeaue

Der Cottbuser Buschfunk funktionierte, als Vattenfall Ende Januar zur Präsentation des Spreeaueprojektes die Presse einlud. So trauten sich auch Naturschützer, die nicht schlafende Vattenfall-Konkurrenz, in die Höhle des Löwen. Der Eindruck täuschte nicht, dass man in der Spreeaue bei Dissen ein großzügiges und sehr teures Projekt ernst meint. Das muß wohl auch so sein, denn schließlich soll es ja den Verlust der Lacomaeer Teiche ausgleichen. Ist alles aber nur geklaut, denn die Spree sollte sowieso renaturiert werden. Dafür stellt das Land Brandenburg Fördergelder bereit. Eine bessere Vorlage konnte es für den Konzern nicht geben. Braucht man nicht so tief in die eigene Tasche greifen. Und so quälen sich Bagger und Radlader durch Matsch und Pampe und man hat es eilig. Im Mai sollen die ersten Teiche geflutet werden und erste Amphibien ihre Ersatzheimat finden. Allerdings keimt dabei die Frage, ob die Natur so schnell, wie der Mensch es will, auch entsteht. Fachlich begleitet wird das Ganze jedenfalls und das Reißbrett hat immer Recht. Schnell Tatsachen zu schaffen könnte aber auch ein Grund für die Eile sein. Damit haben Naturschützer jahrelang Erfahrungen mit dem hiesigen Bergbau. Was liegt Vattenfall wohl näher, viele Millionen Euro für das Projekt zu verbauen statt mit dem Geld die lacomanische Teichlandschaft zu umfahren. Der Rechtsstreit um Lacomae ist voll im Gange und wer weiß, vielleicht ist das Projekt doch umsonst. Dann hat man wenigstens schon ein paar Millionen in den Schlamm gesetzt. Über Geld redet man ja nicht, man hat es. (Karina Maslo)

Braunkohlebergbau

ist größter Wasserver(sch)wender in Brandenburg

Die Landesregierung in Brandenburg gibt in Drucksache 4/4162 auf eine Große Anfrage der Linkspartei-PDS-Fraktion an, dass im aktiven Braunkohlebergbau im Jahr 2005 eine Wassermenge von 233,8 Mio. m³ gefördert wurde. Dazu kommen 91,6 Mio. m³ Wasser des Sanierungsbergbaus und 13,5 Mio. m³ die allein zur Sicherung der Mindestwasserabgabe der Oberflächengewässer dienen. Das ist nötig, damit diese Gewässer nicht vollständig in den Grundwasserabsenktrichtern versickern.

Die öffentliche Wasserversorgung förderte bei einem pro Kopf-Verbrauch von mittlerweile nur noch 102 l/Tag (Jahr 2000) im Vergleich dazu mit 152,1 Mio. m³ nur knapp die Hälfte des Tagedebedarfs. Gewerbe (30,11 Mio. m³), Beregnungswasser (6,5 Mio. m³) und Kühlwasserbedarf (6,08 Mio. m³) fallen bei dieser Betrachtung landesweit weit weniger ins Gewicht. Für den Sand- und Kiestagebau wurden 2004 29 Mio. m³ entnommen. Allein für die Flutung ehemaliger Braunkohletagebaue wurden 2005 37,4 Mio. m³ aus Oberflächengewässern entnommen.

Auch angesichts dieser Mengen tritt die GRÜNE LIGA für eine grundsätzliche Entgeltspflicht für alle Grundwasserentnahmen ein. „Insbesondere im Braunkohletagebau, bei dem die Grundwasserabsenkung zur kommerziellen Energieerzeugung aus klimaschutzrelevanten Rohstoffen betrieben wird, führt die Entgeltbefreiung zu einem uferlosen Raubbau an einer wertvollen Ressource, der auch den Zielen der EG-Wasserrahmenrichtlinie entgegen steht“; betonte Michael Bender von der Bundeskontaktstelle Wasser auf der Tagung BedRohstoff Braunkohle. Aber auch die Landwirtschaft greift mit dem Betrieb von Schöpfwerken massiv in den Wasser- und Naturhaus-

halt ein, ohne dafür angemessene Entnahmeentgelte zu zahlen. Hier subventioniert das Land den Betrieb sogar direkt. Für die 1994 durch Landtagsbeschluss ins Brandenburger Wassergesetz eingeführte Regelung, dass 93 % der Beregnungswassermenge als wiedereingeleitet - und damit als entgeltfrei - gelten, ist der Landesregierung eine entsprechende wissenschaftliche oder fachliche Berechnungsgrundlage nicht bekannt. (Wasserblatt März 2007)

Vattenfall-Chef weist Vorwürfe zu Preisabsprachen zurück

Der Vorstandsvorsitzende des Energiekonzerns Vattenfall Europe, Klaus Rauscher, hat sich gegen Vorwürfe zur Wehr gesetzt, die deutschen Stromkonzerne würden Preisabsprachen treffen und den Wettbewerb behindern. «Ich kann für mein Unternehmen definitiv sagen: Wir treffen keine Kartellabsprachen. Natürlich reden wir miteinander, auch über Energiepolitik», sagte Rauscher im Deutschlandfunk. Und das sei legitim. Dafür gebe es Verbände, wo man sich regelmäßig treffe. »Das lasse ich mir nicht kaputt machen, wiewohl die Brüsseler Kartellbehörde bereits darin Verdachtsmomente sieht, wenn wir über gemeinsame Brancheninteressen reden«, sagte er. (pm)

Umweltschutz darf nicht dem Rotstift zum Opfer fallen

Wie jetzt bekannt wurde, wird nach der Streichungswut im Forstbereich der Landes Brandenburg nun der Kehraus beim Umweltministerium einsetzen. Das Umweltministerium würde von aktuell 650 auf 278 Stellen im Jahr 2012 zusammengestrichen. Auch beim Landesumweltamt sollen ca. 350 Stellen wegfallen. In der Forst-

verwaltung werden ca. 1.000 Stellen frei. Damit sind den Kürzungsplänen der Landesregierung im Bereich Umweltschutz und Agrarwirtschaft ca. 2.000 Stellen zum Opfer gefallen.

„Gerade angesichts des bevorstehenden Klimawandels und seiner Herausforderungen für die ländlichen Gebiete Brandenburgs kann ich eine solche Entscheidung nicht nachvollziehen“, meint dazu Christian Rehmer, Sprecher der AG Umwelt bei der Linkspartei.PDS Landesverband Brandenburg. „Nicht nur dass die Landesregierung wahre Kahlschläge in der Forstverwaltung zu verantworten hat, nun will sie auch noch aus dem Umweltministerium eine Ruine machen! Das ist weder verantwortungsvoll, noch zukunftsweisend.“, so Rehmer weiter. (pm)

„Statistische Tricks“

Atomstrom soll nur zu 2,1 Prozent zur weltweiten Energieversorgung beitragen

Anlässlich des bevorstehenden EU-Energiegipfels fordert die atomkritische Ärzteorganisation IPPNW Bundeskanzlerin Angela Merkel zu einer „ideologiefreien Bewertung“ der Atomenergie auf. „Die Atomkraftwerke liefern weltweit nur 2,1 Prozent der benötigten Energie und sind somit für die Energieversorgung der Menschheit praktisch bedeutungslos“, sagte die IPPNW-Vorsitzende Angelika Claußen. „Auch Frau Merkel und die Atomkonzerne Siemens, RWE, E.On, EnBW und Vattenfall müssen zugeben, dass man selbst mit einer Verdoppelung der Zahl der Atomkraftwerke die Energieprobleme der Menschheit nicht lösen kann. Frau Merkel und die Energiekonzerne sollten endlich damit aufhören, sich beständig an dieser 2-Prozent-Technik festzubeißen“, so Claußen. Der Internationalen Energie Agentur (IEA) wirft die Organisation „statistische Tricks“ beim Vergleich der Energieträger vor. Die Atomenergie werde künstlich hochgerechnet. (ngo-online)

Zugelassener Gen-Mais führte im Tierversuch zu Leber- und Nierenschäden

Eine Studie unabhängiger französischer Wissenschaftler belegt nach Darstellung von Greenpeace „das potentielle Gesundheitsrisiko von gentechnisch verändertem Mais“. Der seit Januar 2006 für den Import in die Europäische Union als Lebens- und Futtermittel zugelassene Gen-Mais MON863 des Herstellers Monsanto produziert den Angaben zufolge ein Insektengift gegen Schädlinge. Im MON863-Fütterungsversuch mit Ratten „wiesen die Tiere Vergiftungssymptome und Schädigungen von Leber und Nieren auf“. „Erstmals wird damit ein Gesundheitsrisiko für eine bereits zugelassene Gen-Pflanze nachgewiesen“, so Greenpeace.

MON863 sei in den USA und Kanada zum Anbau zugelassen, für Lebens- und Futtermittel habe er eine Genehmigung in der Europäischen Union. „Monsanto versuchte zu verhindern, dass die Daten aus den Fütterungsversuchen vom Dezember 2002 veröffentlicht werden“, kritisiert Greenpeace. Erst im Juni 2005 habe die Organisation die Offenlegung der für die europäische Marktzulassung vorgelegten Risikoüberprüfung per Gerichtsbeschluss erzwingen können. „Der Fall MON863 zeigt exemplarisch das Versagen der nationalen und europäischen Sicherheitskontrollen für Gen-Food auf“, meint Christoph Then, Gentechnikexperte von Greenpeace. „Wären die Sicherheitsprüfungen am Flughafen ähnlich schlampig organisiert, könnte auf jedem Flug eine Bombe im

Handgepäck mitreisen. Monsanto nutzt die Schwächen des Systems gezielt, um seine Produkte zur Marktzulassung zu bringen. In Deutschland muss Verbraucherminister Horst Seehofer den Anbau von Gen-Saaten und den Import von Gen-Food jetzt endlich stoppen“, fordert Then. (ngo-online)



Die bedrohte sorbische Sprach- und Kulturlandschaft

Der Sorbische Künstlerbund e. V. hat gemeinsam mit Leitern sorbischer Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen und mit Vorsitzenden überregionaler Vereine Anfang Januar ein Grundsatzpapier vorgestellt. Hintergrund dieser Initiative aus der Basis und den professionellen Werkstätten sorbischer Kultur- und Wissenschaftsarbeit sind massive Kürzungen, denen die wenigen Kultureinrichtungen und die Vereine als ständige Träger von Projekten im Sorbenland seit 2003 ausgesetzt sind.

Nach neuesten Informationen soll sich an dieser negativen Entwicklung auch nach einem neuen Finanzierungsabkommen zwischen dem Bund, dem Land Brandenburg sowie dem Freistaat Sachsen, das derzeit verhandelt wird, nicht viel ändern. Die Bundesregierung scheint nicht gewillt zu sein, ihre Förderung der Stiftung für das sorbische Volk mindestens auf dem Niveau des Jahres 2003 in den kommenden Jahren zu halten.

Im Jahr 2003 hatte sich der Bund an der Förderung der Sorben noch mit 8,181 Mio Euro beteiligt. Unterdessen liegt die Fördersumme des Bundes im Jahr 2007 bei 7,600 Mio Euro. Auch Brandenburg hat in diesem Zeitraum seine Unterstützung um 152 000 Euro auf 2,575 Mio Euro abgesenkt. Sachsen fördert wie im Jahre 2003 die sorbische Stiftung in den Jahren 2007 und 2008 mit 5,454 Mio Euro. Mit den in den letzten Jahren beschlossenen Kürzungen können die sorbischen und zweisprachigen Institutionen, wie das sorbische Nationalensemble, ihre Aufgaben nicht mehr so erfüllen, wie es für den Erhalt der sorbischen Sprache und Kultur notwendig ist. Die Einsparpotenziale sind erschöpft. Das Finanzierungsabkommen für die Stiftung für das sorbische Volk muss ab dem Jahr 2008 mindestens die Finanzierung des Jahres 2003 in Höhe von insgesamt 16,2 Mio Euro ausweisen, fordern prominente Unterstützer der Sorben/Wenden. (pm/dh)

„Auf Kerngeschäft konzentrieren“

Scheer fordert die Ablösung von Bahnchef Mehdorn

Der Bundestagsabgeordnete Hermann Scheer (SPD) forderte Mitte März während einer Tagung des Bündnisses „Bahn für alle“ die Ablösung von Bahnchef Hartmut Mehdorn. „Der Vorstandsvorsitzende der Schweizer Bahn würde den Job besser machen“, sagte er auf dem Kongress. „Die Bahn ist keine Ware“. Mehdorn habe versagt, die Bahn erfülle nicht ihren gesetzlich definierten Auftrag. Statt sich als Global Player zu gebärden, müsse die Bahn sich wieder auf ihr Kerngeschäft, den Transport von Menschen und Gütern, konzentrieren. „Mehdorn hat die Bahn in einen miserablen Zustand versetzt, der zahlreiche Fahrgäste verprellt hat“, meint Scheer. Der SPD-Politiker kritisierte auch scharf die Koalitionsspitze, die beabsichtige, die Bahnprivatisierung durchzusetzen - gegen den Willen der Bevölkerung und der meisten Abgeordneten. (ngo-online)



Berliner nach Studierendenprotesten seit einem Monat in Haft

Am 20. Februar 2007 fand an der seit Monaten besetzten Universität in Thessaloniki ein großes studentisch organisiertes Konzert statt. Nachdem das Konzert beendet war, kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei, da diese den Platz räumen wollte. Ein Berliner, der beim Abbau des Konzertes half, wurde am späten Abend von der Polizei brutal festgenommen, weil er sich angeblich an den Protesten gegen den Polizeieinsatz beteiligt haben soll.

Beweise dafür gibt es keine. Lediglich Polizeizeugen geben an, ihn gesehen zu haben. Auch bei einem Haftprüfungstermin konnten vor einem großen UnterstützerInnenpublikum keine weiteren Beweise geliefert werden. Seit dem 24. Februar ist der nicht-vorbestrafte Berliner in einem Untersuchungsgefängnis nahe der türkischen Grenze und kann dort zunächst bis zu 18 Monate von der griechischen Justiz ohne Prozess festgehalten werden.

Die Studierendenproteste in Griechenland halten seit dem Sommer 2006 unvermindert an. Hintergrund ist das Vorhaben der Regierung den Artikel 16 der griechischen Verfassung aufzuheben. Er garantiert das Recht auf freie, öffentliche Bildung für alle griechischen BürgerInnen - er garantiert auch, dass das

Bildungssystem in Händen des Staates liegen muss. Die Abstimmung im griechischen Parlament hat am 8. März nun die Abschaffung des Artikels 16 beschlossen. Diese Entscheidung wurde gefällt, da der Artikel 16 ökonomischen Interessen im Weg stand, die eine Privatisierung der Bildung anstreben. Die Privatisierung der Bildung wurde von der EU in den Vereinbarungen von Essen, Bologna und Lissabon beschlossen.

Der inhaftierte Berliner ist selbstständiger KFZ-Mechaniker und unterstützt mit seinem Wissen selbstorganisierte studentische Initiativen im Umfeld des Allgemeinen Studierenden Ausschuss der Freien Universität Berlin. Er soll nun, wie viele andere vor ihm, für die breiten Bildungsproteste individuell abgestraft werden.

Die europaweite Einführung von Studiengebühren und Eliteuniversitäten erfordert eine gemeinsame Antwort europäischer Studierender. Personen, die sich an den Bildungsprotesten in anderen Ländern beteiligen, streiten deswegen auch für die Rechte Deutscher Studierender. Diesen Ansatz verfolgt die Gruppe Unistreib International und setzt sich für mehr internationale Verständigung unter hochschulpolitisch engagierten Initiativen ein.

Rechnungshof kritisiert private Berater von Bundesministerien

Der Bundesrechnungshof will offenbar im ersten Quartal die externen Mitarbeiter in allen Ministerien zählen lassen. Um zu ermitteln, „wer die Personen bezahlt, die in den Ministerien, beispielsweise an Gesetzen mitarbeiten“, werde ein Fragebogen verschickt, sagte Rechnungshofspracher Michael Reinert der Wochenzeitung „Die Zeit“. Geklärt werden solle, ob und in welcher Funktion die Ministerien Mitarbeiter von Unternehmen oder Verbänden beschäftigten. Zudem werde gefragt, warum externe Beschäftigte in das jeweilige Ministerium eingebunden und wie deren Arbeitsergebnisse verwendet würden. Es sei nötig zu prüfen, ob „die Neutralität des Verwaltungshandelns gewährleistet“ sei, wenn beispielsweise „Personen an Gesetzen mitarbeiten und von Verbänden oder Unternehmen bezahlt werden“. (ngo-online)

Auseinandersetzung mit Kapitalismus ist notwendig

Das globalisierungskritische Netzwerk Attac kritisiert „Versuche, in der Diskussion um eine Begnadigung von RAF-Mitglied Christian Klar Kritik am Kapitalismus grundsätzlich unter Gewaltverdacht zu stellen“. Attac habe mit den Praktiken der RAF nichts zu tun, „aber selbstverständlich ist es legitim, ja sogar notwendig, den Kapitalismus zu kritisieren“ meint Professor Elmar Altvater, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates von Attac und Autor des Buches „Das Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen. Eine radikale Kapitalismuskritik“. Altvater verweist dabei auch auf Müntefering und Alt-Kanzler Schmidt.

Attac ist in den vergangenen Wochen wiederholt mit dem Grußwort von Christian Klar auf der Rosa-Luxemburg Konferenz im Januar dieses Jahres in Verbindung gebracht worden. Altvater sagte dazu: „Nur wer sich in der besten aller möglichen Welten wähnt, wird eine kritische Auseinandersetzung mit dem Kapitalismus für veraltet und überflüssig halten.“ Selbst Vizekanzler Franz Müntefering habe die so

genannten Heuschrecken und deren zerstörerische Praktiken kritisiert, so der Politikwissenschaftler.

Es sei auch kein Hindernis für die kürzliche Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Marburg an den früheren Bundeskanzler Helmut Schmidt gewesen, dass dieser wiederholt „den Raubtierkapitalismus“ in der Wochenzeitung „Die Zeit“ geißelt habe. Nicht nur in den Entwicklungsländern lasse sich beobachten, wie die Orientierung am Maximalprofit Armut und soziale Spaltung produziere, wie die Privatisierung öffentlicher Güter, etwa in der Versorgung mit Trinkwasser, Millionen von Menschen in Not bringe. „Die weltweite Durchsetzung des neoliberalen Leitbildes hat unsere Welt kälter gemacht. Es stößt inzwischen auf breiten Widerstand, auch von Regierungen, zum Beispiel in Lateinamerika“, so Altvater. (ngo-online/dh)

„Konfliktverschärfende Rohstoffausbeutung“ am Beispiel Coltan

Das Umweltbundesamt veröffentlichte im März 2007 einen Forschungsbericht, in dem am Beispiel Coltan die konfliktverschärfende Rolle der „Rohstoffausbeutung“ beleuchtet wird. Die Knappheit vieler Rohstoffe beruht aufgrund des rasant steigenden weltweiten Bedarfs erhebliche Konfliktpotenziale, heißt es in dem Bericht. Dies gelte nicht nur für fossile Energieträger, auf die sich die öffentliche Debatte derzeit konzentriere, sondern treffe auch auf seltene mineralische Ressourcen zu. Beispielhaft sei Coltan, ein Erz, das für die Herstellung von Tantal genutzt werde, welches vor allem zur Herstellung von Werkstoffen und in der Elektronikindustrie benötigt werde. Tantal fände Verwendung für Hochleistungskondensatoren, Mobiltelefone und Notebooks. „Konflikte um Ausbeutung und Nutzung von Coltan im Kongo unterstützen oder verschärfen bewaffnete Auseinandersetzungen“, so die Autoren des Berichts um Siegfried Berendt vom Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung IZT Berlin. (ngo-online)

Kabul - no comment - alle Fotos: Jean Brohm, Kabul 2003



BRANDENBURGISCHE KULTURSTIFTUNG COTTBUS

KUNSTMUSEUM DIESELKRAFTWERK COTTBUS**BILDERGEFLÜSTER**

um Klaus Hartmann und sein Werk, Sonntag, 1. April 2007, 16.00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Spremberger Str. 1

Neue Wege zur Kunst hat das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus gesucht und mit der neuen Reihe „Bildergeflüster“ auch gefunden. Bereits zum dritten Mal in einem lebhaften Zwiegespräch zwischen Museumsteam und Publikum ein Kunstwerk unter die Lupe genommen. Und das (fast) im wahrsten Sinne des Wortes. Denn beim „Bildergeflüster“ werden so manche Geheimnisse gelüftet, indem man mit dem Bild direkt auf Tuchfühlung geht. Der Blick aus nächster Nähe sorgt immer wieder für Überraschungen.

Diesmal steht mit „Candy Station“ von Klaus Hartmann ein Lieblingsbild der Besucher im Mittelpunkt. Das Gemälde besitzt durch seine Farbigkeit magische Anziehungskraft und sorgt für Erstaunen, wenn die kleinen Tricks verraten werden, mit denen der Künstler arbeitet. Schon im Vorfeld soll den Interessierten aber verraten werden, dass das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus seit kurzem ein weiteres Bild von Klaus Hartmann in seiner Sammlung hat. An diesem Nachmittag wird das Kunstwerk schon einmal aus der Schatzkammer herausgeholt.

Aus-Räumen 10 Positionen

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 22. April 2007, 11.00 Uhr, Einführung: Jörg Sperling, bis 24.06.2007

Am Sonntag, dem 22. April 2007, startet die Abschlussausstellung, die unter dem Titel „Aus-Räumen. 10 Positionen“ am alten Standort des Kunstmuseums Dieselkraftwerk Cottbus in der Sprem zum letzten Mal Besucher anlockt.

Im Sommer werden die bisherigen Räumlichkeiten am Fußgängerboulevard Spremberger Straße 1 zugunsten der neuen Wirkungsstätte auf der grünen Mühleninsel am Amtsteich abgegeben. Das Dieselkraftwerk, ein von seiner Gestalt her imponierendes Klinkergebäude der zwanziger Jahre, wird derzeit zum Museum umgerüstet. Im Frühjahr 2008 findet dort die feierliche Eröffnung statt.

Neun Künstler wurden eingeladen, sich auf die für ein Museum ungewöhnliche Situation einzulassen und der Aufgabe mit ihren künstlerischen Mitteln – Malerei, Fotografie, Video, Installation, Konzeptkunst – zu nähern. Neben Namen wie Günther Hornig, Thomas Kläber, Jörg Schlinke und Rolf Wicker, die mit dem Haus über Jahre verbunden sind, stehen neue Handschriften von Bettina Allamoda, Ulrich Diezmann, Matthias Geitel, Elvira Hufnagel und Jenny Rosemeyer. Sie alle versuchen auf unterschiedlichste Weise, die Räume des ehemaligen Textilkauflhauses, den Ort der Kunst, das Aus-Räumen und Vorbereiten auf den Umzug zu thematisieren. Der gut 30 Jahre viel bespielte Museumsraum wird in seinen reichen Facetten durch künstlerische Spiegelungen und Eingriffe reflektiert, aber ebenso partiweise den eigenen Maßen und Kräften überlassen.

Als 10. Position plant die Museumspädagogin ein „Museumsmemo“, an dem sich alle Besucher und Freunde aktiv beteiligen können, deren Erinnerungen oder Erinnerungstücker sind gefragt und werden integriert.



Ulrich Diezmann „Großes Wandbild Landschaft“ 3. Realisierung, Simulation 2007

NEUE FOTOKURSE FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Kursbeginn: 3. April, 19.00 bis 21.00 Uhr, Fotokurs für Erwachsene, 4. April 2007, 16.00 bis 18.00 Uhr, Fotokurs für Jugendliche

Das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus bietet ab April 2007 erneut Fotokurse an. In Zusammenarbeit mit dem Humanistischen Jugendwerk e.V. ist es möglich geworden, neben dem Erwachsenenkurs auch einen Fotokurs für Jugendliche anzubieten. Beide Kurse sind in erster Linie für Interessierte und Hobby-Fotografen gedacht, die Lust auf die Arbeit in der Dunkelkammer haben, Grundlegendes zur Gestaltung von Fotos erfahren wollen und auf eine Einführung in die digitale Fotografie neugierig sind. Die Inhalte sind keineswegs starr, sondern werden den Wünschen der Teilnehmer angepasst. von 19.00 bis 21.00 Uhr und für Jugendliche mittwochs, von 16.00 bis 18.00 Uhr statt. Beginn ist der 3. bzw. 4. April 2007. Anmeldungen sind ab sofort an der Infothek und Kasse des Kunstmuseums oder telefonisch unter 0355/ 49 49 40 - 40 möglich.

WIR MALEN IN ÖL...

Kursbeginn: 17. April 2007, 19.00 bis 21.00 Uhr

Unter Anleitung der Cottbuser Künstlerin Bettina Winkler, gibt es ab 17. April 2007 einen Einsteigerkurs in Ölmalerei, jeweils dienstags in der Zeit von 19.00 bis 21.00 Uhr. Bildaufbau, Komposition, aber auch das Skizzieren in der Natur stehen im Mittelpunkt des Kreativkurses.

KREATIVES SCHREIBEN IM KUNSTMUSEUM

Kursbeginn: 26. April 2007, 19.00 bis 21.00 Uhr

Im Kunstmuseum Dieselkraftwerk in der Spremberger Straße 1 beginnt am 26. April 2007 der neue Erwachsenenkurs „Kreatives Schreiben zur modernen Kunst“. Kunstwerke lösen im Betrachter Gedanken und Gefühle aus. Formen, Farben und Aussage der Bilder und Objekte wecken in jedem andere Assoziationen. Im Kurs wird dieser Moment festgehalten und mit den Methoden des Kreativen Schreibens für den Teilnehmer greifbar gemacht. Auf spannende Weise wird der eigene Schreibprozess angeregt und die so entstandenen Texte können unter fachlicher Anleitung von Ines Göbel, der Schreibpädagogin, bearbeitet werden. Der Kurs findet jeweils donnerstags, von 19.00 bis 21.00 Uhr statt und umfasst 5 Abende. Interessierte können sich ab sofort persönlich an der Infothek und Kasse oder unter der Rufnummer 0355 / 49 49 40 - 40 anmelden.

ZEIT FÜR LEHRER – ZEIT FÜR KUNST

Termin: 9. Mai 2007, 17.00 bis 20.00 Uhr

Zeit für Lehrer – Zeit für Kunst heißt eine neue Fortbildungsreihe für interessierte Kunst- und Kulturpädagogen. Unter Anleitung der Museumspädagogen Anke Palme und Irmgard Richter werden die verschiedensten künstlerischen Techniken erkundet und erprobt. Am 9. Mai 2007 steht die Kaltnadelradierung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Zwischen 17.00 und 20.00 Uhr haben die Teilnehmer die Möglichkeit mit dieser interessanten grafischen Drucktechnik zu beginnen.

Gartenträume

Plakatkunst von Mucha bis Staeck

Aus der Sammlung Peter Drecker
28.01.2007 bis 09.04.2007

Ein letztes Wiedersehen in der Sprem

Aus der Sammlung
15.11.2006 bis 09.04.2007

Stadt- und Regionalbibliothek**Mensch und Raum**

Akt- und Porträtzeichnen an der BTU Cottbus,
05.04. - 23.06.07

„Mensch und Raum“ ist ein Lehrmodul für zukünftige Architekten und Stadt- und Regionalplaner am Lehrstuhl Malen und Zeichnen der BTU und gleichzeitig Titel der Ausstellung. In Seminaren wird den Studenten künstlerisches Handwerk im klassischen Akt- und Porträtzeichnen vor dem Modell vermittelt. Ideengeber und Betreuer des Zeichenseminars, das eine besondere Betonung auf die Beziehung von Figur und Umraum legt, ist der Cottbuser Bildhauer, Zeichner und künstlerische Mitarbeiter des Lehrstuhls Roland Kohlhaas. In der Ausstellung sind großformatige Bleistift- und Kohlezeichnungen zu sehen, die aus den Studentenarbeiten der letzten Jahre ausgewählt wurden.

Stadtmuseum Cottbus**„Leibraum“**

Skulpturen und Zeichnungen von Roland Kohlhaas im Stadtmuseum Cottbus, Di-Fr 11-17 Uhr, Sa/So 13-17 Uhr, 18.04.2007 bis 20.05.2007

Seit zwei Jahren ist der Kölner Bildhauer und Grafiker Roland Kohlhaas in Cottbus ansässig. Schon seit 2002 ist er als Künstlerischer Mitarbeiter in der Ausbildung von Architekten und Stadtplanern an der BTU tätig. Im Stadtmuseum an der Bahnhofstraße sind nun mehr als dreißig Skulpturen, Reliefs und Zeichnungen des Künstlers zu sehen – unter dem Titel „Leibraum“. Die Skulpturen und Reliefs zeigen Figuren zwischen archaischer Expressivität und zeichenhafter Abstraktion. Bei den großformatigen Kohlezeichnungen dagegen wird die Spannung von Flächenform und daraus entwickelter, visionärer Räumlichkeit zum Thema. Die Ausstellung wird am 18.04.07 um 19.00 Uhr eröffnet - einführende Worte spricht Jörg Sperling, Kustos am Kunstmuseum Dieselkraftwerk. Für die musikalische Begleitung reisen drei Musiker aus Solingen und Leverkusen an. Zu „Leibraum“ (bis zum 20.5.07 geöffnet) erscheint ein Katalog.

Wendische Haus in Cottbus**„Glědanje doslědka/ Rückblicke“**

Eröffnung 26.04.2007 um 19.00, bis 22.06.2007

Einen Rückblick auf ihr dreißigjähriges, sehr vielseitiges volkskünstlerisches Schaffen geben Gisela und Wolfgang Kotissek aus Halbendorf bei Weißwasser. Neben Grafiken, Fotografien, Malerei, Stickerei zeigen sie auch die besonders für diese Region typische Bauernmalerei auf Möbelstücken oder Türen. Wolfgang Kotissek ist als jahrelanger Leiter des Sorbischen Folklores ensembles Schleife bei vielen kein Unbekannter. Sein Ensemble ist weit über die Grenzen der Lausitz bekannt und damit auch Botschafter sorbischer Musikkultur. Die Laudatio übernimmt die bekannte Künstlerin und Musikpädagogin Ingrid Nagel aus Cottbus. Musikalisch begleitet wird der Abend von den „Rownische glose“, den „Rohner Stimmen“. Die Ausstellung ist bis zum 22.06.07 jeweils Mo-Fr von 10.00 – 16.30 Uhr (Gruppen nach Absprache auch am Wochenende) zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Galerie Packschuppen**Roswitha Grüttner - Arbeiten auf Papier**

31. März - 9. Mai 2007

Die Galerie Packschuppen im Museumsdorf Baruther Glashütte eröffnet am Sonnabend, dem 31. März um 15.00 Uhr eine Ausstellung der Blankenfelder Künstlerin Roswitha Grüttner. Bis zum 9. Mai werden Arbeiten der Künstlerin auf Papier, vor allem Gouachen, zu sehen sein.

1.4. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling,
Astronomisches Märchen

14:00 Lacoma

Lacoma Wanderung

Kino

17:30 Obenkino

ALS DAS MEER VERSCH-
WAND

20:00 Obenkino

IN DEN SÜDEN

Theater

16:00 Neue Bühne

Senftenberg

Schneewittchen, Jürgen
Eick nach den Gebrüdem
Grimm

19:00 Theater am Bonnas-

kenplatz

ROMEO UND JULIA

- Tragödie von William

Shakespeare

19:00 TheaterNativeC

„Ich trink' auf dein Wohl,
Marie“ - Musikalische Revue
mit Liedern aus den 60er
und 70er Jahren

Lacoma Wanderung

EVENT: 01.04.07 14:00 Uhr, Lacoma

Die Möglichkeit, die auflebende Natur gemeinsam in Lacoma zu sehen und zu genießen bietet sich wieder auf der traditionellen Lacoma-Wanderung. Wie immer werden besondere Stellen in der Teichlandschaft und am Hammergraben besucht, dabei wir auch erklärt, wie und warum gewisse Bereiche besonders schön oder ökologisch wertvoll sind. Auf dieser Wanderung werden noch einmal die Orte besucht, wegen denen die Naturschutzverbände in Brandenburg gegen den Planfeststellungsbeschluss zur Abaggerung der Teiche von Lacoma klagten.

2.4. Montag

Event

09:30 Planetarium

Tom rettet den Frühling,
Astronomisches Märchen

16:00 Fabrik e.V. Guben

Mädchentag

20:00 Anno 1900

Frauentag, Jeden
Montag dürfen alle großen
Mädchen für ganz wenig
Geld, ganz viel trinken
Kirsch, Pfeffi, Saurer Apfel
1cd 1,00€, Prosecco 0,1l
1,00€, Diesel, Potsi, Radler,
Bier 0,3l 1,00€

Kino

18:30 Obenkino

IN DEN SÜDEN

21:00 Obenkino

ALS DAS MEER VERSCH-
WAND

Theater

10:00 Neue Bühne

Senftenberg

Schneewittchen, Jürgen

Eick nach den Gebrüdem

Grimm

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MEIN KAMPF - Farce von
George Tabori

3.4. Dienstag

Event

17:00 Fabrik e.V. Guben

Volleyball in der Friedens-
schule

21:00 Hemingway

Jazz-Abend

21:00 GladHouse

SCHOLL'S OUT PARTY,
Schools Out - Biggy Beat
Mountain Die Party zum
Ferienbeginn mit den Dis-
cotieren, dem kleinen und
dem relativ altem Joe, und
MR Scoop im Glad-House
Cottbus, AK: 4,00 €

Kino

18:30 Obenkino

ALS DAS MEER VERSCH-
WAND

20:30 neue Bühne 8

KINO ACHT - Geh und
Lebe/ Va, vis et deviens

21:00 Obenkino

IN DEN SÜDEN

Theater

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

ABENTEUER IN DER
EULENSCHLUCHT

10:00 Neue Bühne

Senftenberg

Das hässliche Entlein, Anja
Fleischmann nach Hans-
Christian Andersen

19:00 Niedersorbisches

Gymnasium

„hoffentlich wird es nicht so
schlimm, wie es schon ist.“

- Ein Valentin-Abend

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN
IN SECHS WOCHEIN,
PLAY-DAY, Schauspiel von
Richard Alfieri

„hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist.“

Ein Valentin-Abend

THEATER: 03.04.07 19:00 Uhr, Niedersorbisches
Gymnasium, in der Cafeteria, Eintritt: 1,50 Euro für
Schüler und 2 Euro für Erwachsene

Wer kennt sie nicht, die Probleme des Alltags. Seien es Arztbesuche, Streitereien zwischen Eheleuten, Warteschleifen bei Service Hotlines oder das Verpassen des Zuges. Kurz: der ganz normale Wahnsinn! Der Kabarettist und „Wortanarchist“ Karl Valentin (1882-1948) kannte diese Probleme bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts und hat sie zum Gegenstand seiner zahllosen Mono- und Dialoge gemacht. Inspiriert von diesen gestaltet der DS-Kurs der 13. Klasse des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus am 3.4. um 19.00 Uhr einen „Valentin-Abend“ getreu dem optimistischen Motto: „Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist“. Erleben sie in entspannter 20er Jahre Revue-Atmosphäre die besten Sketsche des zeitlosen Komedianten.

ABENTEUER IN DER EULENSCHLUCHT

THEATER: 03.04.07 09:00 Uhr, Puppenbühne
Regenbogen, Weitere Veranstaltungen: 04.04. 09:30 Uhr,
04.04. 14:30 Uhr, 05.04. 09:30 Uhr, 08.04. 15:00 Uhr,
10.04. 09:30 Uhr, 11.04. 09:30 Uhr, 11.04. 14:30 Uhr,
12.04. 09:30 Uhr, 17.04. 09:00 Uhr, 18.04. 09:00 Uhr,
19.04. 09:00 Uhr, 22.04. 10:00 Uhr, 22.04. 15:00 Uhr

Das Märchen erzählt von Saja und Lapus, den beiden Hasenkindern, die sich in ein gefährliches Abenteuer begeben, um ihrer verletzten, kranken Mutter zu helfen. Die Ärztin, Frau Doktor Quakuschka, ist ratlos, denn das Einzige, was die Mutter heilen würde, ist das Kräutlein Silberwurz. Aber das wächst nur in der unheimlichen Eulenschlucht und niemand kennt den Weg dahin...



KINO ACHT

Geh und Lebe/ Va, vis et deviens

KINO: 03.04.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Frankreich
2004, Regie: Radu Mihaileanu mit Yaël Abecassis, Roschdy
Zem, Moshe Agajai, 144 min



Foto: neue Bühne 8

Der neue Film von „Train de vie“ - Regisseur Radu Mihaileanu

Eine Mutter trennt sich von ihrem neunjährigen Sohn, damit er überleben kann. Sie - eine äthiopische Christin - gibt ihn als Juden aus und schickt ihn nach Israel. Eine Rettungsaktion jüdischer Äthiopier soll auch ihn vor dem sicheren Hungertod bewahren. In Tel Aviv muss er seine Wurzeln verleugnen und eine neue Identität annehmen. Ab jetzt wird er Salomon heißen, Schlomo genannt.

In der fremden Umgebung ist er zunächst sehr allein. Eine jüdische Familie adoptiert ihn und bemüht sich um sein Vertrauen. Schließlich lässt er sich auf diese Menschen ein, sein Geheimnis behält er jedoch für sich. Er wächst auf mit der Angst, das Land verlassen zu müssen, wenn jemand erfährt, dass er kein Jude ist. Schlomo lernt leben und lieben. Doch die Last seines Geheimnisses begleitet ihn. Immer wieder schreibt er seiner Mutter. Der Tag rückt näher, an dem er sein Schweigen brechen muss, denn auch seine Frau ahnt nicht, wer er wirklich ist. Financial Times -> „eindrängliches Plädoyer für Menschlichkeit“. Eine Veranstaltung des Kommunales Kino Cottbus e.V.

4.4. Mittwoch

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Der Osterhase hat verpennt!

11:00 Planetarium

Regenmännchen und
Schneeflocke auf Reisen,
Fahrt ins All ab 6 J.

16:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling,
Astronomisches Märchen

17:00 Fabrik e.V. Guben

Medienworkshop - Film

19:30 Carl-Thiem

Klinikum

FILM AB - Zuschauen
- damit andere sehen

20:00 Anno 1900

Extrem Betrinking Day,
Böhmisches Pils 0,5l 1,45€,
Korn, Goldi, Pfeffi, Kirsch,
Kräuter 4cl 1,00€

21:00 GladHouse

NIRVANA-PARTY, AK:
5,00 €

22:00 BTU (Großer

Hörsaal)

Semestereröffnungsparty

22:00 Mäx - Diskothek &

Tanzcafe

„Kampf der Geschlechter“

Frauen gegen Männer,
wer macht die bessere
Party? Heute könnt ihr es
beweisen und dem Sieger
geben wir einen aus

Kino

14:30 Weltspiegel

Weltspiegels Rumpelkam-
mer - Folge 3

19:30 Obenkino

ALS DAS MEER VERSCH-
WAND

21:00 Muggefug

Die fetten Jahre sind vorbei

Theater

09:30 Puppenbühne

Regenbogen

ABENTEUER IN DER
EULENSCHLUCHT

10:00/19:30 Neue Bühne

Senftenberg

norway, today - Igor

Bauersima

14:30 Puppenbühne

Regenbogen

ABENTEUER IN DER
EULENSCHLUCHT

NIRVANA-PARTY

KONZERT: 04.04.07 21:00 Uhr, GladHouse, AK: 5:00 €

Kurt Cobain das Idol, der Mythos, die Ikone einer ganzen Generation. Wie auch bei anderen Rockstars ging die Mystifizierung seiner Person erst so richtig los, nachdem



Foto: GladHouse

er sich am 5. April 1994 mit Hilfe einer Schrotflinte das Leben genommen hatte. Seit 11 Jahren nehmen Cottbusser Musiker den Todestag Kurt Cobains zum Anlass, einer der einflussreichsten Bands der 90'er zu huldigen. Mittlerweile genießen auch die Nirvana-Partys einen legendären Ruf und gelten als die Inoffiziellen Stage-Dive-Meisterschaften von Cottbus und Umgebung. Musiker von SPN-X, GARP und von anderen Cottbusser Bands werden Euch ein mehrstündiges Livekonzert um die Ohren hauen, bei dem auch optisch so einiges Geboten wird. Freut euch also auf die wildeste Party des Jahres.

Die fetten Jahre sind vorbei

KINO: 04.04.07 21:00 Uhr, Muggefug, Deutschland/Österreich, 2004, Regie: Hans Weingartner



Foto: Muggefug

Dass die Güter dieser Welt ungerecht verteilt sind, ist allen klar, wie das zu ändern ist, hingegen nicht so ganz. Die Freunde Jan und Peter, zwei junge, idealistische Rebellen, haben ihren eigenen Weg gefunden: Nachts durchstreifen sie die Villenviertel und stören mit subversiven Aktionen die Hochsicherheitszonen der Reichen. Sie brechen in Villen ein, nicht um zu klauen, sondern um das Mobiliar auf den Kopf zu stellen. Sie wollen den Habgierigen nur eine Lektion erteilen. Ihre hinterlassenen Botschaften lauten: „Die fetten Jahre sind vorbei“ oder „Sie haben zu viel Geld“ - unterzeichnet mit „Die Erziehungsberechtigten“. Jule, die eigentlich mit Peter liiert ist, und Jan verlieben sich ineinander. Im Überschwang der Gefühle steigen sie zu zweit in eine Villa ein. Als sie der Besitzer des Nobeldomizils überrascht, werden sie zu Entführern wider Willen - doch was soll nun mit dem Bonzen geschehen.

Weltspiegels Rumpelkammer Folge 3

KINO: 04.04.07 14:30 Uhr, Weltspiegel, Karten zum Preis von 7,- € erhalten Sie an der Tageskasse oder im Vorverkauf unter 0355-4949497 (Weltspiegel) oder 0355-7542444 (Cottbus Service - Stadthalle)

Hans Moser in den Filmen „Maske in Blau“ und „Ungeküsst sollst Du nicht schlafen gehen“ steht im Mittelpunkt der 3. Folge von Weltspiegels Rumpelkammer. Seine Filmpartner sind Clara Tabody, Heinz Rühmann und Theo Lingen. Erleben Sie neben Stummfilm mit Livemusik ebenfalls Fred Astaire in seinem ersten Film auf einem Flug mit dem fliegenden Teppich nach Bayern und Matrosen der DDR Handelsmarine in einem heiteren Musikfilm. In der Pause genießen Sie Kaffee und Kuchen.

FILM AB

Zuschauen – damit andere sehen

EVENT: 04.04.07 19:30 Uhr, Carl-Thiem Klinikum, Hörsaal Eingang Welzower Straße, Die Einnahmen bei 5,- € Eintritt werden der Spendenaktion „Lichtblick für Blinde“ des Lions Club zur Verfügung gestellt

Michael Apel präsentiert einen unterhaltsamen Vortrag zu einem Thema der Filmgeschichte und begrüßt einen Studiogast aus Kultur, Politik, Sport oder öffentlichem Leben der Stadt Cottbus. Lustige Filmausschnitte, interessante Hintergrundinformationen und ein spannendes Interview bieten einen anregenden und heiteren Abend im modernen Hörsaal des Carl - Thiem Klinikum.

Der Osterhase hat verpennt!

LESUNG: 04.04.07 09:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Für Ferienkinder ab 6 Jahren, Reservierungen unter 0355/38060-24, Mitmachgeld 1 EUR, Weitere Veranstaltungen: 05.04. 09:00 Uhr, 11.04. 09:00 Uhr, 12.04. 09:00 Uhr

Was geschieht, wenn Ostern ohne den Osterhasen stattfinden muss? Bilderbuch-Hase Primel könnte vielleicht helfen. Gemeinsam mit den Kindern tüftelt er an spannenden Oster-Ideen. Dazu liest Kinderbibliothekarin Barbara verrückte Geschichten. Die vom Osterhasen, der verschlafen hat und die von unserem Hasen Primel, der mit seinen Riesenschneidezähnen nicht richtig sprechen kann. Wie dieses „Sch-Pf“ klingt, können alle ausprobieren und sogar noch aufbrechen zu einem flotten Bibi-Osterspaziergang mit Bastelei, Rätselei und Entengang.

norway. today

Igor Bauersima

THEATER: 04.04.07 10:00/19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, 5 Euro/Tag, Weitere Veranstaltungen: 13.04. 19:00 Uhr, 25.04. 10:00 Uhr, 26.04. 10:00 Uhr, 27.04. 10:00 Uhr

Julie und August lernen sich in einem Internet-Chatroom kennen und beschließen, gemeinsam in Norwegen einen Felsen herunterzuspringen und so Selbstmord zu begehen. Beide schlagen ihr Zelt auf und richten sich mit einer Videokamera und Essen für ihre finale Nacht ein. Um für die Nachwelt aber die letzten Stunden mit der Kamera festzuhalten, müssen sie spielen. Solange sie aber spielen, ist ihnen nicht nach Sterben. Im Angesicht des möglichen Todes spüren sie so das Leben und begreifen, dass nicht alles nur „fake“ ist, sondern dass es auch echte Gefühle im Leben gibt. Am Ende zögern sie ihre Konsequenz immer weiter raus und müssen feststellen, dass beide eigentlich keinen Sinn im Tod sehen, sondern ihnen nur der Grund fehlt weiterzuleben. - „norway.today“ ist eine packende Komödie über den Sinn des Lebens. Eine Geschichte über jugendliche Selbstmordgedanken, die in Lebensmut und Glück umschlagen, in der sich Bernd Färber zum ersten mal als neues Ensemblemitglied vorstellt.



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Semestereröffnungsparty

EVENT: 04.04.07 22:00 Uhr, BTU (Großer Hörsaal)

Am 4. April findet die Semestereröffnungsparty der BTU Cottbus statt. Hierzu haben die Studenten die Fritzen aus Potsdam eingeladen - und Sie kommen zahlreich. So präsentiert Fritz die party mit der Fritz Disco auf 2 Floors. Im Foyer des Großen Hörsaals geben sich die Party-Heros DJ T-Bird, alias Thomas Vogel, und Branko Jet die Ehre. Der Fritz Nightflight Moderator Martin Böttcher wird im Foyer des Hörsaals ½ gemeinsam mit seiner Kollegin Gesine Kühne kleines und großes elektronisches Gemüse den Gästen servieren. Los geht es 22 Uhr. Der Eintritt für Studenten beträgt 1 Euro, Gäste zahlen 3 Euro.



Burger Queen

Tel.: (0355) 38 18 060

hausgemachte Burger ab 1,80 €
täglich preiswerter Mittagstisch

monatlich neuer Burger

- Hamburger
- Cheseburger
- Hot Dog
- Chickensburger
- Cyberburger
- Barbeque Burger
- Big Rösti
- Hawaii Burger
- Jumbo
- Gigant

Zimmerstraße 17
Parkplatz im Hof
Mo - Fr 9 - 14 und 17 - 21 Uhr

DEMATH.de

COPY - COPY - COPY - Der Copy-Shop bei der UNI -

Druckereiprodukte
schnell & unkompliziert
FLYER, Karten, Faltblätter, SATZ & LAYOUT

5000 Flyer 4/4 250g ab 80.00€
Scan A0 Farbe 6,00€
DEMATH GbR Karl-Marx Str. 59 · 03044 Cottbus
☎ 0355-3833955 · ☎ 0355-4947400 · copy@demath.de

OPEN
Mo.-Fr.
9.00-20.00 Uhr
Samstag
10.00-17.00 Uhr

Preisliste im Netz!

DEMATH.de

DEMATH Computershop

Notebook's, Pc's, Hardware, Software, Reparatur, Modding, Netzwerk, Beratung, Service...

Online Shop
<http://shop.demath.de>

DEMATH GbR Calauer Str. 21 · 03048 Cottbus
☎ 0355-4837060 · ☎ 0355-4837061 · kontakt@demath.de

OPEN
Mo.-Fr.
9.00-19.00 Uhr
Samstag
10.00-17.00 Uhr

ASUS
Prestige Center

5.4. Donnerstag

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Der Osterhase hat verpennt!

09:30 Planetarium

Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen

18:00 Fabrik e.V. Guben

Medienworkshop - Foto

20:00 LaCasa

Jam Session

21:00 Bebel

Ska & Reggaeparty
- Liveact: The Pyjamas & SchniPoSa

21:30 neue Bühne 8

HÖRSPIELLOUNGE

- AUSWEITUNG DER KAMPFZONE, Hörspiel von Michel Houellebecq

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City, Die „Ladies Night“ des CB Entertainment Centers!

22:00 Sound

All Inklusiv

22:00 Stuk

DER GRÜNE DONNERS-TAG - fresh peppermint drinks & party mixed up tunes, line up: dick

Kino

18:00/20:30 KinOh

Das Streben nach Glück, Drama über einen Vater, der eine wahre Pechsträh-

ne durchlebt. Superstar Will Smith zeigt seine volle schauspielerische Bandbreite in einer zu Herzen gehenden Ode an die Menschlichkeit.

20:00 Obenkino

THE FOUNTAIN

Theater

09:30 Puppenbühne

Regenbogen

ABENTEUER IN DER

EULENSCHLUCHT

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

WERTHER. SPRACHE

DER LIEBE, Schauspiel von

Kristo Šagor/Nach Goethe

19:30 Saal der Stadtver-

ordneten, Altmark 21

DER KONTRABASS

- Schauspiel von Patrick

Süskind

19:30 Neue Bühne

Senftenberg

Oper und Konzert exquirit

- Im Prater blüh'n wieder

die Bäume, Brandenburg-

isches Konzertorchester

Eberswalde

19:30 TheaterNativeC

„Ich trink' auf dein

Wohl, Marie“ - Musika-

lische Revue mit Liede-

rn aus den 60er und

70er Jahren

THE FOUNTAIN

KINO: 05.04.07 20:00 Uhr, Obenkino, USA 2006, 98

Min, Regie: Darren Aronofsky, Weitere Veranstaltungen:

06.04. 20:00 Uhr, 09.04. 20:00 Uhr, 10.04. 18:00/21:00

Uhr, 11.04. 20:00 Uhr



Foto: Obenkino

Drei Zeitalter, ein Mann, eine Mission: Im 16. Jahrhundert versucht der Konquistador Tomas in einem Maya-Heiligtum im südamerikanischen Dschungel den Quell ewigen Lebens zu finden. Fünfhundert Jahre später arbeitet der Wissenschaftler Tommy Creo verzweifelt an einer neuen Heilmethode für Krebs - vor allem um seine erkrankte Frau Izzi zu retten.

Doch Izzi hat ihre Methode gefunden, sich mit dem Tod auseinanderzusetzen: Für ihren Mann schreibt sie ein Buch, das von den Abenteuern des Erobers Tomas erzählt. Aber erst 500 Jahre später in einer fantastischen Reise, die ihn durch Raum und Zeit in die Transzendenz führt, findet Tommy die Antwort auf seine Suche...

Im Jahr 2000 machte der Regisseur Darren Aronofsky mit seinem Film REQUIEM FOR A DREAM auf sich aufmerksam. Nach sechsjähriger Arbeit legt er mit THE FOUNTAIN den wohl ungewöhnlichsten Film der letzten Zeit vor: einen mythisch visionären, bis ins letzte Detail durchkomponierten Science-Fiction-Film über die Grundthemen unserer Existenz: Liebe, Tod und Unsterblichkeit, der drei Handlungsstränge auf virtuose Weise verwebt und im Grunde eine Liebesgeschichte erzählt, die 1000 Jahre umspannt.

Ska & Reggaeparty

Liveact: The Pyjamas

& SchniPoSa

KONZERT: 05.04.07 21:00 Uhr, Bebel



Foto: Bebel

Zum Gründonnerstag startet im Bebel die ultimative Ska & Reggaeparty. Am Start gleich zwei Bands, die fantastischen Pyjamas und die etwas härter klingenden SchiPoSa.

The Pyjamas bestechen durch einen bunten Mix aus bestem Ska, Reggae und sakralem Schlagerpunk. SchniPoSa spielen eine lustige Mischung aus verschiedenen Rock-, Ska- und Punkstilen. Beide Bands haben neben ihren Bläsersätzen auch noch eine andere Gemeinsamkeit: Absolute Partytauglichkeit! Aber damit nicht genug, an den Turntables schafft sich kein geringerer als Professor B. Nach diesem Abend dürfte das gemeine Partyvolk den Verschleiß ihrer Tanzschuhe wohl leicht verschmerzen können.

6.4. Freitag

Event

16:00 Fabrik e.V. Guben

Kunst & Krempel

16:00 Dissen

Dissen bei Cottbus das

traditionelle wendische

Ostersingen

17:00 Kreuzkirche am

Bonnaskenplatz

KARFREITAGSKONZERT

- Johann Sebastian Bach

- Hohe Messe in h-Moll

BWV 232

21:00 Anno 1900

Benefizveranstaltung

- für die Bauhausschule im

„Anno 1900“, Geboten

wird ab 21:00 Uhr eine

musikalische Rundreise

Durch 30 Jahre Musikge-

schichte. Von Neil Young

und Bob Dylan über die

Stones, REM, BAP und

Vielen mehr von den Rest-

less Wolves aus Cottbus.

22:00 Sound

Black Squad - Das House-

verbot!

22:00 Bebel

Kuschelparty - liebevoll und

keusch

22:00 Kulturbrauerei

Görlitz

Die Toten Ärzte - Oster-

special

Kino

16:00 KinOh

Jagdfieber - Ferienfilm

18:00/20:30 KinOh

Das Streben nach Glück

20:00 Obenkino

THE FOUNTAIN

Theater

19:30 TheaterNativeC

„Überraschungseier“ - Alte

und neue Spezialitäten in

Wort und Gesang

19:30 Neue Bühne

Senftenberg

Die Präsidentinnen

- Werner Schwab, Letzte

Chance

Kuschelparty

liebevoll und keusch

EVENT: 06.04.07 22:00 Uhr, Bebel

Gedämpftes Licht, schmeichelnde Klänge, warum immer nur baggern, warum nicht einfach kuscheln und flirten? Kuscheln ist ein menschliches Grundbedürfnis, viele können sich die Sehnsucht nach Nähe nur nicht erfüllen. Und den DJ's dieser Welt wird endlich einmal die Gelegenheit geboten, lieb gewonnene Schmusescheiben aufzulegen. Der Bebel verwandelt sich an diesem Abend in eine große Kuschelzone mit Kerzenschein und Liegewiesen, macht es euch bequem und gänsehautet mal so richtig durch.

das traditionelle wendische Ostersingen

EVENT: 06.04.07 16:00 Uhr, Dissen

Am Karfreitag, den 6. April '07 findet um 16.00 Uhr in der Kirche zu Dissen bei Cottbus das traditionelle wendische Ostersingen statt.

Mit alten überlieferten wendischen Chorälen aus der Passions- und Osterzeit erfreut der sorbische Chor Łužyca immer mehr Einheimische aber auch Touristen, welche am Karfreitag diese kleine Andacht besuchen.

Die Frauen des Chores singen in der Ostersängerinnentracht, die zu diesem Anlass in den Dörfern um Cottbus getragen wurde.

Jagdfieber

Ferienfilm

KINO: 06.04.07 16:00 Uhr, KinOh, Eintritt: 2,-, Weitere

Veranstaltungen: 07.04. 16:00 Uhr, 08.04. 16:00 Uhr,

09.04. 15:00 Uhr, 10.04. 10:00 Uhr, 11.04. 10:00 Uhr

Trickfilmspaß über den verwöhnten Grizzly Boog, der die Wildnis kennen lernt, nachdem er zwangsweise aus dem zivilisierten Leben von der Parkrangerin und Tierpflegemutter Beth zurück in die Natur befördert wird.

HÖRSPIELLOUNGE

AUSWEITUNG DER KAMPFZONE

LESUNG: 05.04.07 21:30 Uhr, neue Bühne 8, Hörspiel

von Michel Houellebecq

Michel, ein junger In-

formatiker, der sich

selbst und seine be-

triebsam kommunika-

tionslose Umgebung

meisterhaft zu sezie-

ren versteht, probiert

auf einer Dienstreise

an einem Kollegen

ein tödliches Experi-

ment aus. --- Michel

Houellebecq: Als Sohn

eines Bergführers und

einer Anästhesistin in La Réunion geboren. 18jährig

ist er morphiumsüchtig, mit 22 Jahren schließt er

eine Ausbildung zum Agrartechniker ab, heiratet,

wird Vater, lässt sich scheiden, verliert seinen Job,

fängt an zu trinken, geht in die Psychatrie. „Bis ich

Schriftsteller wurde, waren die interessantesten Leu-

te, die ich kannte, Anstaltspatienten.“ 1994 erscheint

sein erster Roman „Ausweitung der Kampfzone“,

1998 sein 400.000 Mal verkaufter und in über 24

Sprachen übersetzten Kultromans „Elementarteil-

chen“ (1998) arbeitet Houellebecq als Informatiker

im Landwirtschaftsministerium und später als Mit-

arbeiter der französischen Nationalversammlung.

Der Erfolg von „Elementarteilchen“ hat Houellebecq

berühmt gemacht.



Foto: neue Bühne 8

KARFREITAGSKONZERT

KONZERT: 06.04.07 17:00 Uhr, Kreuzkirche am Bonnaskenplatz, Johann Sebastian Bach - Hohe Messe in h-Moll

Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe ist am Karfreitag, 6. April 2007, 17.00 Uhr in der Kreuzkirche am Bonnaskenplatz zu erleben. Unter Leitung von Christian Möbius singen Cornelia Zink (Sopran), Heidi Jütten (Mezzosopran), Anna Fischer (Alt), Hardy Brachmann (Tenor), Volker Maria Rabe (Bass) und der Kammerchor der Singakademie Cottbus. Es spielt das Bach Consort Cottbus. Die h-Moll-Messe zählt zu den unumstrittenen Höhepunkten der Musikgeschichte. In dieses Werk, sein letztes, ließ Bach seine lebenslange kompositorische Erfahrung einfließen und versammelte darin gleichzeitig die Ausschnitte der Kantaten, die er im Rückblick als seine gelungensten ansah. Von seiner Meisterschaft und zugleich der Konstanz seines Schaffens zeugt, dass die Hörer die Messe als bruchlose Einheit wahrnehmen.

7.4. Samstag

Event

16:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen

20:00 Anno 1900

Happy hour, Bis 22:00 Uhr
Alle Biere 0,5l 1,55 €

20:00 Galerie Fango

Vernissage Elena Acquati

20:00 Stadt Cottbus

Saturday Night Fever -- 70er bis aktuelle Charts

21:00 Kulturhof Lübbenau

Zett - Coverrock

21:00 Comicaze

Shawue - Folkrock auf deutsch

21:00 GladHouse

KNORKATOR - Die nächste Tour aller Zeiten, + SUB DUB MICROMACHINE

21:00 Kulturbrauerei

Görlitz

Heavens in Motion XIV, Die Depeche Mode Party

22:00 Fabrik e.V. Guben

10er Cocktail Nacht, Seid ihr ein Team? Jeder 10. Cocktail der bestellt wird ist gratis, nur welcher ist

der Zehnte?

22:00 Bebel

Visions-Party - Liveact: Barkaz, DJ's Heinoon & Der Bixler

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Oster-Single-Party“

Kino

16:00 KinOh

Jagdfieber - Ferienfilm

18:00/20:30 KinOh

Das Streben nach Glück

Theater

19:30 Theater am Bonnaskenplatz

ZAR UND ZIMMERMANN - Komische Oper von Albert Lortzing

19:30 Lehrgebäude 9 der BTU

LADIES NIGHT - Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

19:30 Neue Bühne

Senftenberg

Charleys Tante

19:30 TheaterNativeC

„Offene Zweierbeziehung“ - Komödie über die Ehe und den Seitensprung

Bühne landen, Kämpfe zwischen Walen und Dinosauriern veranstalten, Meteoriten einschlagen lassen, Tunnel bis zum Mond graben, die Zahl ¼ bis 1000 Stellen hinter dem Komma auswendig kennen, Tonnen von verdorbenem Fleisch live aufessen, 30 Stunden ununterbrochen ausatmen, 1000 Meter tiefe Löcher bohren, Zentner schwere Flöhe züchten, Schlangen das Stolpern beibringen, ein Perpetuum Mobile erfinden, im Entengang die Schallmauer durchbrechen, Sauerstoff in Süßstoff verwandeln, die Erdanziehungskraft verdoppeln, die Lichtgeschwindigkeit halbieren, durch bloße Willenskraft jeden Menschen, den sie kennen, wieder vergessen. Und als Höhepunkt werden sie sich mit einer Zeitmaschine zum Anfang der Show zurück bewegen, um dann auch noch ein Konzert zu geben. Das Gesamtpaket kostet Zweihundert Millionen Mark. Aber für kleinere Säle werden natürlich auch abgespeckte Varianten zu verhandelbaren Eintrittspreisen angeboten.

Vernissage Elena Acquati

AUSSTELLUNG: 07.04.07 20:00 Uhr, Galerie Fango

Am Samstag, den 07. April wird in der Galerie Fango Elena Acquatis Vernissage gefeiert. Diesem Begriff kommen wir dabei näher als gewöhnlich, denn le vernis, „der Firnis“, „der Lack“ besiegelt die Fertigstellung einer neuen Serie. Diese entstand zwar schon seit einiger Zeit, wurde von Acquati jedoch gerade eben noch einmal komplett herumgerissen. Zur Zeit in der dieser Artikel entsteht sind in wenigen Wochen mehr Arbeiten entstanden als in einem Jahr davor. Vor allem fand Elena wieder zurück zu einer gewaltigen Ausdruckskraft. Zurück zu starken Konturen und Farben die eine Dynamik schaffen, wie sie nur von einem italienischen Temperament entfaltet werden kann. Gemalt wurde auf Leinen, die nicht auf Keilrahmen gespannt, sondern locker an die Wand geheftet wurde, was dem Medium selbst eine gewisse Leichtigkeit und Gelassenheit gibt. Die Ausstellung wird ab 20 Uhr eröffnet. Zum Programm kann zur Zeit leider noch nichts gesagt werden (Bitte auf Flyer und Internet achten: www.fango.org). Der Eintritt ist aber frei und kommen lohnt sich auf jeden Fall.

Zett

Coverrock

KONZERT: 07.04.07 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Vier Musiker aus der Lausitz mit langjähriger Live- und Studioerfahrung finden sich und machen Rockmusik. Eine Cover-Rockband, die Rocklegenden für einen Abend wieder zum Leben erweckt und es dabei krachen lässt. Viele Stunden handgemachte Livemusik schicken das Publikum auf eine Zeitreise durch mindestens 30 Jahre Musikgeschichte. „ZETT“ steht für Musik der Rockgeschichte der letzten 3 Jahrzehnte bis in die Gegenwart. Ihre Rocksongs werden teils authentisch, teils neu arrangiert gespielt und das mit Gefühl und auch dem nötigen Dampf. Für alle Freunde der Musik der Rolling Stones, AC/DC, Lynyrd Skynyrd und wie die Bands aus dem Rockolymp alle heißen, sollten diesen Abend im Kulturhof nicht verpassen.



KNORKATOR

Die nächste Tour aller Zeiten

KONZERT: 07.04.07 21:00 Uhr, GladHouse, + SUB DUB MICROMACHINE, Vorverkaufskarten gibt es ab sofort bei Ticketline, bei Cityticket und im Internet unter www.kartenhaus.de, VVK: 15,00€, AK: 18,00€

Anfang 2007

ist es wieder so weit. Mit einem neuen Album im Gepäck machen sich Knorkator auf, um die Welt an ihrer Welt teilhaben zu lassen.



Eine gigantische Performance von nie da gewesenem Ausmaß wird stattfinden, und danach wird nichts mehr so sein, wie vorher. Knorkator werden mit Zeppelinen auf der

Visions-Party

Liveact: Barkaz

EVENT: 07.04.07 22:00 Uhr, Bebel, DJ's Heinoon & Der Bixler

Das Musikmagazin „VISIONS“ veranstaltet seit nunmehr 15 Jahren seine eigene Partyreihe. Derzeit werden mindestens einmal im Monat in über 20 Städten der Republik die Clubs gerockt. Der Bebel ist übrigens die erste Station der östlichen Bundesländer auf der Visions-Party-Landkarte. Die musikalische Vielfalt der Party erstreckt sich von Alternative, Independent und Britpop über Punk, New Wave und Ska. Doch es wird nicht nur aus der Konserve gerockt, denn nichts geht über Live Musik. Zum Start der Visions Party werden die Cottbuser Metal-Heads von Barkaz mit am Start sein. Diese junge Band hat übrigens den Rockwettbewerb des Landes Brandenburg 2006 gewonnen.



AMADEUS*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,50 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER



Tel **0355 4947797**

Mo-Fr 11 - 22:30
Sa 12 - 22:30
So 16 - 22:30
*ehemals Wuppato



Tick@Line

Bundesweiter Kartenvorverkauf
Schlosskirchstr. 1 03046 Cottbus
Konzerte / Festivals / Theater / Musical / Sport

Telefon : 0355 / 30 810

Telefax : 0355 / 355 55 13 ticketline.cottbus@t-online.de

MEDITERRANO

Köstlichkeiten aus dem Mittelmeerraum

Bei uns erwarten Sie delikate Feinkostartikel aus den Ländern rund um das Mittelmeer, warme Speisen, Salate, Süßigkeiten und mediterrane Gastfreundschaft.

Gefüllte Peperoni

Calabrese Weindillzer

Gebrückelte Tomaten

Baklava

Friedrich-Ebert-Str. 46, 03044 Cottbus
Tel: 0355/ 49 47 375

Mo., Fr. 10-19 Uhr
Sa. 10-14 Uhr

Dies ist ein Gutschein für 100g unserer Köstlichkeiten, wenn Ware im Wert von € 5,- gekauft wird.

KonturTV!

Dienstag! 17:15 Uhr! LTV!

8.4. Sonntag

Event

05:00 Oberkirche

Osteroratorium - Johann Sebastian Bach, mit Solisten, Chor und Orchester, im Rahmen des Ostergottesdienstesfreier Eintritt

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

20:00 Stadt Cottbus

Step by Step, Eintritt frei

22:00 CB-Entertainment-center

Die Oster Gratis Nacht - Unser Ostergeschenk an Euch!

22:00 Sound

Dreifach Decker

22:00 Bebel

Der schön gemein(t)e Tanzabend - heine miez gärtner

22:00 Stuk

PURE PLAYAZ - exklusive Spains No. 1

22:00 UCI Kinowelt

Fantasy Club - ...Balearic feelings...

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Danke Cottbus“, Doppeldecker für alle offenen Getränke freier Zutritt für Schüler und Studenten bis 24:00 Uhr gegen Vorlage des Schüler- oder Studentenausweises

Kino

16:00 KinOh

Jagdfieber - Ferienfilm

18:00/20:30 KinOh

Das Streben nach Glück

Theater

15:00 Puppenbühne

Regenbogen

ABENTEUER IN DER EULENSCHLUCHT

16:00 Neue Bühne

Senftenberg

Schneewittchen, Jürgen Eick nach den Gebrüdern Grimm

19:00 Saal der Stadtver-

ordneten, Altmark 21

DER KONTRABASS

- Schauspiel von Patrick Süskind

19:00 Theater am Bonnas-

kenplatz

ZAR UND ZIMMERMANN - Komische Oper von Albert Lortzing

19:00 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET, Hinweis: Ab 18.15 Uhr Vorprogramm

19:30 TheaterNativeC

„Hände hoch, sonst knallt's“

EXKLUSIVE SPAINS NO. 1

PURE PLAYAZ
Ostersonntag
8. April, 22h
the best
black music sounds
DJ Carlos feat. Z-Hype
[Riu Palace Mallorca, Ibiza]
www.STUK.info

ganzen Welt auf: Ibiza, Miami, New York, San Francisco, Moskau, St. Petersburg ...Internationale Superstars wie Sade hat Gordon damals schon auf ihrer ersten Welttournee begleitet und Madonna lässt ihn sogar nach Miami oder New York auf ihre Privatpartys wegen seines musikalischen Talentes einfliegen. Natürlich bekommt Gordon an diesem Abend auch regionale Unterstützung, Tom Cyber, B-Rok und Linox werden diese Nacht musikalisch abrunden und Euch mit den aktuellsten Clubsounds keine lange Verschnaufpause gönnen!

DJ Kandee - Resident DJ im P1 - dem angesagten Promi-Club Münchens ist an diesem Abend zuständig für den Black Music Floor. Kandee spielte schon in der Schweiz, Österreich, Ibiza und war sogar in Miami zu Gast. Einige Highlights in der Karriere des noch jungen Djs sind u.a. DJ Support von Ginuwine, Fatman Scoop, DJ Epps, Tony Touch, DJ Tomekk. Aftershow DJ von Joe, Usher, Busta Rhymes, Blaque Ivory, Luniz, Horace Brown, Donell Jones. Mit ca. 170 Bookings im Jahr gehört Kandee, definitiv zu den erfolgreichsten & meist gefragtesten Deejays in der deutschen Black Music / RnB Szene.

Wie auch bei den letzten Partys gibt es wieder zahlreiche Specials wie Frühstücksbuffet, Busshuttle, Open Air Lounge, Sektempfang und heiße Gogos! Freuen wir uns auf einen ausgelassene Partynacht mit glücklichen Menschen und toller Musik...

PURE PLAYAZ exklusive Spains No. 1

EVENT: 08.04.07 22:00 Uhr, Stuk, the best black music sounds hosted by u-rops hottest deejay team, DJ Carlos feat. Z-Hype, [Riu Palace Mallorca, Ibiza, JAM/FM & Touch my Soul- Partys...], warm up: diquito Mit PURE PLAYAZ steht an den Turntables eines der angesagtesten Teams der internationalen Clubszene und der Nr. 1 Black Music Act der Balearen. Diese Formation besteht seit 1998 und ist ein genialer Mix aus einem dert besten BLACK-BEAT Deejays, im europäischen Raum, Carlos und dem Top-Sänger, Z-Hype, der bereits in den Niederlanden einen no.1 Hit landete und neben weiteren international erfolgreichen Produktionen/ Auftritte mit dem Godfather of Soul „James Brown“ und U.S. Superstar R. Kelly, Angebote vom U.S. Top-Produzenten Teddy Riley (Guy, MCA/Blackstreet, Warner) vorweisen kann. Letzer Release Tonite Riu Palace Compilation(Sony Music RTL II). Seine einmalige Stimme sorgt für Gänsehaut beim Publikum sowie für eine Konzert-Atmosphäre, die ihresgleichen sucht.

Als Residents der wohl bekanntesten Diskothek der Balearen (Mallorca/ Ibiza) dem RIU PALACE auf Mallorca, haben sie als „PURE PLAYAZ“ in den vergangenen Jahren die BLACK-BEAT-NIGHT bereits etabliert. 2005 konnten sie als angesagteste Crew der Balearen ihre Fähigkeiten auf der Partyinsel No.1-Ibiza- unter Beweis stellen. DJ Carlos mit seinen nahezu perfekten Übergängen und Scratches und Z-Hype mit genialen Livejamins und Showeinlagen heizen der Crowd ein und bringen sie immer wieder zum ausflippen...

In Großraum Düsseldorf, Köln sind sie bereits seit vielen Jahren eine feste Größe, die aus Soul-Partys kaum wegzudenken ist (Checker's/ Düsseldorf, Excalibur/ Köln,...) U.a. Stationen der Tour 2005: Augsburg, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Kassel, Köln, Leipzig, München, Würzburg, diverse JAM/FM & Touch my Soul - Partys in Deutschland, Besuche in Spanien, Österreich, Schweiz, etc., VIP Support Popstars 2004, Blu Cantrel, Luniz, Wayne Wonder, u.v.m. Eine Komposition von AMERICAN STYLE BLACK-BEAT und LATINFEELING. Der Garant für eine FIESTA und das Highlight auf jeder Party.

Der schön gemein(t)e Tanzabend heine miez gärtner

EVENT: 08.04.07 22:00 Uhr, Bebel

Es ist unglaublich, aber vor genau einem Jahr, am Ostersonntag 2006, erfanden Heine & Gärtner den schön gemein(t)en Tanzabend und alle feierten damals eine grandiose Premieren-Party. Dieser Fakt soll Anlass genug sein, um genau in dieser Nacht zusammenzukommen und kräftig nachzulegen. Die erste Stunde ist natürlich wie immer kostenlos und umsonst.

9.4. Montag

Event

10:00 bis 17:00 Lausitzer

Bergbaumuseum Knap-

penrode

Modellbahnwerkstatt zum Ostermontag

20:00 Anno 1900

Frauentag, Jeden

Montag dürfen alle großen

Mädchen für ganz wenig

Geld,ganz viel trinken

Kirsch,Pfeffi,Saurer Apfel

4d 1,00€, Prosecco 0,1l

1,00€, Diesel, Potsi, Radler,

Bier 0,3l 1,00€

22:00 CB-Entertainment-

center

OSTERN "Exklusiv" - Die

gelbe Eier Feier!

Kino

15:00 KinOh

Jagdfieber - Ferienfilm

15:00 Oben kino

Ferienfilm - DER KLEINE

MAULWURF

17:00/19:30 KinOh

Das Streben nach Glück

20:00 Oben kino

THE FOUNTAIN

Theater

16:00 Theater am Bon-

naskenplatz

ZAR UND ZIMMERMANN - Komische Oper

von Albert Lortzing

17:00 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET

18:00 Neue Bühne

Senftenberg

Ich wunder mir über jar

nisch mehr, Ein Otto-Reuter-

Abend

19:00 TheaterNativeC

„Überraschungseier“ - Alte

und neue Spezialitäten in

Wort und Gesang

Fantasy Club

...Balearic feelings...

EVENT: 08.04.07 22:00 Uhr, UCI Kinowelt, Eintritt: bis 23 Uhr 6 danach 8 Euro



Foto: Fantasy Club

Am Ostersonntag gibt es die bereits von vielen Partygängern herbei gewünschte Fortsetzung der Partyreihe „Fantasy Club“ in den Foyers der UCI Kinowelt. Mit der kommenden Veranstaltung „Balearic feelings“ wird rechtzeitig zum Beginn der warmen Jahreszeit der Spirit of Ibiza durch die aktuellsten Sounds der Baleareninsel wiederbelebt - und dass natürlich mit einem Act der Spitzenklasse! Gordon the Edge wird an diesem Abend für Euch aus London eingeflogen um diesen Abend zu einem einmaligen Erlebnis werden zu lassen... Es gibt DJs und es gibt Trompeter. Gordon Edge aka The Trumpetman ist beides und sorgt mit seinen Trompeten Live-Einsätzen während seiner DJ-Sets für Begeisterungstürme! Als DJ legt er in den angesagtesten Clubs der

Ferienfilm DER KLEINE MAULWURF

KINO: 09.04.07 15:00 Uhr, Oben kino, CZ 1963-1975, 69 Min, Zeichentrickfilmprogramm, Regie: Zdenek Miler, Weitere Veranstaltungen: 10.04. 09:30 Uhr, 11.04. 09:30/15:00 Uhr, 12.04. 09:30 Uhr, 13.04. 09:30 Uhr

Der kleine Maulwurf kommt aus Tschechien, hat Freunde in über 80 Ländern und ebenso international ist seine Sprache. Der liebenswerte kleine Kerl mit der roten Nase hat meist mit der Tücke ihm unbekannter Objekte zu kämpfen: Er hantiert verzweifelt mit einem klebrigen Lolly oder einem Kaugummi, erleidet mit einer Rakete Schiffbruch auf einer einsamen Insel oder baut eine Zündholzschachtel zur Seifenkiste um. In acht Zeichentrickgeschichten erobert der kleine Maulwurf mit Hilfe seiner Freunde spielerisch die Welt und macht dabei stets die Erfahrung, dass es für alle Probleme eine Lösung gibt. Der kleine Maulwurf kommt mit seinen schönsten Abenteuern wieder einmal ins OBENKINO - und lädt damit vielleicht auch Kindergartenkinder zu ihrem ersten Kinobesuch ein.



10.4. Dienstag

Event	10:00 KinOh
09:30 Planetarium Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen	Jagdfieber - Ferienfilm
17:00 Fabrik e.V. Guben Volleyball in der Friedens- schule	18:00/20:30 KinOh Das Streben nach Glück
17:30 BTU Audimax Technologien der Energie- gewinnung - pro und contra	18:00/21:00 Obenkino THE FOUNTAIN
19:00 Konturbüro KonturTV Treffen - Der Treff zur Sendung!, bis 20 Uhr, infos: konturTV@ konturprojekt.de	20:30 neue Bühne 8 KINO ACHT - City of God
Kino	Theater
09:30 Obenkino DER KLEINE MAULWURF	09:30 Puppenbühne Regenbogen
	ABENTEUER IN DER EULENSCHLUCHT
	19:30 Staatstheater Kammerbühne
	SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, PLAY-DAY

Technologien der Energiegewinnung pro und contra

EVENT: 10.04.07 17:30 Uhr, BTU Audimax, Ringvorlesung des HöZ, Reinhardt Hassa (Vattenfall), Bernhard Remde (MLUV Brandenburg), Ralf Bischof (Bundesverband Windenergie), Milan Nitzschke (Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.), Dr. Georg Wäger-Lohse (CEBra)

Es ist allgemeiner Konsens, dass wir auch künftig unseren Energiebedarf aus einem Mix verschiedener Primär-Energieträger decken müssen. Aber welchen Anteil daran sollen die verschiedenen regenerativen und nicht-regenerativen Träger haben, welche Technologien sollen dafür eingesetzt werden? Mit welchen Vor- und Nachteilen sind sie jeweils behaftet? Welche Entwicklungen sind im Gange, die die Nachteile verringern sollen? Die Auftaktveranstaltung wird als Podiumsgespräch gestaltet, bei dem exponierte Vertreter verschiedener Primär-Energieträger (Braunkohle, Biomasse, Wind, Solar) zu Wort kommen und ihre Meinung auch mit den Hörern diskutieren werden. Die Moderation des Gesprächs übernimmt Prof. Schluchter.

KINO ACHT City of God

KINO: 10.04.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8
Dadinho und Buscapé wachsen in der „City of God“, einer der Favelas von Rio de Janeiro, auf. Was andernorts Bandenspiele sind, ist hier Bandenkrieg - mit echten Waffen. Um zu überleben, setzt Dadinho auf Kokain-Handel, Gewalt und Raubüberfälle. Buscapé träumt davon, Fotograf zu werden. Nach zwanzig Jahren haben beide ihr Ziel erreicht. Buscapé ist ein erfolgreicher Fotograf. Dadinho ist Zé Pequeno, der gefürchtetste Drogendealer Rios. In der City of God ist sein Wort Gesetz...bis Mane Galinha auftaucht. Mane wird Zeuge der Vergewaltigung seiner Freundin und beschließt, Zé aus Rache zu töten. Über Nacht scharf er eine Armee von bewaffneten Kindern um sich, die alle das gleiche wollen: Zés Tod. In der City of God bricht der Krieg aus.



Foto: neue Bühne 8

11.4. Mittwoch

Event	Kino
09:00 Stadt- und Regionalbibliothek Der Osterhase hat verpennt!	09:30/15:00 Obenkino Ferienfilm - DER KLEINE MAULWURF
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	10:00 KinOh Jagdfieber - Ferienfilm
17:00 Fabrik e.V. Guben Medienworkshop - Film	17:00/19:30 KinOh Das Streben nach Glück
19:30 Neue Bühne Senftenberg	20:00 Obenkino THE FOUNTAIN
Hörbühne - Krimis zur Nacht - Torsten Schulz: Boxhagener Platz, Anschlie- ßend Gespräch	21:00 Wetspiegel „Cineastische Lecker- bissen“
20:00 Planetarium Einstein und die Schwarzen Löcher, Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches	Theater
20:00 Anno 1900 Extrem Betrinking Day, Böhmisches Pils 0,5l 1,45€, Korn, Goldi, Pfeffi, Kirsch, Kräuter 4d 1,00€	09:30 Puppenbühne Regenbogen
20:00 Muggefug Lesung mit Christian von Aster	ABENTEUER IN DER EULENSCHLUCHT
21:00 Comicaze Bluesrock und Rhythm& Blues, Jazz und Funk, Re- Late (Promo- Tour), Eintritt frei	14:30 Puppenbühne Regenbogen
21:00 BTU (Hörsaal 1&2) Bunny-Party	ABENTEUER IN DER EULENSCHLUCHT
	19:30 Theater am Bor- naskenplatz ZAR UND ZIMMER- MANN - Komische Oper von Albert Lortzing
	19:30 Kammerbühne ROMANCE DE BARRIO - Ein Tango-Ballett von Winfried Schneider

Lesung mit Christian von Aster

LESUNG: 11.04.07 20:00 Uhr, Muggefug

Christian von Aster bezeichnet sich selbst als einen sprachverliebten Verselfler, literarischen Hedonisten, extremfabulierenden Menschenfreund, zynischen Misanthropen und manischen Halbwissensmauschler. Zweifelsfrei narzisstisch, zeitweise kokett und seines Erachtens bei weitem nicht so erfolgreich, wie er es verdiente. Er schreibt. Und vermag diese an sich nicht sträfliche Tätigkeit doch mit verwerflichen Aspekten zu verquicken: Er schreibt nämlich Verschiedenes, schätzt gleichsam das Absurde wie die Poesie, Glosse wie Kurzgeschichte sowie Märchen und Science Fiction. Und all das vermag er mit außerordentlicher Verve und zwingendem Charme vor entsprechendem Publikum zum Vortrag zu bringen.



Foto: Muggefug

DATUM	WER
10.03.2007	THE KILLERS (B)
12.03.2007	NELLY FURTADO (B)
19.03.2007	AIR (B)
23.03.2007	KEIMZEIT (CB)
26.03.2007	LETZTE INSTANZ (B)
26.03.2007	ART GARFUNKEL (B)
27.03.2007	TOKIO HOTEL (B)
29.03.2007	VNV NATION IMPERATIVE REACTION MODULATE (B)
30.03.2007	NORTHERN LITE (CB)
31.03.2007	HENRY MASKE - Virgil Hill (M)
02.04.2007	BRYAN FERRY (B)
05.04.2007	WITHIN TEMPTATION (B)
13.04.2007	ENGERLING (CB)
15.04.2007	FAITHLESS (B)
18.04.2007	LIONEL RICHIE (B)
20.04.2007	J.B.O. Clubtour (CB)
20.04.2007	EL*KE - "Wir müssen hier raus! (B)
20.04.2007	LIONEL RICHIE (L)
20.04.2007	TIGER ARMY + DEADLINE + BROILERS (B)
20.04.2007	MOSH @ K17 - BLACK FRIDAY 29 ZERO MENTALITY (B)
21.04.2007	TIGER ARMY + DEADLINE + BROILERS (L)
22.04.2007	COLOSSEUM Live (D)
22.04.2007	JACKIE LEVEN (B)
27.04.2007	KOSHEEN (B)
29.04.2007	BLUMFELD (B)
02.05.2007	17 HIPPIES (B)
02-03.05.2007	OLIVER KALCOFE (B)
03.05.2007	BOB DYLAN and his Band (B)
05.05.2007	MODERN SOUL BAND (CB)
05.05.2007	MAGNUM (B)
07.05.2007	JOHNNY & EDGAR WINTER + RICK DERRINGER BAND (B)
07.05.2007	PET SHOP BOYS (B)
08.05.2007	JOHNNY & EDGAR WINTER + RICK DERRINGER BAND (L)
08.05.2007	OLIVER KALCOFE (D)
09.05.2007	PET SHOP BOYS (C)
09.05.2007	AFI (L)
09.05.2007	ZUCCHERO (B)
12.05.2007	TRIVIUM special guest: ANNIHILATOR (B)
14.05.2007	Built To Spill (B)
17.05.2007	BOLLYWOOD, (CB)
19.05.2007	GÖTZ ALSMANN & Band (B)
28.05.2007	REVOLVERHELD & Gäste, (B)
31.05.2007	MONTERRAT CABALLE (B)
05.06.2007	BEATSTEAKS (L)
07.06.2007	JUSTIN TIMBERLAKE (L)
08.06.2007	IRON MAIDEN, Ludwigshafen
09.06.2007	BUSHIDO (B)
10.06.2007	JETHRO TULL - LIVE ON TOUR (B)
14.06.2007	AEROSMITH (M)
16.06.2007	PUR - OPEN AIR mit Gästen (B)
16.06.2007	BUSHIDO (D)
23.06.2007	MANFRED MANN'S EARTH BAND (L)
28.06.2007	OZZY OSBOURNE, (M)
03.07.2007	GENESIS (B)
04.07.2007	RED HOT CHILI PEPPERS (D)
05.07.2007	HELMUT LOTTI (B)
05.07.2007	TOTO (L)
07.07.2007	BEATSTEAKS, (B)
13.07.2007	MELT! FESTIVAL 2007, Gräfenhainichen Anna Netrebko & Rolando Villazo'n (HH)
14.07.2007	NANGA PARBAT, Senftenberg
21.07.2007	SEED (D)
28.07.2007	WIR SIND HELDEN & special guest (B)
15.09.2007	SPORTFREUNDE STILLER (B)
10.-21.10.2007	CAVEMAN (CB)
13.10.2007	GÜNTHER FISCHER & Band (CB)
15.10.2007	JOE COCKER (B)
17.11.2007	LIFT - ROCKBALLADEN (CB)
10.12.2007	MAX RAABE (CB)
15.12.2007	MONOKEL (CB)

AUSZUG AUS DEM AKTUELLEN VERANSTALTUNGSANGEBOT.
(C) = CHEMNITZ, (CB) = COTTBUS, (B) = BERLIN, (D) = DRESDEN,
(L) = LEIPZIG, (P) = POTSDAM, (M) = MÜNCHEN, (HH) = HAMBURG

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Telefon : 0355 / 30 810
www.Ticketline-Cottbus.de
Telefax : 0355 / 355 55 13 ticketline.cottbus@t-online.de

12.4. Donnerstag

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Der Osterhase hat verpennt!

09:30 Planetarium

Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - ab 6 J.

18:00 Fabrik e.V. Guben

Medienworkshop - Foto

19:00 Fabrik e.V. Guben

Kabarett: Die Berliner

Putzteufel

19:00 Zelle 79

Indianer für Taschentücher vertreiben? - ROBIN WOOD stellt sich vor

19:00 Piccolo

VERLORENE KINDER

- öffentliche Hauptprobe

20:30 neue Bühne 8

WELTBÜHNE - AUSTRALIEN

21:00 Bebel

The Rockdisco - Liveact:

Blonk & The Autums

Regret

22:00 CB-Entertainment-center

Extravaganza vs. Sekt in the City "Big Move"

Kino

09:30 Oberkino

Ferienfilm - DER KLEINE

MAULWURF

17:00/20:00 KinOh

Babel, Weltumspannendes Ensembledrama mit vier raffiniert ineinander verwobenen Storys über Schuld, Schmerz, Vergebung und die Unfähigkeit miteinander zu sprechen.

20:00 Oberkino

NACH DER HOCHZEIT

Theater

09:30 Puppenbühne

Regenbogen

ABENTEUER IN DER EULENSCHLUCHT

19:30 Theater am Bonnaskenplatz

ZAR UND ZIMMERMANN - Kornische Oper von Albert Lortzing

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

ROMANCE DE BARRIO, Ein Tango-Ballett von Winfried Schneider

19:30 TheaterNativeC

„Ich trink' auf dein Wohl, Marie“ - Musikalische Revue mit Liedern aus den 60er und 70er Jahren

Kabarett: Die Berliner Putzteufel

EVENT: 12.04.07 19:00 Uhr, Fabrik e.V. Guben, mit „Urlaubsleid und kesse Lippe...M(F)erkelein und Vogelgrippe/Ostseetour 2007“

Die Berliner Putzteufel, rekrutiert aus dem Berliner Kultensemble Die Verrenkten, dokumentieren am Donnerstag, dem 12.04.2007, eindrucksvoll, Live und in Farbe, wie man als Putzkolonne der Berliner Stadtreinigung alle Probleme dieser Republik, ja sogar Zwischenmenschliches, in eine Reihe kriegt. Maria Simone Amekor aus Freiburg, Breisgau, und Stephan Weiß aus Berlin Köpenick, ziehen mit viel Ironie alle schrägen Register, um aus der Sicht von Putzfrauen und -männern die Welt zu erklären: Die Konjunktur, das Mehrwertungeheuer, Urlaubsgewohnheiten und Wellnessstrips, Pisa-Schmach und Vögelglobalisierung u.v.m. Sie versuchen sich unternehmerisch und wollen singen lernen, testen die Gesundheitsreform und probieren sich als Bankräuber und Tagträumer, immer mit einer Prise Gefühlsduselei und Satiregeschrei ...potz Teufel und Merkel noch mal...

The Rockdisco

Liveact: Blonk & The Autums Regret

KONZERT: 12.04.07 21:00 Uhr, Bebel

Nur wer zu Ostern ganz hart gekochte Eier in seinem Nest hatte, sollte dieser Rockdisco beiwohnen. Denn mit Blonk und The Autums Regret stehen zwei Hardcore Acts auf der Bühne, die es ordentlich krachen lassen. Blonk kommen aus Dessau und haben auf ihren Nachtschränken Bilder von Underoath, Drop Dead Georgeous oder The Bled zu stehen. The Autums Regret kommen aus dem Ruhrpott und haben ordentlich Steinkohle in der Musik. Leidenschaftlich und wild mixen sie alten Rocsound mit einer modernen Post Hardcore Attitüde. Die übliche Chart-Weichspülerei kann man sich ja zur Genüge in den Tanzhäusern der Region abholen. Also Gehirn ein, Ohren auf und Rockdisco an!



VERLORENE KINDER

EVENT: 12.04.07 19:00 Uhr, Piccolo, ab 14 Jahren, öffentliche Hauptprobe, Eine Eigenproduktion des piccolo Inszenierungsjugendclubs, Weitere Veranstaltungen: 14.04. 19:00 Uhr, 17.04. 19:00 Uhr, 18.04. 19:00 Uhr, 19.04. 19:00 Uhr, 20.04. 19:00 Uhr, 21.04. 19:00 Uhr



Die diesjährige Eigenproduktion des piccolo Inszenierungsjugendclubs befasst sich mit Träumen und Realitäten, Chancen, Zukunftsperspektiven und den Positionen junger Menschen. Wer bin ich? Wer braucht mich? Was will ich? Wer will mich? Was kann ich? Wo steh ich? Außerdem wollen wir die Triebfedern und Zusammenhänge von sozialen Milieus, Gewalttätigkeit und politischem Extremismus erforschen und enthüllen. Welche Kräfte treiben französische Jugendliche in den Vorstädten von Paris dazu, in gewaltigen Straßenschlachten gegen die Exekutive aufzubegehren, Autos und Fensterscheiben zu zertrümmern und anzuzünden? Was unterscheidet unsere Kinder in den Vorstädten von Berlin von den Französischen? Nach jüngsten Auseinandersetzungen in der deutschen Hauptstadt sind Parallelen nicht mehr von der Hand zu weisen. Eine Gruppe junger Rebellen macht die Straßen der Stadt Cottbus unsicher. Sie wollen gehört werden und sie werden gehört. Ein schmieriger Journalist ist ihnen auf den Schlichen. Medien und Politik profilieren sich am Untergang derer, die nie die Möglichkeit hatten aufzutauchen.

Indianer für Taschentücher vertreiben?

ROBIN WOOD stellt sich vor

EVENT: 12.04.07 19:00 Uhr, Zelle 79

Wer „Tempo“-Taschentücher benutzt hilft dabei Indianer zu vertreiben? Das hört sich schräg an, ist aber wahr. Der Zellstoffgigant Aracruz hat in Brasilien großflächig Regenwald für Eukalyptus-Monokulturen kahl geschlagen und Indianer mit Gewalt von ihrem Land vertrieben. Die Indianer vom Stamm der Tupinikim und Guarani wurden bereits während der brasilianischen Militärdiktatur in den 70er Jahren von ihrem Land vertrieben - die Rückgabe des Landes wird Ihnen bis heute verweigert. Aus dem Zellstoff der dort produziert wird, werden unter anderem Tempo-Taschentücher und Charmin-Toilettenpapier hergestellt. Im Rahmen der entwicklungspolitischen Reihe sollen diesmal aber nicht nur die Probleme erläutert werden, sondern der Tropenholzreferent von ROBIN WOOD wird vorstellen, was die Organisation durch Proteste bisher getan und erreicht hat. Darüber hinaus wird er über die Arbeit und Protestformen von ROBIN WOOD berichten.

NACH DER HOCHZEIT

KINO: 12.04.07 20:00 Uhr, Oberkino, Efter brylluppet, Original mit deutschen Untertiteln, Dänemark 2006, 125 Min, wegen der Filmlänge geänderte Eintrittspreise, Regie: Susanne Bier, Weitere Veranstaltungen: 15.04. 17:30/20:00 Uhr, 16.04. 18:30 Uhr, 17.04. 21:00 Uhr, 18.04. 20:00 Uhr



Der Däne Jacob arbeitet als Vorsteher eines Waisenhauses in Indien. Als das Waisenhaus von der Schließung bedroht wird, erhält Jacob von Jørgen, einem dänischen Geschäftsmann, ein ungewöhnliches Angebot. Er bietet dem Waisenhaus eine großzügige Spende an, doch diese ist an eine seltsame Bedingung geknüpft: Jacob muss selbst nach Dänemark reisen und den Vertrag persönlich unterzeichnen.

Zufällig fällt Jacobs Ankunft in Dänemark mit der Hochzeit von Jørgens Tochter Anna zusammen und Jacob stellt fest, dass die Mutter der Braut und Ehefrau seines Wohltäters seine Jugendliebe Helene ist. Als Jacob erfährt, dass Jørgen gar nicht Annas leiblicher Vater ist, steigt eine unfassbare Ahnung in ihm auf und Jacob will so schnell wie möglich wieder nach Indien zurück, doch der todkranke Jørgen hat andere Pläne für ihn.

NACH DER HOCHZEIT ist ein Film über Wahrheit und Entscheidungen, über eine große Liebe und die Verantwortung für das eigene wie auch das Leben der anderen. Ein Film, der schnörkellos, aber liebevoll, emotional und intensiv von den entscheidenden Dingen des Lebens erzählt.

WELTBÜHNE

AUSTRALIEN

LESUNG: 12.04.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8

Australien - Down Under - ein Land - ein Kontinent. Ein Erlebnisbericht von Juliane Gründel über die Vielfalt Australiens. Die World Heritage - Welterbe Studentin nimmt Sie mit auf einen Streifzug durch Städte, Strände, Minen, Nationalparks und die endlosen Weiten entlang der Westküste des südlichsten Kontinents.



quasiMONO
Blättwerk e.V.
täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet
Kultur-Treffpunkt - Bar
Spiele - Konzerte
Frich Weinert Str.2

13.4. Freitag

Event

16:00 bis 20:00 CB-Entertainmentcenter

Teenie Party - Powered by: Jugendamt Cottbus, Motto: No Alk / No Smoke / No Drugs, Eintritt 2 €

17:00 bis 20:30 Fabrik e.V. Guben

NEU!! Kids Fun, Ab sofort 1mal im Monat. Die Party für alle die abends noch nicht bei uns feiern dürfen. Garantiert Alkohol- und Nikotinfrei!

20:00 Planetarium

Geheimnisse des Südhimmels, Bilder aus der Forschung der Südsternwarte

20:00 Bebel

Engerling

20:00 Oberkirche

6. PHILHARMONISCHES KONZERT

20:00 Stadt Cottbus

Let's Dance- Der Coole Mix

21:00 Kulturhof Lübbenau

Transilvanian Beatclub & Jack Frost

21:00 Comicaze

Big Bud Rockets, Old School Rock'n Roll

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Sterntaler“, freier Zutritt für alle Gäste mit den Sternzeichen Stier & Zwillinge (bitte Personalausweis an der Kasse vorzeigen), sammle Sterntaler und hol' dir deine Belohnung...

21:00 Muggefug

Matter of Habit, Ai Muro und Tomorrow to Ashes - friday the 13th, hardcore & metal evening

22:00 Fabrik e.V. Guben

Casino Night, Poker, Black Jack, Würfeln...legt Euch mit unserem Croupier an! Bist Du besser, gewinnst Du tolle Preise.

22:00 GladHouse

Spaßparty, AK: 5,00€

22:00 Stuk

FLASHDANCE - die Kultparty im STUK

Kino

09:30 Obenkino

Ferienfilm - DER KLEINE MAULWURF

18:00/21:00 KinOh

Babel

20:00 Obenkino

AMERICAN HARDCORE

Theater

19:00 Neue Bühne

Senftenberg
norway, today - Igor Bauersima

19:30 Lehrgebäude 9 der BTU

LADIES NIGHT

19:30 TheaterNativeC

„Ich trink' auf dein Wohl, Marie“ - Musikalische Revue mit Liedern aus den 60er und 70er Jahren

fr., 13. april, 22h
Flashdance
-die kultparty im STUK-
u.a. funky 80's & groovy 90's
line up:
police boys
[...]: residents „a night to remember“ STRASSE E-14
warm up:
aquinos [dresden]
www.STUK.info

sen sich die Thüringer vor allem mit dem Alltag gemeiner rumänischer Bauern, ihre Probleme mit der Vampirbekämpfung, sowie um die besonderen Vorteile des Wodkas und seinen Nebenwirkungen. Man sieht also, bierneste Themen dominieren den äußerst gelungenen Erstling der trinkfreudigen „Exilrumänen“. Mit Martin Schirenc (Pungent Stench) sowie DF (Eisregen) hat man namhafte Gastmusiker mit reichlich Wodka ins Studio gelockt und mit Jakowar Sekurita an der Trompete (!) hat man den Sound der düsteren Party des Beat-Clubs vervollständigt. Auch live lässt man sich nicht lumpen und hat bereits seine Feuer- taufe im Vorprogramm von Eisregen und Pungent Stench bestanden.

Seit 1993 haben sich die österreichischen Gloom Rock Bastards von „Jack Frost“ mit fünf Alben, drei Tourneen, hunderten Clubshows und Festivalauftritten (u.a. Summer Breeze, Party.San, Wave Gotik Treffen) zu einer Marke mit Kultfaktor im Metal-Underground entwickelt. Musikalisch wollten „Jack Frost“ nie so recht in das der Band oft übergestreifte Doom Metal Korsett passen, dafür war die Affinität zu den britischen Gothic- und Wave-Anfängen der 70er und 80er zu sehr spürbar. Aber auch die in einen monolithischen Sound verpackte Loser-Mentalität, eine rotzige Scheissdrauf-Attitude und ihre eigene, unverwechselbare Interpretation von Rock'n Roll haben „Jack Frost“ während ihrer Label-Odyssee stets zu Rebellen zwischen den Genres gemacht. Vielleicht hat gerade deshalb der Vierer mit „Wannadie Songs“ alles andere als die logische Konsequenz auf seine letzten beiden Tonträger abgeliefert, sondern sich unerwartet schwer verdaulicher Kost zugewandt. Zwar findet man auf dem Album wieder einige Midtempokracher mit den bekannt eingängigen Jack Frost - Hooklines, doch hat die Band mit ihrem sechsten Studio-Output ihr Tempo wieder merklich gedrosselt. Mit einer hörbar weiterentwickelten Liebe zum Arrangement, gefühlvoll-minimalistischen Akustikparts, wuchtig-narkotisierenden Gitarren- gewittern im mattschwarzen Zeitlupeformat, ebenso wie mit dosierten Cello- und Pianoeinsätzen, haben Jack Frost ihr seit langem düsterstes und depressivstes, aber zugleich heaviestes Werk, oder wenn man so will, schlicht ihren Soundtrack zum Freitag, produziert.

Matter of Habit, Ai Muro und Tomorrow to Ashes

friday the 13th, hardcore & metal evening

KONZERT: 13.04.07 21:00 Uhr, Muggefug

Matter of Habit sind fünf Musiker aus Düsseldorf und mit ihrer Mischung aus aggressiven und melodischen Metal/Hardcore- Parts lassen sich Pogo- Attacken garantiert nicht ausschließen. Auch werden Ai Muro aus Lübeck den Abend ordentlich einheizen. Denn auch sie betreiben einen stetigen Wechsel zwischen Gesangspassagen und Metal- Gebrüll und das Resultat lässt sich von der Hand ablesen: Pogo!!! Und the last but not the least sind Tomorrow to Ashes aus Senftenberg. Diese Hardcoreband wird den Abend einleiten und spätestens dann müssten schon die ersten blauen Flecke verewigt sein. Da sie auch schon im Vorprogramm von Sworn Enemy ihre Gitarren schreddern lassen durften, kann es nur noch besser werden! Also- kenn' ich nicht- gibt's nicht! Einfach Pechsträhne zu Hause lassen und Banger- Pogo- Laune mitbringen, es wird heiß!!!

FRIDAY THE 13TH
METAL HARDCORE EVENING
MATTER of HABIT
AI MURO
Tomorrow to Ashes
13.04.
MUGGEFUG

Engerling

KONZERT: 13.04.07 20:00 Uhr, Bebel



Foto: Bebel

Über Engerling braucht man eigentlich keine Worte mehr zu verlieren. Dennoch, irgendwie passten sie in all den Jahren nirgends so recht ins Konzept und haben es geschafft, sich selbst und ihrem Publikum treu zu bleiben. Seit 32 Jahren feilen Engerling beharrlich an ihrem eigenen Stil mit intelligenten Texten im Grenzbereich zwischen Deutschrock und eben doch Blues. Sie haben sich damit ein treues, aber ganz und gar nicht „ostalgisches“ Publikum geschaffen. Rock'n Blues mit Geschichte und dem Blick nach vorn.

AMERICAN HARDCORE

KINO: 13.04.07 20:00 Uhr, Obenkino, Englisch mit deutschen Untertiteln, USA 2006, 100 Min, Regie: Paul Rachmann, Weitere Veranstaltungen: 14.04. 20:00 Uhr, 16.04. 21:00 Uhr, 17.04. 18:00/20:00 Uhr

Obwohl ihr zur damaligen Zeit wenig Beachtung geschenkt wurde, hatte die Hardcore-Punk-Szene der frühen 80er Jahre enormen Einfluss auf die folgende Geschichte der Rockmusik und die daraus entstandene Pop-Kultur. Bands wie „NIRVANA“, die „BEASTIE BOYS“ oder aber die „RED HOT CHILI PEPPERS“ hätte es nie gegeben, wenn nicht Hardcore-Pioniere wie „BLACK FLAG“, SHEER TERROR, die „BAD BRAINS“ und „MINOR THREAT“ damals das musikalische Fundament gelegt hätten. Hardcore war mehr als ein Musikstil: es war eine gesellschaftliche Bewegung, die von jugendlichen Außenseitern der Reagan-Ära geschaffen wurde.

Die Kids der Hardcore-Musikszene schufen ihre eigene kleine Gesellschaft - einige fanden durch sie ihre Stimme, andere in der rauhen Musik einen Ausweg aus der Realität. Und während manche die Welt verbessern wollten, waren andere einfach nur wütend und machten in der Bewegung des „American Hardcore“ ihrem Ärger Luft. Der Film AMERICAN HARDCORE verfolgt die Spuren dieser verlorenen Subkultur, von ihren Wurzeln in den frühen 80er Jahren bis ins Jahre 1986.

Regisseur Paul Rachman war in den 80er Jahren selbst Teil der Hardcore-Szene und ist der Punkmusik als Veranstalter, Videoregisseur und guter Freund vieler Künstler nach wie vor innig verbunden. Der Film wurde inspiriert von dem gleichnamigen Buch „American Hardcore: A Tribal History“ von Steven Blush. Neben einem immensen Star- und Künstleraufgebot besticht der Film auch mit bisher noch nie gezeigten Archivaufnahmen aus der Hardcore-Zeit der 80er Jahre.



Foto: Obenkino

Transilvanian Beatclub & Jack Frost

KONZERT: 13.04.07 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

Der „Transilvanian Beat Club“ wurde im Frühjahr 2005 von Yantit (Ewigheim, Eisregen) und Theresa (Eisregen) in Thüringen gegründet. Blutknecht am Bass und Dr. Franzenstein am Schlagzeug vervollständigten den Club. Mit einer gehörigen Portion Humor und Alkohol wurde das Songwriting angegangen und die Musik beschreiben die Beteiligten als eine Mischung aus Ewigheim, Eisregen einer ordentlichen Portion Rock n' Roll und etwas altem Black Metal. Nach kurzer Rücksprache war klar, dass Massacre Records dieses Kleinod deutscher Musikkunst veröffentlichen würde. Das Debut Album „Willkommen im Club“ wurde dann bereits Anfang 2006 aufgenommen. Als textliches „Konzept“ befass-

FLASHDANCE

die Kultparty im STUK

EVENT: 13.04.07 22:00 Uhr, Stuk, u.a. funky 80's & groovy 90's, line up: police boys (dresden), warm up: aquimas (dresden), (u.a.: residents "a night to remember" (STRASSE E-dd), Tanzbrunnen-Köln, Räuberhütte-Moritzburg)

Die 80er Jahre, das war die Zeit als Gitarrenpop noch nicht Britpop und Raider noch nicht Twix hieß. Handys waren so groß wie Staubsauger und wenn man Emails versenden wollte, musste man erst Informatik studieren. Körperbetont war die Mode, schräg die Frisuren, großgemustert die Hemden und flatterhaft die Hosen. Oben knallend und unten abenteuerlich weit, machten sie die wildesten Bewegungen mit: Die Erotik der Hüftthosen mit Schlag bewies sich auf dem Tanzparkett. Und auf den ebenso fashionablen wie mörderischen Plateausohlen ließ es sich prächtiger als gedacht mit den Hüften kreisen. Diese Disco-Zeiten sind irgendwie Kult und alle Male wert, wieder belebt zu werden. Die „Police Boys“ werden euch mit den guten alten Platten in alte Zeiten versetzen und eure Hüften werden von alleine schwingen-groovy!!!

6. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 13.04.07 20:00 Uhr, Oberkirche, Weitere

Veranstaltungen: 15.04. 20:00 Uhr

Im 6. Philharmonischen Konzert ist das Philharmonische Orchester, dirigiert von GMD Reinhard Petersen, erneut in der Oberkirche zu Gast. Wieder wurden Werke ausgewählt, die den klanglichen Möglichkeiten und der Bedeutung des Ortes Rechnung tragen. Zu hören sind die 7. Sinfonie von Allan Petterssons der „Karfreitagszauber“ aus Richard Wagners „Parsifal“ und das Adagio aus der 10. Sinfonie von Gustav Mahler. Der Schwede Allan Pettersson gilt mit seinen hoch emotionalen Kompositionen als einer der bedeutendsten Sinfoniker des 20. Jahrhunderts. Er musste lange um seine Anerkennung ringen, die ihm dann seit den 90er Jahren umso stärker zuteil wurde. In seinen Sinfonien entladen sich urgewaltige Kräfte, sie entwickeln sich „ins Unendliche“ insofern, als Pettersson oft im positiven Sinne kein Ende zu finden scheint. Transzendenz, Emotion und gleichsam erzählender Charakter sind auch den beiden anderen Stücken des Programms zu eigen. Die Legende vom heiligen Gral bildet den Rahmen von Richard Wagners „Parsifal“. Der Gral ist der Kelch, aus dem Jesus beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern getrunken haben soll, ehe er als Heiland den Tod am Kreuz auf sich nahm. In der Vision des „Karfreitagszaubers“ wird dem Titelhelden ein Bild der erlösten Welt zu Teil. Die Welt als Ganzes wollte Gustav Mahler in seinen Sinfonien darstellen. Die zehnte konnte er bis auf den ersten Satz, das Adagio, nicht mehr fertigstellen. Sein Tod verhinderte dies.

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mmc@web.de www.mmc.de

14.4. Samstag

Event

10:00 Planetarium

Der aktuelle Sternhimmel, Unterhaltsame Reise durch die Nacht

16:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein, Besuch aus dem All, ab 7J.

19:00 Piccolo

VERLORENE KINDER

- Premiere

20:00 Anno 1900

Happy hour, Bis 22:00 Uhr
Alle Biere 0,5l 1,55 €

20:00 Galerie Fango

Akustik Jam Session

20:00 Stadt Cottbus

Saturday Night Fever - -

70er bis aktuelle Charts

21:00 Fabrik e.V. Guben

e-attack No. 11 - Die Elektropop- und EBM-Party

der Region, live: Cyborg

Attack, To Avoid, Patenbrigade: Wolfafatershowparty:

DJ Metalhammer & Special

Preview von "Unsocial

Themes" von E-Craft

21:00 Kulturhof Lübbenau

Rituals & Jersey Line

21:00 Bebel

Latin Club - Salsamania

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Mäx-Ladies-Night“

21:00 Muggeflug

Dammbruch, Epizentrum

21:30 HSK (HörSaalKultur in Sachsendorf)

Gahlen Moscht, mit Droned Child (Death Grind, Pl) und Deadly Pall (Death Grind, D)

22:00 CB-Entertainment-center

Mega Verwöhn Nacht,

Powered by Pussy Boom

Club

22:00 Sound

GoGo Contest

22:00 GladHouse

Rocktailparty + Hellbeat-

party - Live: HARMFUL,

DJ-Team Mo & Co

22:00 LaCasa

Goaparty

22:00 quasiMONO

Die Do i smell Cupcakes?.,

Band-against-Band-Gewinner 2006

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Juicy Fruit & Karaoke

Fete“

Kino

18:00/21:00 KinOh

Babel

20:00 Obenkino

AMERICAN HARDCORE

20:30 Comicaze

videoattake - Nummer 1

Theater

19:30 Theater am Bon-

naskenplatz

ZAR UND ZIMMER-

MANN - Komische Oper

von Albert Lortzing, zum

letzten Mal in Cottbus

19:30 Lehrgebäude 9 der

BTU

LADIES NIGHT - Komö-

die von Stephen Sondheim

und Anthony McCarten

20:00 Neue Bühne

Senftenberg

Die Komödie der Irrungen

- William Shakespeare

20:00 TheaterNativeC

Wahnsinn Bergarten

videoattake

Nummer 1

KINO: 14.04.07 20:30 Uhr, Comicaze

Jetzt neu, die Kurzfilm-

tacken im Comikaze. Kurz-

filme, Dokumentationen,

Videoclips und Videokunst

aus Cottbus. Gemacht von

unabhängigen Filmema-

chern. Präsentiert und mo-

deriert von Ralf Schuster

und Gästen aus der Film-

szene. Mit musikalischen

Intermezzos und progressivem Pop zum Ausklang. Bei der

ersten Videoattake am 19. 4. gibt es:

Elfenbeine, 11 Minuten, Mario Harz, 2005, ein absurdes Kam-

merspiel vom größtem Dadaisten der in Cottbus sein Unwe-

sen treibt ein sommer lang auf celluloid oder wenn filme rei-

sen, 13 Minuten, Doreen Töppel, 2006, Dokumentation über

das Kino unterwegs in der Brandenburgischen Provinz.

Schiffe im Sand, 26 Minuten, Ralf Schuster, 2006, Wieder eine

abstruse Kriminalgeschichte mit Kommissar Schlemmer:

Linda, du Schlampe hast mein Leben versaut, 12 min, Aline

Rasser u.a. 2007, Trash-Melodrama, gedreht in Comikaze,

starring Andreas B. als Barkeeper



Die Komödie der Irrungen William Shakespeare

THEATER: 14.04.07 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg,

Weitere Veranstaltungen: 20.04. 20:00 Uhr, 28.04. 19:30 Uhr

Zwillinge, die einander gleichen wie ein Ei dem ande-

ren, tragen wegen ihrer Ähnlichkeit die gleichen Nam-

en: Antipholus. Ihre Diener, gleichfalls Zwillinge und

einander zum Verwechseln ähnlich, heißen Dromio. In

ihrer Kindheit wurden die Geschwisterpaare bei einem

Schiffsuntergang getrennt. Mit achtzehn Jahren jedoch

zog der eine Zwillingenbruder mit seinem Diener in die

Welt, seinen Bruder zu suchen und ging verschollen.

So macht sich also Ägeon, der Vater, auf den Weg. Nach

Jahren des Umherziehens trifft er in der Stadt Ephesus

ein. Dort werden alle Bürger umgebracht, die aus Syra-

kus stammen. Und Ägeon ist aus Syrakus. Der Herzog

von Ephesus gewährt ihm Aufschub um einen Tag. An

diesem Tag nun ereignet sich ein Verwirrspiel ohne-

gleichen. Denn: alle vier Zwillingenbrüder befinden sich,

ohne voneinander zu wissen, in Ephesus. Antipholus

und Antipholus verwechseln ihre Diener, die Diener

ihrer Herren, die Ehefrau ihren Ehemann, der Gläubiger

seinen Gläubigen... Auf dem Höhepunkt der Irrungen

begegnen sich die Brüder zum ersten Mal, auch der Va-

ter findet seine Söhne wieder und mehr als er erwarten

konnte!

In der Regie von Peter Schroth, der mit dem „Zer-

brochnen Krug“ eine wahre Kultinszenierung der klas-

sischen Komödie auf die Senftenberger Bühne brachte,

spielen in den Hauptrollen: Lutz Aikele - Antipholus

von Ephesus und Antipholus von Syrakus und Stefan

Bergel - Dromio von Ephesus und Dromio von Syrakus.

Die Ausstattung mit dem geheimnisvollen

Würfel, der die Verwandlungen und

Verwechslungen auf den Hö-

hepunkt treibt, ist von

Helga Leue.



Goaparty

EVENT: 14.04.07 22:00 Uhr, LaCasa, Dj's: BeniX(Berlin),

Goapunxx(Dresden), Riskat, S-Girl & Der Norb(Aquaclan,

Cottbus) + spezial: Schwarzlicht-Deko von Macro Bix

(Dresden)

Der Frühling ist da, der

Sommer nicht mehr

weit. Voller Ungeduld

warten Traveller aus

der ganzen Welt auf die

farbenfrohen Openair-

Festivals, um auf der

grünen Wiese zum hypnotischen Goabear zu stampfen.

Antaris, Fullmoon, Voo oder Fusion locken ein

verzücktes Lächeln hervor und sind bereits feste Termine

im Kalender. Aber auch in unserer Ecke passiert genug.

Zur Überbrückung gibt es im Cottbuser La Casa wie-

der diesen magnetischen Sound zu hören. Musik für

Kopf, Bauch und Beine bringen BeniX aus Berlin, die

Goapunxx aus Dresden und die DJs des Aquaclans Riskat,

S-Girl & Der Norb. Das Auge wird durch eine atemberau-

bende Schwarzlicht-Deko vom MacroBix-Team aus Dres-

den verzaubert, während der Gaumen am aromatischen

Chai-Stand sein Glück findet. Be there, don't miss!



Foto: LarGee

Rituals & Jersey Line

KONZERT: 14.04.07 21:00 Uhr, Kulturhof Libbenau



Foto: Kulturhof Libbenau

Die aus dem Nord-Osten Italiens stammende Band „The Rituals“ ist einer der Geheimtipps der dortigen Untergrund-Szene. Gegründet im Jahr 2003 ist das Trio nach den Aufnahmen zu „The Past Twelve Months“ nun unterwegs, um ihre neuen Songs auf die Bühnen zu bringen. In Italien taten sie das bereits mit Bands wie Settlefish (Deep Elm), Forty Winks (Wynona) oder Miles Apart (Green). „The Past Twelve Month“ wurde innerhalb von nur drei Wochen im Hate Studio im italienischen Vicenza aufgenommen. Ihr abgedrehter und wilder Sound wird Freunden von Bands wie Alkaline Trio, Lawrence Arms, Dillinger Four oder Hardcorebands wie Lifetime oder Trial By Fire gefallen. Das Artwork zur Platte wurde übrigens von Josh Cochran realisiert. Ein Künstler, nicht zuletzt bekannt durch seine Arbeiten für MTV, die New York Times oder Metropolis. Alles in allem sind „The Rituals“ auf dem besten Wege einer der führenden Bands in der italienischen Indie-Szene zu werden. Ihr neues Album wird ihnen dabei einige Türen öffnen. „Ungemein erfrischend ist die Tatsache, dass die hier vertretenen Songs allesamt keineswegs glatt, sondern überaus rotzig angelegt sind. Ihren eigenen Stil verfolgen die Italiener nichtsdestotrotz. Mit der ersten Liga der italienischen Musikszene und Bands wie Settlefish, Forty Winks und Miles Apart hat man sich schon längst zu den talentiertesten Bands des Landes gesellt. Von dieser Band werden wir garantiert noch hören.“ (Sweetjanemusic.de) Hervorgegangen aus der Emopop-Band Friday Star und Silversei, erblickten „The Jersey Line“ 2004 das Licht der Welt. Nach ihrer EP „The Old Day“ veröffentlichten Gianni (Vocals & guitar), Matteo (Drums & back vocals) und Andrea (Bass) im Jahr 2006 nun das Debütalbum „Misery Club“ auf dem italienischen Label Wynona Records. Ob nun der wilde Opener „The Control“, die eingängige Single „Sabotage“, der stimmungsvolle und ruhige „The Crime Song“ oder das rhythmische „Loud Eyes“; das Album von The Jersey Line ist in sich stimmig und versprüht abwechslungsreichen Indie-Rock. Diese Veröffentlichung katapultiert die Band auf das gleiche Level, wie die bekannten italienischen Kollegen von Vanilla Sky oder Forty Winks. „Mal kraftvoll und rockig, mal melancholisch und verträumt - Abwechslung ist auf jeden Fall geboten, und langweilig wird's während der 10 Songs auf „Misery Club“ eigentlich nie. Dieses Release kann problemlos in der obersten europäischen Rockliga mitkicken, und ich bin mir sicher, wir werden in Zukunft noch viel von „The Jersey Line“ hören.“ (Allschools.net)

Akustik Jam Session

KONZERT: 14.04.07 20:00 Uhr, Galerie Fango

An diesem Abend wird die Galerie Fango zur Jambühne auf der man eigenst komponierte Songs aber auch improvisiertes Liedgut zum Besten geben kann. Jeder der schon immer seine selbst gemachten Songs auf der Akustikgitarre oder anderen Stromlosinstrumenten einem Publikum vorstellen wollte ist an diesem Abend herzlich eingeladen. Aber auch die, die gerne den Gitarrenklängen, Texten und musikalischen Schwingungen lauschen oder sich für das Cottbusser Musikgeschehen interessieren sind willkommen. Alles in Allem, einfach vorbeikommen!!! Es gibt viel zu erleben.

Rocktailparty + Hellbeatparty

Live: HARMFUL, DJ-Team Mo & Co

KONZERT: 14.04.07 22:00 Uhr, GladHouse, AK: 5,00€

Das siebte Album. 2007. Ein klare Aussage. Mehr ist nicht nötig. Die Essenz wurde gesucht und musikalisch gefunden. HARMFUL steht für nichts anderes als HARMFUL. Zum siebten Mal in 15 Jahren. Eine Institution. Ein kleine vielleicht, aber eine massiv gebaute. Noiserock. Alternative. Grunge. Metal. Eine Band, die endlos tourte - in den USA, wie fast überall in Europa. Das Vorgänger Album „SIS MASIS“ war ein Höhepunkt ihrer Karriere, der viele überraschte. Nicht minder das akustische Seitenprojekt EMIRSIAN, das Frontmann Aren Emirze in den Mittelpunkt stellt und in Fachkreisen, wie bei den Fans für Stauern und Begeisterung sorgte. Der Pop wurde diesmal wieder etwas zurückgeschraubt. Der Brachialrock vergangener Tage ebenfalls. Ebenso bleiben die politischen Einflüsse, die auf „SIS MASIS“ durchschimmerten, aus und die Ausflüge in armenische Musik-Landschaften überlässt man völlig dem Seitenprojekt EMIRSIAN. Was bleibt? Das neue Album zeigt HARMFUL in vollendeter Schönheit als Rockband. Abgeschliffen und dennoch Korrosionsresistent. Die Kräfte wurden gesammelt und auf das Wesentliche konzentriert.

Und dennoch hat das Album Neues zu bieten. Großes Songwriting schimmert durch und auch von der Produktion spielt man auf höchstem internationalen Standard mit. Roh, abgespeckt, transparent und voller Kraft und Fragilität zugleich. Nicht zuletzt in seiner Perfektion entstanden durch die Hände von Mixer-Legende Flemming Rasmussen, der immerhin Alben wie „Ride The Lightning“, „Master Of Puppets“ sowie „...And Justice For All“ einer Band namens METALLICA gemischt hatte! Dazu als Produzent und neues Bandmitglied - im April auf Tour dabei! - Billy Gould. Er spielte Bass bei FAITH NO MORE und steht nun erstmals (lassen wir sein Gastspiel bei dem fabulösen Projekt BRUJERIA mal außen vor) wieder auf „etwas“ kleineren Bühnen. Dass diese Namen nicht durch pralle Geldbeutel der Band oder des Labels zustande kamen, sollte klar sein. Argument war einzig die Musik.

Wir lehnen uns nicht zu weit hinaus, wenn wir hier den Begriff Meisterwerk herbei sehnen und uns den Durchbruch für die Band wünschen - aber feiern auch, wenn er wieder mal nicht endgültig gelingt. Vielleicht wieder verschmäht, zu Gunsten von deutschsprachigen Texten und anderen Trends. Von tanzenden Modestrecken und Marketingbudgets an die mediale Seite geschoben - aber in zehn oder fünfzehn Jahren immer noch da. HARMFUL, haben andere, eigene Maßstäbe und wir warten auf Album 8, auf Nummer 9 und 10...



Foto: GladHouse

KonturTV!
Dienstag! 17:15 Uhr! LTV!

Die Do i smell Cupcakes?,

KONZERT: 14.04.07 22:00 Uhr, quasiMONO, Band-against-Band-Gewinner 2006

Die Do i smell Cupcakes?, Band-against-Band-Gewinner 2006, bitten im quasiMONO zum Tanz. Für 4 € könnt ihr die vier Cottbuser mit ihren schwebenden Powerhymnen erstmals wieder ganz und gar live erleben, da sich ihre Palette an Liedern vergrößert hat. Ihre melodisch-melancholischen Rocksongs wandeln weiterhin zwischen Independent, Progressive und Funk, verlassen aber nie den Weg der Emotionen, der sich wie ein roter Pfaden durch ihre Songtexte zieht und die persönlichen menschlichen Erfahrungen poetisch in all ihrer Größe zum Ausdruck bringt. Stücke wie „Unnecessity“, „My Muse“ und „Black Cloud“ werden wieder zum Erlebnis, wenn Publikum und Band beiderseits abgehen. Ein Luftgitarrenwettbewerb im Vorfeld und weitere Überraschungen werden diesen Samstag außerdem zu einem speziellen, intimen und emotionalen Rockabend machen. Mehr Infos zur Band unter www.doismellcupcakes.de.



Foto: quasiMONO

Dambruch, Epizentrum

KONZERT: 14.04.07 21:00 Uhr, Muggefug

Dambruch: Seit 1994

hat sich die Band bei etlichen Gigs in ganz Deutschland einen beachtlichen Ruf verschafft. Mit einer grandiosen Liveperformance brachten es Creutzfältjacob bisher immer zu mindestens einer Zugabe. Dabei nickten die geneigten Zuschauer/Hörer unwillkürlich mit den Köpfen und manch ein Fuß begann merkwürdig zu zucken.

Bei einer gesunden Mischung aus brachialem Groove, fetten Gitarren und wütenden Shoutings kommen auch Melodie und Melancholie nicht zu kurz. Ohne sich selbst zu ernst zu nehmen hat die Band immer etwas zu sagen und verliert sich textlich nie in Belanglosigkeiten oder Klischees. Das nannte man dann Klingonencrossover, wozu man wohl heute auch Nu Metal sagen könnte.

Epizentrum: Eine kräftige Portion Emo, dazu eine Prieße Punk-Rock und viel Energie sind das, was Epizentrum ausmachen. Diese symphatischen Jungs machen jede ihrer Shows zu einem unvergesslichen Live-Erlebnis. Laut, mitreißend und heavy...



Foto: Muggefug

Tick@Line
Bundesweiter Kartenvorverkauf
Schlosskirchstr. 1 03046 Cottbus
Konzerte / Festivals / Theater / Musical / Sport
Telefon : 0355 / 30 810
Telefax : 0355 / 355 55 13 ticketline.cottbus@t-online.de

15.4. Sonntag

Event	Kino
11:00 Planetarium Wunderland der Sterne, Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	17:00/20:00 KinOh Babel
20:00 Oberkirche 6. PHILHARMONISCHES KONZERT	17:30/20:00 Obenkino NACH DER HOCHZEIT
21:00 Weltspiegel Horst Evers - Gefühles Wissen - Geschichten, Lieder, Sensationen	Theater 16:00 Lehrgebäude 9 der BTU LADIES NIGHT - Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten 20:00 TheaterNativeC 'Wahnsinn Biergarten'

Horst Evers

Gefühles Wissen - Geschichten, Lieder, Sensationen

EVENT: 15.04.07 21:00 Uhr, Weltspiegel

Um etwas wirklich und gut zu verstehen ist es oft gar nicht gut, wenn man zu viel darüber weiß. Viele Dinge ergeben ab dem Moment, wo man sie verstanden hat, plötzlich keinen Sinn mehr. Ein Auto beispielsweise kann tadellos und verlässlich funktionieren, bis mal ein Fachmann draufschaut, ob auch wirklich alles in Ordnung ist. Wieviel Wissen verträgt der Mensch, bevor er sich wirklich nicht mehr auskennt? Aus vielen kurzen, skurilen und lustigen Geschichten erwächst bei Horst Evers ein buntes Kaleidoskop des Lebens im Hier und Jetzt. Eine eigentlich vertraute Welt, in der es doch von überraschenden Wendungen, unerhofften Abenteuern und erstaunlichen Einsichten nur so wimmelt.

Von der Presse wird der studierte Publizist und Germanistik so beschrieben: In seiner Proa gewinnt das Nebensächlichste vom Nebensächlichsten ungeahnte Bedeutung, weil lapidarer Witz und saftige Pointen Kurioses und Absurdes zu Tage fördern.“ neue Westfälische Zeitung, „Evers Geschichten sind federleicht, voll fatalistischen Humors. Einfach Klasse. Eins mit Stern! Ein Glücksfall für das Kabarett.“ Süddeutsche Zeitung, „(Seine Geschichten)sind von gewohnt hoher Qualität. Geht es um Zugfahren, Pausenpsychologie, Pastaschlachten und um lästige Verwandtschaft, die man durch Vorbereitungsblätter vom Hauptstadtrip abschreckt. Klasse“ Berliner Morgenpost, „Beeindruckend, wie Solokünstler Horst Evers das Publikum mit seinen absurden Kurzgeschichten zu wahren Lachkrämpfen verleitet.“ Kölner Express, Von der ganzen Republik gefeiert und gelobt kommt er jetzt endlich nach Cottbus. Ein Besuch der sich lohnt!

16.4. Montag

Event	Kino
09:30 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum. Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	17:00/20:00 KinOh Babel
16:00 Fabrik e.V. Guben Mädchentag	18:30 Obenkino NACH DER HOCHZEIT
19:00 Stadt- und Regional- bibliothek Ein Prinz aus dem Hause David und warum er in Deutschland blieb	21:00 Obenkino AMERICAN HARDCORE
20:00 Anno 1900 Frauentag, Jeden Montag dürfen alle großen Mädchen für ganz wenig Geld, ganz viel trinken	Theater 09:00 Neue Bühne Senftenberg Kabale und Liebe - Fried- rich Schiller 09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg Moby Dick, Jürgen Eick nach Herman Melville

Ein Prinz aus dem Hause David und warum er in Deutschland blieb

**LESUNG: 16.04.07 19:00 Uhr, Stadt- und
Regionalbibliothek, Asfa-Wossen Asserate von Äthiopien,
Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24 Eintritt 10
EUR/ erm. 8 EUR**

Ein Fremder lehrt uns nicht nur „Manieren“, sondern auch Deutschland zu lieben. Nach seinem gefeierten Sittenbild unserer Zeit „Manieren“ veröffentlicht Prinz Asfa-Wossen Asserate, Großnephew des letzten äthiopischen Kaisers, nun die bewegende Geschichte seines Lebens. Er erzählt vom Glanz des Kaiserhofs, seiner Zeit an der Deutschen Schule in Addis Abeba und vom Leid der Revolution. Wir erfahren vom jahrzehntelangen Kampf um seine Familie und von seinem Neuanfang in Deutschland. Der promovierte Historiker ist heute als Unternehmensberater für Afrika und den Mittleren Osten tätig.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

17.4. Dienstag

Event	Kino
16:00 Stadt- und Regional- bibliothek Graue Panther mit roten Krallen, Geschichten über junge Alte	18:00/21:00 KinOh Babel
17:00 Fabrik e.V. Guben Volleyball in der Friedens- schule	18:00/00:00 Obenkino AMERICAN HARDCORE
18:00 Lila Villa Die Würde von Maxi Hill, Buchpremiere der Cottbuser Autorin Hansi Hilbrich	20:30 neue Bühne 8 Sieben Himmel
19:00 Piccolo VERLORENE KINDER	21:00 Obenkino NACH DER HOCHZEIT
19:00 Konturbüro KonturTV Treffen - Der Treff zur Sendung, bis 20 Uhr, infos: konturTV@ konturprojekt.de	Theater 09:00 Puppenbühne Regenbogen ABENTEUER IN DER EULENSCHLUCHT
19:30 Haus des Buches Heinz Florian Oertel - Gott sei Dank	10:00 Neue Bühne Senftenberg Der zerbrochene Krug - Heinrich von Kleist
21:00 Hemingway Jazz-Abend	16:00 Lehrgebäude 9 der BTU LADIES NIGHT, PLAY- DAY 18:00 Neue Bühne Senftenberg Der moderne Tod - Carl Henning Wijkmark

Graue Panther mit roten Krallen, Geschichten über junge Alte

**LESUNG: 17.04.07 16:00 Uhr, Stadt- und
Regionalbibliothek, Günter Herlt, Reservierung unter
0355/3 80 60-24, Eintritt 5 EUR/ erm. 4 EUR**

Günter Herlts amüsante Geschichten über Lebenslust und Lebensgefühl der Rentnergeneration erfreuen sich großer Beliebtheit. Die jungen Alten sehen mit 70 besser aus als ihre Großeltern mit 50 und sind fit wie ein Turnschuh. Oma verbubelt ihre Rente bei Fango und Tango in südlichen Regionen oder macht Kaffeefahrten zwischen Sylt und Zugspitze. Derweil surft Opa im Internet, kennt sich aus in der Welt von Computer, Handy, Telefons... Zur Freude für die Familie und den Rest der Welt mischen sie überall mit und sich kräftig ein!

Die Würde von Maxi Hill

**LESUNG: 17.04.07 18:00 Uhr, Lila Villa, Buchpremiere
der Cottbuser Autorin Hansi Hilbrich**

Ein Roman über beschämende Schicksale hautnah unter uns. Wer weiß schon, warum es Fremde in einer lieblosen, kalten Welt hält? Wer macht sich Gedanken, warum alte Menschen in verbittertes Schweigen verfallen? Dieses Buch gibt Antworten. Es beschreibt Menschen am Rande des politischen Umbruchs in Deutschland und doch ist das Buch aktueller denn je. Der angolanische Vertragsarbeiter Amadou Nginga und die Greisin Irma Hein kennen sich nicht, doch beider Wohl hängt an Betty, der ebenso hübschen wie infamen Altenpflegerin. Bis über die Ohren in Betty verliebt, verkennt Amadou die Zeichen der sich ändernden Zeit. Während er freudig seinem Verderben entgegenrennt, resigniert Irma Hein still vor der Niedertracht ihrer Umwelt. Es sind Schicksale inmitten der damals orientierungslosen Masse. Doch alles könnte gerade heute geschehen sein. Da ist Amadous Liebe zu Betty ohne Tabu beschrieben. Da ist das Wesen der Toni Hein, die schwer an ihren Zweifeln trägt. Da ist der Journalist Volker Brandt, der mutig politische Unzulänglichkeiten im Umgang mit der Wahrheit entlarvt.

Heinz Florian Oertel

Gott sei Dank

LESUNG: 17.04.07 19:30 Uhr, Haus des Buches

HFO redet Tacheles. Er tritt im Dialog mit Peter Hahne über dessen Forderung „Schluss mit lustig“ und findet auf die Fragen, wie der weitere Werteverfall gestoppt werden kann, eigene Antworten

Sieben Himmel

**KINO: 17.04.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Filmvorführung
und Filmgespräch mit dem Regisseur Michael Busch, Eine
Veranstaltung des Kommunales Kino Cottbus e.V.**

Nacheinander rekonstruiert Michael Busch die Erinnerungswelten eines Mädchens, die er - in einem zusammen mit dem Kameramann Marcus Winterbauer entwickelten Verfahren - in einer sorgfältig abgestuften Unschärfen-Ästhetik umsetzt. Weihnachten. Johann ist alleine, es ist kalt und er ist krank. In seinem Fieberzustand nehmen Erinnerungsbruchstücke an eine Liebesgeschichte des vergangen Sommers Gestalt an: Jenny, ein junges Mädchen aus der Gothic Szene, tritt genervt gegen die verschlossene gläserne Eingangstür des Bürogebäudes, in dem Johann als Nachtwächter arbeitet. Für Johann ist sie eine Offenbarung aus einem Traum, den er vor Kurzem aufgeschrieben hat. Er fällt in eine Art permanenten „Déjà Vu“-Zustand: Alles scheint vorbestimmt zu sein. Jenny arbeitet als Internetstripperin und Johann, der sich eigentlich aus spirituellen Gründen aus der Welt zurückziehen will, verliebt sich in sie und spioniert ihr im Internet hinterher. Eines Tages entdeckt Jenny die heruntergeladenen Pornobilder von sich in seinem Computer. Sie stößt auch auf das Traumprotokoll und beginnt, sich wie in der Traumgeschichte zu verhalten...



Foto: neue Bühne 8

18.4. Mittwoch

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Ich lebe gern

11:00 Planetarium
Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - ab 6 J.

17:00 Fabrik e.V. Guben
Medienworkshop - Film

19:00 Piccolo
VERLORENE KINDER

20:00 Planetarium
Einstein und die Schwarzen Löcher, Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches

20:00 Anno 1900
Extrem Betrinking Day, Böhmisches Pils 0,5l 1,45€, Korn, Goldi, Pfeffer, Kirschen, Kräuter 4d 1,00€

20:00 GladHouse
Punk'n Roll - HUDSON FALCONS, LOCHFRASS & TONFA

Kino

17:00/20:00 KinOh
Babel

19:00 Weltspiegel
Eine unbequeme Wahrheit

20:00 Oben kino
NACH DER HOCHZEIT

21:00 Muggefug
Kombat 16

21:00 Weltspiegel
„Cineastische Leckerbissen“

Theater

09:00 Puppenbühne Regenbogen
ABENTEUER IN DER EULENSCHLUCHT

Eine unbequeme Wahrheit

18.04.07

19:00 Uhr

Weltspiegel

Punk'n Roll

HUDSON FALCONS, LOCHFRASS & TONFA

KONZERT: 18.04.07 20:00 Uhr, GladHouse, Happy

Hour von 20 - 0 Uhr

Mit ihrer Mischung aus Punk, Streetpunk, Rock'n'Roll und jeder Menge Schweiß konnten sich die HUDSON FALCONS in den USA schon eine große Fangemeinde erspielen. Als musikalischen Einfluss kann man Bands wie Stiff Little Fingers, The Devil Dogs, Bruce Springsteen oder auch The Clash geltend machen. Diese Zutaten gemischt, auf einem Konzert gut durchgeschüttelt - heraus kommt Rock'n'Roll wie man ihn spielen sollte. Gegründet wurde die Band 1997 in New Jersey. Dank zahlreicher Tourneen, kreuz und quer durch die Staaten, konnten sie sich in ihrer Heimat schon eine große Fangemeinde erspielen.

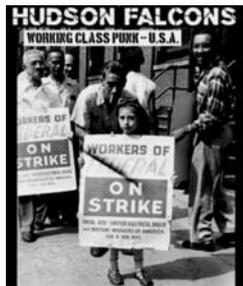


Foto: GladHouse

Kombat 16

KINO: 18.04.07 21:00 Uhr, Muggefug, Deutschland, 2005, Regie: Mirko Borscht



Foto: Muggefug

Als der sechzehnjährige Georg aus Frankfurt am Main mit seinem Vater, einem Architekten, und seiner Schwester nach Frankfurt an der Oder ziehen muss, rückt sein Traum vom hessischen Landesmeistertitel in Taekwondo in weite Ferne. Auch seine Freundin, die dunkelhäutige Jasmin, muss er in Frankfurt am Main zurücklassen. Trotz stellt er sich seiner neuen Umgebung entgegen. Um Trainieren zu können, freundet sich Georg mit Thomas an, dem Kopf der Rechtsradikalen in seiner Klasse, nachdem er diesem in einer ordentlichen Keilerei schon mal in seine Schranken verwiesen hat. Zwei scheinbar unvereinbare Welten prallen aufeinander. Doch dann erwischt Georg bei einem Besuch in Frankfurt am Main Jasmin mit seinem besten Freund. Georg sieht rot. Er schneidet sich die Haare ab und wechselt auch ideologisch die Seiten.

19.4. Donnerstag

Event

09:30 Planetarium
Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen, Fahrt ins All ab 6 J.

15:00/17:15 BTU

Audimax
KinderCampus - Heiße Grüße von der Schneekönigin - Eiszeit im Hörsaal, Referent: Dr. rer. nat. Olaf Gutschker (LS Angewandte

Physik/Thermodynamik)

18:00 Fabrik e.V. Guben
Medienworkshop - Foto
19:00 Fabrik e.V. Guben
Dia-Vortrag: Vietnam, Vom Bergland des Nordens bis zum Mekongdelta. Der Gubener Thomas Beglau berichtet von seiner mehrwöchigen Reise durch das südostasiatische Land Vietnam.

19:00 Piccolo

VERLORENE KINDER

19:30 Neue Bühne

Serftenberg

Der Intendant lädt ein

20:00 quasiMONO

G8-Gipfel und seine

Auswirkungen - Thema:

Sozialabbau, Referent: Ralf Franke (Verdi)

21:00 neue Bühne 8

BASSABEND MIT TORSTEN SCHUBERT UND GÄSTEN

21:30 Bebel

Culture Night der BTU

- Welcome-Party

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City, Die „Ladies

Night“ des CB Entertainment Centers!

Kino

18:00/20:00 KinOh

Adams Apfel

20:00 Oben kino

FilmBühne 109 zeigt - THE UNTOUCHABLES - DIE UNBESTECHLICHEN

Theater

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

ABENTEUER IN DER EULENSCHLUCHT

19:30 Kammerbühne

ZLOTY PALC (DER GOLDENE FINGER), Komödie von Jurij Koch, In niedersorbischer Sprache mit Simultanübersetzung. Zu Gast: Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen

19:30 TheaterNativeC

„Hände hoch, sonst knallt's“

FilmBühne 109 zeigt

THE UNTOUCHABLES - DIE UNBESTECHLICHEN

KINO: 19.04.07 20:00 Uhr, Oben kino, USA 1986, 120

Min, Regie: Brian de Palma

Chicago 1931: Der Schatzamt-Agent Eliot Ness hat während der Zeit der Prohibition die Bekämpfung von Al Capone zu seinem Lebensziel gemacht. Bei seinem Kampf gegen das organisierte Verbrechen von Chicago macht er sich schnell zahlreiche Feinde. Da die Chicagoer Polizei von Korruption durchsetzt ist, wird seine erste Razzia zu einem Misserfolg und er will aufgeben. Doch dann findet er Verbündete, auf die er sich verlassen kann: den pragmatisch veranlagten Streifenpolizisten Jim Malone, den jungen Polizeianwärter George Stone und den Buchprüfer Wallace - die Unbestechlichen. Um Capone den Prozess machen zu können, brauchen Ness und seine Mitkämpfer einen Zeugen. Der König der Unterwelt Al Capone setzt sich zur Wehr und es kommt zu blutigen Auseinandersetzungen. Doch sein Triumph ist von kurzer Dauer. Nach mehr als einem Jahrzehnt uneingeschränkter Herrschaft muss Capone wegen Steuerhinterziehung für elf Jahre ins Gefängnis... Sean Connery wurde für seine Rolle als Jim Malone mit dem Oscar für die beste Nebenrolle und einem Golden Globe ausgezeichnet. Als Berater für den Film wurde Al „Wallpaper“ Wolff gewonnen, der 1986 das einzige noch lebende Mitglied der echten UNBESTECHLICHEN war. Er hielt seine Mitgliedschaft bis zu diesem Zeitpunkt geheim - selbst vor Familienangehörigen, Freunden und Bekannten.



Foto: Oben kino

Eine unbequeme Wahrheit

KINO: 18.04.07 19:00 Uhr, Weltspiegel, Eintritt: 2€, auf Einladung von Wolfgang Neskovic, Richter am Bundesgerichtshof a. D. und rechtspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag

Al Gores Film über den Klimawandel war und ist in aller Munde, und nun lädt ein Bundestagsmitglied (Wolfgang Neskovic, Richter am Bundesgerichtshof a. D.) zu der Filmvorführung „Eine unbequeme Wahrheit“ ein. Die Menschheit sitzt auf einer Zeitbombe. Wenn die große Mehrheit der internationalen Wissenschaftler Recht hat, bleiben uns nur noch zehn Jahre, um eine große Katastrophe abzuwenden, die das Klima unseres Planeten zerstören wird. Die Folge werden extreme Wetterveränderungen sein, Fluten, Dürren, Epidemien und tödliche Hitzewellen von ungekanntem Ausmaß - eine Katastrophe, die wir selbst verschulden. Mit Witz, Humor und Hoffnung schildert „Eine unbequeme Wahrheit“ die überzeugende Argumentation von Al Gore: Wir können es uns nicht länger leisten, die globale Erwärmung als politisches Thema anzusehen, sie ist die größte moralische Herausforderung für die Bewohner dieses Planeten. Die mit zwei Oscars prämierte Dokumentation zwingt uns alle zum Umdenken und die Politik zum schnellen Handeln.

Ich lebe gern

LESUNG: 18.04.07 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kulturwerkstatt P12 des Glad-House, Für 10 - 12jährige und interessierte „Große“

Junge Autoren erzählen von nervenden Klassenkameraden, ihren Eltern und Großeltern, von aufregenden Ferienerlebnissen und den Farben des Lebens. Auch wenn es Freizeitstress gibt oder manche Gefühle schwer auszuhalten sind, ist das Leben für Amadeus, Gesine, Franz, Franziska, Inga, Sarah und Tim trotzdem schön.



Amadeus Schulze 10

BASSABEND MIT TORSTEN SCHUBERT UND GÄSTEN

KONZERT: 19.04.07 21:00 Uhr, neue Bühne 8

Der Bassist Torsten Schubert präsentiert ein Solo-programm auf verschiedenen Bässen mit eigenen Songs und originellen Covers. Im 2. Teil des Abends werden Stücke für 2, 3 und mehr Bässe zu hören sein.



Foto: neue Bühne 8

20.4. Freitag

Event

16:00 Fabrik e.V. Guben
Kunst & Krempel

17:00 Radusch, Gaststätte zum Spreewaldhafen
„Dem Volke aufs Maul geschaut“, Der Einfluss des Wendischen auf die deutsche Umgangssprache

19:00 Piccolo
VERLORENE KINDER

19:00 Neue Bühne
Senftenberg

Philosophie heute, Menschenbilder - Das Bild vom Menschen in Philosophie, Theologie und Kunst, Teil 6: Die Würde des Menschen ist unantastbar

20:00 Stadt Cottbus

Let's Dance- Der Coole Mix

20:30 GladHouse

J.B.O. - Supp.: Sixxten, VVK: 17,00€, AK: 20,00€

20:30 Schloss Straupitz
Kabarett - Marathon

21:00 Kulturhof Lübbenau
Insurrection Down (BRA), Sadistic Brainslaughter & Tears Are Falling

21:00 Bebel

Dr. Kinsky und sein Salonorchester - AC/DC für die gute Stube

21:00 Muggefug

Metal over Muggefug - mit Maggot Shoes, Inkompetent

22:00 Fabrik e.V. Guben

Girls to Club, Von Fox bis House, heute sind die Wünsche der Mädels gefragt.

22:00 CB-Entertainment-center

Master & Servant - Depeche Mode Fan Meeting, Live on Stage: SERO, OVERDOSE, Power by:

www.ultra-dark-radio.com

22:00 Sound

Tequila Mania

22:00 Stuk

THE CACTUS-PARTY, spicy tequila drinks and firing music u.a. pop, black, soul, dance classics, house, line up: masta t

22:00 LaCasa

Chant Daun - (Reaggae, Ragga, Dancehall)

Kino

17:00/19:00/21:00 KinOh

Adams Apfel

19:30 Obenkino

VITUS

Theater

19:30 Lehrgebäude 9 der BTU

LADIES NIGHT - Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

19:30 TheaterNativeC

„Ich trink' auf dein Wohl, Marie“ - Musikalische Revue mit Liedern aus den 60er und 70er Jahren

20:00 Neue Bühne

Senftenberg

Die Komödie der Irrungen

- William Shakespeare

20:30 neue Bühne 8

StudentenWerkTheater

- DER EINGEBILDETE

KRANKE, von Stephan

Hehl, nach Moliere

freitag 20. april

THE CACTUS-

PARTY

spicy tequila drinks and firing music

(u.a. pop, black, soul, dance classics, house)

line up: masta t

www.STUK.info

Dem Volke aufs Maul geschaut

LESUNG: 20.04.07 17:00 Uhr, Radusch, Gaststätte zum Spreewaldhafen, Der Einfluss des Wendischen auf die deutsche Umgangssprache

Das, was wir gemeinhin unter „Umgangssprache“ verstehen, ist eigentlich ein Mischmasch von Sprachen verschiedener gesellschaftlicher Schichten. Ob Jugendliche, Bergarbeiter oder Insassen einer Haftanstalt, alle benutzen, wenn sie unter sich sind, ihren speziellen Jargon. Darüber hinaus wird besonders in ländlichen Regionen Mundart gesprochen, die heute allerdings aufgrund des großen Einflusses der Massenmedien immer unscheinbarer werden. Die Besonderheit der zwischen Senftenberg, Luckau, Calau, Lübben und Guben gepflegten lausitzschlesischen Mundart ist der hohe Anteil ursprünglich wendischer Wörter, wie „Kapse“, „Kamurke“ und „Kuraschken“, die im Mittelpunkt des beispielreichen Vortrags stehen.

VITUS

KINO: 20.04.07 19:30 Uhr, Obenkino, Schweiz 2006, 120 Min, wegen der Filmlänge geänderte Eintrittspreise, Regie: Fredi M. Murer, Weitere Veranstaltungen: 21.04. 20:00 Uhr, 22.04. 20:00 Uhr, 23.04. 20:00 Uhr, 24.04. 18:30/21:00 Uhr, 25.04. 20:00 Uhr



Foto: Obenkino

Vitus ist ein Junge wie von einem anderen Stern: Er hört so gut wie eine Fledermaus, spielt wunderbar Klavier und liest schon im Kindergarten den Brockhaus. Kein Wunder, dass seine Eltern eine ehrgeizige Karriere wittern: Vitus soll Pianist werden.

Doch das kleine Genie bastelt lieber in der Schreinerei seines eigenwilligen Großvaters, träumt vom Fliegen und einer normalen Jugend. Schließlich nimmt Vitus mit einem dramatischen Sprung sein Leben in die eigene Hand ...

Zwanzig Jahre nach seinem international gefeierten Meisterwerk „HÖHENFEUER“ stellt Fredi M. Murer wieder einen besonderen Jungen ins Zentrum seiner Filmgeschichte.

Kabarett – Marathon

EVENT: 20.04.07 20:30 Uhr, Schloss Straupitz, Sonderveranstaltung zum 5. AOK Spreewaldmarathon, präsentiert von Antenne Brandenburg

Im April, genauer gesagt am 20.04.2007, um 20.30 Uhr gibt es eine sportlich - freche Variante des „Straupitzer Freitag“ um dem Geschehen rund um den 5. Spreewaldmarathon nicht nur sportlich sondern auch humoristisch ins „rechte Licht“ zu rücken. Die Strapazen des vergangenen Tages so dargestellt zu sehen, lässt sie als nicht mehr so schlimmerscheinen. „manchmal ist Sport eben doch Mo.“! Ab 20.30 Uhr wird der „Sachsen Dreyer“ dafür sorgen, dass kein Auge trocken bleibt. Drei gebürtige Sachsen schlüpfen sportlich in frecher und schlagfertiger Weise in eine Unmenge von Rollen, Figuren, Typen, Charakteren und überraschen den Zuschauer mit Verwandlung und Verkleidung.

StudentenWerkTheater

DER EINGEBILDETE KRANKE

THEATER: 20.04.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8, von Stephan Hehl, nach Moliere



Foto: neue Bühne 8

„Das Leben selbst ist eine sexuell übertragbare Krankheit, die unweigerlich zum Tode führt. Da kann auch der beste Arzt nicht helfen.“ Stephan Hehl, Düsseldorfer Kabarett-dichter, der für die EHRlichen schon manche schöne Nummer schrieb, leitet daraus seinen Diskussionsbeitrag zur Gesundheitsreform ab: Abschaffung des Ärztestandes in Gänze! Wer seinen Zweifel hat, ob das gut geht, kann sich in dieser turbulenten Komödie (Regie: Mathias Neuber) eines Besseren belehren lassen. Es spielen DIE EHRlichen (Benjamin Hantschke, Caterina Schacht, Lars Seidel, Mathias Neuber, Sandra Barthold, Elke Noack, Daniel Göring) Vergessen Sie ihre Chipkarte und 10 Euro Sonderbehandlungsgebühren nicht, wenn Sie sich dieser Tortur für ihr Zwerchfell aussetzen wollen! Ausführliche Untersuchung durch Schwester Stefanie vorab! Dann aber kommt er, Argan, hier Unwohl genannt, im Bademantel, eine lange, fruchtige Fahne aus Leibeswinden hinter sich herziehend! Wie er von seinem Vertrauen in die ärztliche Kunst geheilt wird, davon erzählt diese Klamotte. Und natürlich kommt auch die Liebe nicht zu kurz. Ach ja ... 10 Euro kostet der ganze Spaß dann doch nicht!

Insurrection Down (BRA), Sadistic Brainslaughter & Tears Are Falling

KONZERT: 20.04.07 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

„Sadistic Brainslaughter“ existieren seit Anfang 2005 und zählen zum Bestandteil der ostdeutschen Deathmetal- und Grindcoreszene. Im Juli 2005 erschien die erste CD „Imbissbudenfrauenschwein“ und ab August 2005 bestritten die „lustigen Herren“ jede Menge Auftritte. Die Band spielt einen Mix aus Deathmetal, Grindcore und teilweise Blackmetal. Frei nach dem Motto „Für Wurst und Weltfrieden“ wird jeder Auftritt zu einem heiteren Höhepunkt für Veranstalter und Publikum. Nach einigen Gigs 2006 verfügen „Sadistic Brainslaughter“ über die für Liveauftritte notwendige Routine. Die Arbeit mit dem Publikum und die nicht übersehbare Spielfreude der Musiker stehen bei jedem Auftritt im Vordergrund. Die Veröffentlichung eines neuen Albums ist längst überfällig. Das aktuelle Lineup der Band besteht aus Tom (bass), ToBierias (git, voc), Knüppelgnom (drum) und Matt Mc Kinsley (git, voc).

„Insurrection Down“ ist eine brasilianische Band, welche sich dem hardcorelastigen Deathmetal verschrieben hat und zur Zeit massive Panik in Brasilien verbreitet. Dabei müssen sich die Musiker dieser Band hinter Größen wie Soulfly nicht verstecken. Musikalisch orientieren sich die Brasilianer seit nunmehr 10 Jahren ihres Bestehens an Bands, wie Kristium, Destruction, Ratos de Porao, Jason, Acao Direta, Sociedade Armada and Colera. Vor allem die große Armut und die aktuelle politische Situation in Brasilien veranlassen „Insurrection Down“ zu folgendem Statement: „Wir glauben nicht an das

Foto: Kulturhof Lübbenau

Dr. Kinsky und sein Salonorchester

AC/DC für die gute Stube

KONZERT: 20.04.07 21:00 Uhr, Bebel



Foto: Bebel

Ist die Musik von AC/DC salonfähig? Sie war es schon immer, es wusste nur keiner! Fernab von brillenden Bontentürmen und Kanonengewitter beschreibt „Dr. Kinsky“

mit Hilfe seines Salonorchesters ein AC/DC Programm mit einem Instrumentarium, das für diese Musik eher ungewöhnlich erscheinen mag. Mit akustischen Instrumenten und einem verschmitzen Lächeln zaubern die exzellenten Musiker humor- und energievoll alle Hits der Gebrüder Young auf die Bühne. Ein Abend mit Dr. Kinsky und seinem AC/DC Salonorchester garantiert ein Maximum an Unterhaltung, Spaß und guter Laune und last but not least, der Doc schont die Gehörgänge.

Geschwafel der Medien, wir glauben nicht den scheinheiligen Politikern. Wir akzeptieren nicht die Meinung unserer Regierung und wir sind keine zufriedenen Menschen. Das ist der Grund, warum unsere Musik voller Hass ist. Und darum erdreisten wir uns zu kämpfen und um vielleicht etwas zu bewegen.“ Den Grundstein für die Band „Tears Are Falling“ setzten Tobias und Martin Schultka im Februar 2004. Nachdem Andreas Rendler im März als Gitarrist zu „Tears Are Falling“ dazukam, entstanden die ersten Lieder. Mit Drummer Nino Rimpel war die Lübbener Band komplett. Nun konnten die ersten vollständigen Lieder entstehen. Diese waren versehen mit rockigen Riffs und ruhigen, melodischen Zwischenparts. Nachdem ein paar Songs geschrieben wurden, konnten diese am 18.09.2004 zum ersten mal auf einem Geburtstag der Öffentlichkeit präsentiert werden. Dort konnten sich ganze, unglaubliche 40 Zuschauer ein Bild von der Band machen. Jeder muss ja mal klein anfangen, also folgten weitere kleinere Auftritte. Etwa ein Jahr nach der Entstehung der Band, wurde eine neue Musikrichtung eingeschlagen. Nun ist der Stil eher dem Hardcore zu zuordnen. Harte Moschparts in Verbindung mit harmonischen, eingängigen Melodien bilden den Hauptbestandteil der Songs. Mittlerweile sind die Bühnen größer und das Publikum zahlreicher geworden.

THE CACTUS- PARTY

EVENT: 20.04.07 22:00 Uhr, Stuk, spicy tequila drinks and firing music u.a. pop, black, soul, dance classics, house, line up: masta t
Dieser Freitag steht ganz im Zeichen von „STUK vs. THE CACTUS“ - der Studentenzeitung der Fachhochschule Lausitz. Publikum a la couleur feiern zur explosiven Party Beats Mischung aus internationalen Discotunes, neuesten Scheiben und gemixten Klassikern. Resident masta t wird an diesem Abend seinem Namen wieder alle Ehre machen und auch den verwöhntesten Ohren Einhalt gebieten. Eintritt in der ersten Veranstaltungsstunde frei und Tequila 1 €!!! Worauf wartest du? Pack den Sombrero aus und rein ins Vergnügen...

21.4. Samstag

Event	Tesla Party
19:00 Piccolo VERLORENE KINDER	22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe „American Table Dance“
20:00 Anno 1900 Happy hour, Bis 22:00 Uhr Alle Biere 0,5l 1,55 €	22:00 quasiMONO B - 27 - Die etwas andere WG-Party (+ jazzy Katerfrühstück)
20:00 Galerie Fango Liveberechnung der Größe Gottes - Ein logisch-mathematisch-musikalisch-philosophischer Event	23:00 BTU Audimax Sweet Sensation
20:00 Stadt Cottbus Saturday Night Fever -- 70er bis aktuelle Charts	Kino 17:00/19:00/21:00 KinOh Adams Äpfel 20:00 Obenkino VITUS
21:00 Muggeluf AFP-Party	Theater 19:30 Staatstheater Kammerbühne WERTHER. SPRACHE DER LIEBE - zum letzten Mal, Schauspiel von Kristo Šagor/Nach Goethe
22:00 CB-Entertainment-center Die Liebe Party - „Single?! - Das darf nicht sein!“	19:30 Neue Bühne Senftenberg Feuerherz - Die neuesten Leiden des Jungen W, Jürgen Eick nach Plenzdorf und Goethe
22:00 Sound Fetentour	19:30 Neue Bühne Senftenberg Krabat oder Die Verwandlung der Welt
22:00 GladHouse ARCH STARS - Abschlussparty, AK: 5,00€, Studenten: 2,50 €	
22:00 Bebel pitchwerk presents: „Finest Clubbing“ - between techhouse & minimal	
22:00 Stuk Abi Dance Contest	
22:00 LaCasa	

Liveberechnung der Größe Gottes Ein logisch-mathematisch-musikalisch-philosophischer Event

EVENT: 21.04.07 20:00 Uhr, Galerie Fango
Im Zuge immer dichter werdenden Erkenntnissen über uns, unserer Umwelt und schließlich auch des Universums ist es nun möglich auch die Größe seines bzw. unseres mutmaßlichen Schöpfers zu berechnen. Grundlagen dafür, wurden in geheimen Laboren der Cottbuser Technikphilosophie geschaffen, die Berechnung jedoch wird, zwecks Termineinhaltung trotz drohender Apokalypse, live am 21.04.07 in der Galerie Fango erfolgen. Es kann und soll mitberechnet und diskutiert werden. Ein paradiesischer Abend mit gottesfürchtigen Liedern von André Henkel (Meister der Vakuumsakustik), Vorgelesenem von Ernst Majo (Magister der Irregulären Poetik) und der Liveberechnung der Größe Gottes vom Meier (Magister der Atheistischen Theologie).

pitchwerk presents: „Finest Clubbing“ between techhouse & minimal

EVENT: 21.04.07 22:00 Uhr, Bebel
Wunderschönes Ambiente und feiner Sound, so könnte man es beschreiben, wenn unter anderem die Sliggy Tuners, Alek Ass oder Play-R vom Bebel Besitz ergreifen und lässiges Tanzmaterial diesseits der 135bpm in die Gehörgänge bohren. Schon bei der durchtanzten Auftaktsause im Januar gab es bei loungeigem Ambiente ein willkommenes Stelldichein. Dem einhelligen Schrei nach baldiger Wiederholung soll nun Rechnung getragen werden. Es gibt wieder Specialdeko sowie fluffige Grooves und Chords tief aus pitchwerk's Trickkiste.

AFP- Party

EVENT: 21.04.07 21:00 Uhr, Muggeluf
Wenn hier zu viel getrunken wird, muss das so sein. Wenn es ein „wenig“ ruppig wird, muss das so sein... Hier wird einfach nur gefeiert bis der Arzt kommt!! Eingeladen sind alle, die Morgens um 5 Flaschen einsammeln....Mehr gibt's da nicht zu sagen!!

Sweet Sensation

EVENT: 21.04.07 23:00 Uhr, BTU Audimax, Mainfloor: M.B. (Deep & Sexy), Angel D. (JPD Entertainment Group), Nick Martinez (AKM-Recordings), Mikka (Martini Deluxe), Alek Ass (extravaganza). Brainfloor: DJ I.M.A.N., DJ PCL

Am 21. April lädt man wieder zu Tisch ins AudiMax der BTU, denn euch wird der dritte Gang der Sweet Sensation Reihe kredenzt. Aufgetischt wird euch ein musikalisches Menü aus funky House-Beats und groovigen Electro-Sounds, welches von den Stardeejays des Abends und Localheros M.B., Angel D., Nick Martinez, Mikka, Alek Ass, I.M.A.N. und PCL auf 2 Floors serviert wird. Also auf zur Sweet Sensation am 21. April ins AudiMax der BTU Cottbus, ab 23 Uhr ist wieder angerichtet. PS: Kommt nicht zu spät, wir essen zeitig!



Abi Dance Contest

EVENT: 21.04.07 22:00 Uhr, Stuk, Line up: d & m
Jetzt Abi Kasse aufbessern und Geldpreise Kassieren. Meldet euch jetzt an. Ihr seid gefragt, stellt ein Team zusammen was eure Klasse vertritt und für euch die Kohle absahnt. Tanzen, Tanzen und nochmals Tanzen von Hip Hop, Jazzdance bis hin zu Showdance es ist alles erlaubt. Wenn ihr mut habt gegen andere anzutreten und denkt gut genug zu sein um zu gewinnen dann meldet euch bis spätestens den 07.04.2007 unter www.dj-mast <<http://www.dj-mast/>>a-t.de an. Für die Party danach und zwischen drin ist gesorgt mit den Schmerzbulen (D&M).

B - 27

Die etwas andere WG-Party (+ jazzy Katerfrühstück)

EVENT: 21.04.07 22:00 Uhr, quasiMONO
Okay, offengestanden haben wir noch keinen Plan von dem was euch und uns an diesem Abend erwarten wird. Vielleicht Live-Musik, vielleicht ein Live-Chat mit Jesus oder eine außerirdische Trachtengruppe? Unsere Kreativabteilung arbeitet auf Hochtouren! Auch diesmal werden weder Kosten noch Mühen gescheut um allerlei nützliches Gerät aufzufahren. Mit von der Party sind wieder der Zelle79-Tischkicker, das vorsintflutliche 2D-Unterhaltungselektronikdingbums aus'm Fragezeichen und die gemütliche Kuschelecke für intime Momente in der Menge. Aber es gilt Vorsicht walten zu lassen! Ausgeklügelte Rhythmus-Melodie-Kombinationen sowie die raffinierten Fassbierkreationen des geschulten Barpersonals werden versuchen euch zu exzessivem Paar- und Singletanz zu verführen. Man munkelt von Videoüberwachung. Auf jeden Fall haben wir uns überlegt, dass wir uns am Sonntagmorgen kollektiv über unseren Kater hinwegtrösten sollten und deshalb beschlossen mit euch gemeinsam zu frühstücken. Wer Lust darauf hat kommt am Sonntag ab 12:00 Uhr ins Quasimono oder bleibt am Samstagabend einfach gleich dort. Selbstversorgung ist erwünscht, für Getränke sorgen wir und sicherlich wird auch hier der ein oder andere Korken knallen. Für musikalische Unternehmung wird gesorgt.



Foto:quasiMONO



22.4. Sonntag

Event	Theater
12:00 quasiMONO Jazzy Katerfrühstück - Aftermampf B 27	10:00 Puppenbühne Regenbogen ABENTEUER IN DER EULENSCHLUCHT
16:00 Kammerbühne KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN	15:00 Puppenbühne Regenbogen ABENTEUER IN DER EULENSCHLUCHT - Anschließend Sonntags- SpielSpaß
17:00 Muggefug Matinee - mit ZERO MEN- TALITY, RISKY BUSINESS (can), NERVOUS	18:00 Neue Bühne Senftenberg Feuerherz - Die neuesten Leiden des Jungen W., Jürgen Eick nach Plenzdorf und Goethe
Kino	19:00 Lehrgebäude 9 der BTU LADIES NIGHT - Komö- die von Stephen Sinclair und Anthony McCarten
18:00/20:00 KinOh Adams Äpfel	
19:00 Neue Bühne Senftenberg Theaterkino - Fünf Patro- nenhülsen	
20:00 Obenkino VITUS	

Matinee

mit ZERO MENTALITY, RISKY BUSINESS (can), NERVOUS

KONZERT: 22.04.07 17:00 Uhr, Muggefug

Hardcore/Punk auf einem Sonntag heißt Matinee Show und das heißt es geht pünktlich 18 Uhr los und endet pünktlich 22 Uhr! An dieser Stelle mal ein Dankeschön, dass es die letzte drei Male immer so gut geklappt hat mit dem frühen Erscheinen. Veganer Essen sowie Plattenstände und T-Shirt-Shopping wieder am Start. 4 Stunden eures Lebens für 4 verdammte gute Bands, kurz und schmerzlos. Vorbestellungen an wrongxman@hotmail.com schicken und 2 Euro sparen.

ZERO MENTALITY (www.zeromentality.com): ZERO MENTALITY gehören zweifelsohne mit BLACK FRIDAY '29 und TEAMKILLER zu DEN Hardcore-Bands Deutschlands und Europas, auch wenn die Bochumer ja schon immer etwas metallischer waren. Die 5 Herren aus dem Ruhrpott sind zur Zeit auf Tour um ihr neues Album „Invite Your Soul“ zu präsentieren, welches nichts anderes als positive, ja gar hymnenartige Kritiken bekommt - zu Recht! Ist definitiv schon jetzt eins der Alben des Jahres. Wer das verpasst, hat keine Ahnung.

RISKY BUSINESS (www.riskybizhc.com): Aus Halifax, Kanada kommen RISKY BUSINESS (Tom Cruise Fans?) und halten dicken New York und LA beeinflussten Hardcore bereit. Ich höre da Sick Of It All und Terror gleichermaßen raus, aber auch klassischen 88er Youth Crew. Völlig egal, gute Band mit Texten über kleinstadtverursachte Lethargie und geistige Ausweglosigkeit - sind also genau richtig in Cottbus. Aktuelle EP heißt „Some Days“ und kam auf Rock Vegas raus. Auschecken.

NERVOUS WRECK (www.myspace.com/nervouswrecksucks): Mein persönliches Highlight an diesem Abend sind NERVOUS WRECK. Kommen aus irgendeinem Nest an der Südküste Englands und



spielen richtig fetten und megaangepissten Old School Hardcore a la NO WARNING oder die kürzlich verschiedenen GUNS UP! Der Sänger ist gerade mal 19 Jahre alt, aber walzt wirklich alles weg. Unglaublich gute 7" auf Still Screem Records, must have, must have seen... oder so. Verpassen sie nicht.

ITALIAN STALLION (www.italianstallion.de): Nein, ist nicht die Band von Rambo... (nee, wie lustig)... sondern heißen einfach nur so. ITALIAN STALLION kommen aus Wegberg, müsste irgendwo bei Suttgart sein, und sorgen dafür, dass es diesmal keinen lokalen Support geben wird. Lustige, super sympathische Trash "kids" in überschenkelkurzen Jeans mit total sinnlosen aber sehr unterhaltenden Texten. Trash-core der feinen Sorte, kein sinnloses Geballer, für Freunde von VITAMIN X oder wer auf den ganzen 625-Style steht. Geniale Band!

Jazzy Katerfrühstück

Aftermampf B 27

EVENT: 22.04.07 12:00 Uhr, quasiMONO

Auf jeden Fall haben wir uns überlegt, dass wir uns am Sonntagmorgen kollektiv über unseren Kater hinwegtrösten sollten und deshalb beschlossen mit euch gemeinsam zu frühstücken. Wer Lust darauf hat kommt am Sonntag ab 12:00 Uhr ins Quasimono oder bleibt am Samstagabend einfach gleich dort. Selbstversorgung ist erwünscht, für Getränke sorgen wir und sicherlich wird auch hier der ein oder andere Korken knallen. Für musikalische Unterhaltung wird gesorgt.

Theaterkino

Fünf Patronenhülsen

KINO: 22.04.07 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, In Zusammenarbeit mit dem Filmverband Brandenburg

Inmitten der Kämpfe des spanischen Bürgerkrieges. Kommissar Witting und eine handvoll Freiwillige sollen im Lager bleiben, um den Rückzug ihres Bataillons zu decken. Doch die kleine Gruppe ist bald vom Feind umzingelt. Kurz bevor Kommissar Witting schwer verwundet stirbt, gibt er seinen Leuten Befehl, eine geheime Zeichnung zum Stab durchzubringen - und verteilt die Einzelstücke zur Sicherheit in fünf Patronenhülsen, von denen jeder der Freiwilligen eine an sich nimmt. Der Gedanke an die Erfüllung des Auftrags lässt sie zusammenhalten und weiterkämpfen. Nur einer hält es schließlich nicht mehr aus. Er verlässt die Gruppe und wird kurz darauf erschossen. Die anderen vier können den Stab erreichen und die geheime Meldung übergeben. Statt der vermeintlichen Karte enthielten die Patronenhülsen eine Botschaft ihres Kommandanten, welche lautete: „Bleibt zusammen, dann werdet ihr leben!“. Es spielen u.a. Erwin Geschonneck, Ulrich Thein, Armin Müller-Stahl, Manfred Krug und Ernst-Georg Schwill.

Ernst-Georg Schwill, der als 14-jähriger in einem Heim für Schwererziehbare von Regisseur Gerhard Klein entdeckt wurde und seit 1954 in zahlreichen DDR und BRD-Produktionen zu sehen war, wird im Anschluss an den Film mit dem Intendanten Sewan Latchinian und dem Publikum ins Gespräch kommen.



Foto: Agentur Astrid Rohm

KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

EVENT: 22.04.07 16:00 Uhr, Kammerbühne, (Foyer),

Einlass ab 15.00 Uhr

Am 22. April 2007 gibt es nun schon die dritte Runde der Veranstaltungsreihe „Kaffeeklatsch mit Prominenten“, initiiert und organisiert von der Theater-Archivarin Birgit Mache. Eingeladen sind diesmal Hermann Ramoth, Walter Böhm und Walter Niklaus.

Hermann Ramoth begann seine Künstlerlaufbahn vor 56 Jahren in Cottbus als Chorsänger, erhielt dank seiner Stimme und komödiantischen Ausstrahlung bald kleine solistische Aufgaben und schließlich einen Vertrag als Solist. In fünfzehn Jahren gestaltete er mehr als 58 Partien in Cottbus. Später sang und spielte er lange an der Staatsoperette Dresden.

Bühnenbildner und Grafiker Walter Böhm, dessen Gemälde man erst in diesem Jahr wieder in einer Ausstellung im HERON-Buchhaus bewundern konnte, hat über 30 Jahre am Cottbuser Theater gearbeitet, zeitweise sogar als Ausstattungsleiter, und in dieser Zeit eine unglaubliche Menge an Bühnenbildern und Kostümen sowie Plakaten gestaltet.

Walter Niklaus hatte zur selben Zeit wie Hermann Ramoth sein Debüt am Cottbuser Theater. Er arbeitete als Schauspieler, Spielleiter und Oberspielleiter des Schauspiels in Cottbus, als Regisseur an vielen weiteren Theatern und im Hörfunk, war der amerikanische Geheimdienstchef Wilson im Film „Das unsichtbare Visier“ und schrieb zahlreiche Kabarett-Programme. Er verließ den Erzähler in den Fernsehfilmen „Sachsens Glanz und Preußens Gloria“, „Nackt unter Wölfen“ oder „Kleiner Mann was nun“ seine markante Stimme. Einer seiner letzten großen Erfolge war die 2005 auch ausgezeichnete Hörspielproduktion „Die Päpstin“ mit über 65 Sprechern, darunter Angelika Domrose, Hilmar Thate und Angelika Waller. Gesprächspartner der drei Podiumsgäste ist wiederum rbb-Moderator Hellmuth Henneberg, der ihnen möglichst viele interessante Geschichten rund ums Theater, über Cottbus und darüber hinaus entlocken wird. Bereits ab 15.00 Uhr werden Kaffee und Kuchen angeboten und später mit Musik und Prominentenfotos auf die Veranstaltung eingestimmt.



Foto: Archiv Staatstheater Cottbus

23.4. Montag

Event	Kino
16:00 Fabrik e.V. Guben Mädchentag	18:00/20:00 KinOh Adams Äpfel
20:00 Anno 1900 Freitag, Jeden Montag dürfen alle großen Mädchen für ganz wenig Geld, ganz viel trinken Kirsch, Pfeffer, Saurer Apfel 4cl 1,00€, Prosecco 0,1l 1,00€, Diesel, Potsi, Radler, Bier 0,3l 1,00€	20:00 Obenkino VITUS
20:00 Kammerbühne MONTAG - DER THE- ATERTREFF: - HansGe- orgWagner HGW, Foyer, Eintritt frei	Theater 09:00 Puppenbühne Regenbogen Puppenbau / Puppenspiel - Der kleine Angsthase, Bau von Handpuppen, Für Schul- und Vorschulkinder, 18:00 Neue Bühne Senftenberg Thomas Brüssig - Leben bis Männer

Puppenbau / Puppenspiel

Der kleine Angsthase

THEATER: 23.04.07 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Bau von Handpuppen, Für Schul- und Vorschulkinder, vom 23.4.07 bis 27.04.07, DI bis FR, Beginn jeweils 9 Uhr nur nach Absprache, (Es können auch andere Zeiten vereinbart werden), Teilnehmeranzahl mind. 5 Kinder, Unkostenbeitrag 2,50 Euro

Es war einmal ein kleiner Angsthase. Der wohnte bei seiner Oma, die leider auch sehr ängstlich war. "Pass nur immer gut auf, mein Kleiner", sagte sie. "Es könnte dir etwas zustoßen." Eines schlimmen Tages schlich der böse Hasenfeind ins Dorf: der Fuchs! Und nun zeigte der kleine Angsthase wie viel Mut in ihm steckt! Die Kinder hören die beliebte "Mut-mach-Geschichte" von Elisabeth Shaw. Anschließend bauen sie sich eine eigene Hasenhandpuppe oder einen gefährlichen Fuchs und spielen kleine Szenen nach.

MONTAG

- DER THEATERTREFF

HansGeorgWagner HGW

EVENT: 23.04.07 20:00 Uhr, Kammerbühne, Foyer, Eintritt frei, Der Maler und Bildhauer im Gespräch über Risse, Spaltungen, Erosionen im Menschen und anderswo

Seit 1986 lebt und arbeitet er in Cottbus als Holzgestalter, Möbeldesigner, Kanubauer, Bildhauer und Zeichner - Hans-Georg Wagner,



Foto: Marlies Kross

oder kurz: HGW. Sein Thema ist der Mensch und sein liebstes Material ist Holz. Und wenn er es in die Hand nimmt, wird eine Skulptur daraus. Oder ein Möbelstück. Oder ein indianisches Kanu. Holz jedenfalls ist für ihn das Material der Natur, das dem Menschen am ehesten entspricht, Holz mit Rissen, Spaltungen und Erosionen, wie auch Menschen zerrissen, gespalten oder verwittert sein können. Der Förderverein des Staatstheaters und die Freunde des kunst.museum.diesellochwerk stellen den Cottbuser Künstler Hans-Georg Wagner vor und fragen dabei nach den Verbindungen von Verstellung, Verbergen und Hervorbringen zwischen bildender und darstellender Kunst. Alle Interessierten, Kunst- und Theaterfreunde sowie Neugierige jeder Art sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Von der fossilen zur solaren Gesellschaft

EVENT: 24.04.07 17:30 Uhr, BTU Audimax, Ringvorlesung des HöZ, Dr. Hartwig Berger, FU Berlin und Ökowerk Berlin

Die vor 200 Jahren begonnene Ausbeutung und Nutzung fossiler Energien hat Strukturen der industriellen wie der postindustriellen Gesellschaften ebenso geprägt wie Alltags-Praktiken und Gewohnheiten im Umgang mit Energie überhaupt. Der Vortrag wird diese These einerseits an Beispielen moderner Stadtarchitektur, andererseits an heutzutage „typischen“ Einstellungen im Umgang mit Energie illustrieren. In einem weiteren Schritt wird dargelegt, dass und inwiefern die beginnende Durchsetzung erneuerbarer - „solare“ - Energien die Strukturen der Energieversorgung selbst und damit auch die Organisation des Zusammenlebens verändern kann.

KINO ACHT

WOODSTOCK - Three Days of Peace and Music

KINO: 24.04.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8



Foto: neue Bühne 8

Dokumentarfilm über das legendäre Rock-Festival in Woodstock. Glänzend montiertes Zeugnis eines einzigartigen Ereignisses, des Mammutkonzerts der Gegenkultur von 1969: als emphatisches Versprechen auf eine menschlichere Zukunft. Der Film ist schon heute ein Stück Zeit- und Musikgeschichte.

Der Film verbindet Reportagen mit umfangreichen Ausschnitten aus den Konzerten der großen Rockstars. Die Jugendlichen, die die Sicherheitskräfte der kleinen Gemeinde Bethel westlich von New York überrannten und etwas heute Unvorstellbares erzwangen, nämlich drei Tage lang Grati-konzerte, standen unter dem Schock des Vietnamkriegs.

De Crew

KONZERT: 24.04.07 20:00 Uhr, LaCasa, Hardcore, Italien

De Crew formed up in the 1991 and have been together for like 15 years although we had tons of line-up problems. The band from the get-go looked at bands like MDC, 7seconds, DRI, Bad Religion never disliking other music branches as hip hop, metal and anything is well played and gives us the thrill. In the 1993 we released a demo with 11 hardcore/punk songs that has drawn attention to the band and gave us the chance to go around and play. In the '94 Moppo gets involved in the band as well as CiC did in the '98 and Dario in the 2000, that's gonna be the definitive line-up. During all these years we released more than one cd, as you can see on our albums section, and performed tons of gigs everywhere, always evolving our music. So, it's now 2006 and after the well known album „GREEN AS I WISH“, nearly unavailable cause sold out and not reprinted yet, we proudly present our new release „DYNAMICS OF HUMAN BEHAVIOR“ (Ammonia Records), 10 tracks of powerful sound unleashed by heavy guitars, screaming voices and groovy rhythm. Hope you guys are gonna enjoy it.

DUO ANASAGES

Viel erzählen ohne zu sprechen

THEATER: 24.04.07 20:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus, Mimik-, Musik- und Schattentheater

Das Markenzeichen des Pantomimentheaters „Anasages“ ist die Wortlosigkeit. Brillant erzählen sie mit ihren Körpern und Masken Geschichten, die das Publikum im Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus verzaubern werden.



Foto: Kunstmuseum Diesellochwerk

Wer sich auf das Spiel mit Licht und Schatten, mit abstrakten Formen und durch Masken veränderte Gesichter einlässt, taucht ein in die Welt von „Anasages“. Der Blick wird vor allem auf die alltäglichen, vertrauten Dinge des Lebens gerichtet, aber das Duo fügt diese Szenen neu zusammen und gibt dadurch Gelegenheit, vieles optisch neu zu entdecken. Doch trotz präziser Planungen folgen die Auftritte des Duo „Anasages“ keinen starren Vorgaben. Als „Theater des Augenblicks“ bezeichnet Hilmar Messenbrink, einer der Künstler, die Freiheit, den geprobten Ablauf vor dem Publikum zu variieren. Das heißt, ein Stück weit wird der Gast in die Handlung einbezogen, lassen sich die Schauspieler von seinen Reaktionen neu inspirieren. Genauso, wie sie sich von der Umgebung inspirieren lassen. Die Ausstellung „Aus-Räumen“, die Ort der Veranstaltung ist, spiegelt sich auf jeden Fall an diesem Abend beim Pantomimentheater „Anasages“ wider.

Jazz- Bingo- Abend

KINO: 24.04.07 19:00 Uhr, Muggefug

Die Regeln sind einfach - Wer BINGO hat, hat BINGO! Diesen Satz kennt ihr sicherlich noch vom letzten BINGO Abend. Die Unterschied diesmal wird sein: Noch tollere Preise und eine „Weltklasse“ Jazz-Band, die euch durch den Abend begleiten wird. Gewinne: 3-4 Tintenstrahl-drucker; das Buch: Der Untertan (Heinrich Mann); 14' Monitor; LEXX-The Dark Zone (VHS); Mainboard mit Kühler; ein fast vollständiges Schachspiel; funktionsfähiger RFT-Farbfernseher mit defektem..... ; ausserdem gibt es allerhand Trostpreise zu vergeben

24.4. Dienstag

Event

17:00 Fabrik e.V. Guben
Volleyball in der Friedensschule

17:30 BTU Audimax
Von der fossilen zur solaren Gesellschaft, Ringvorlesung des HöZ

19:00 Konturbüro
KonturTV Treffen - Der Treff zur Sendung, bis 20 Uhr, infos: konturTV@konturprojekt.de

20:00 LaCasa
De Crew

Kino
18:30/21:00 Obenkino
VITUS

19:00 Muggefug

Jazz- Bingo- Abend

20:30 neue Bühne 8
KINO ACHT - WOODSTOCK - Three Days of Peace and Music

Theater

19:30 Lehrgebäude 9 der BTU

LADIES NIGHT - Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten, PLAY-DAY

20:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
DUO ANASAGES - Viel erzählen ohne zu sprechen, Mimik-, Musik- und Schattentheater

AMADEUS*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,50 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

0355 4947797

Tel

Mo-Fr 11 - 22:30
Sa 12 - 22:30
So 16 - 22:30
*thermalis Wuppertal

25.4. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsrei-
se mit den Knaxianern

16:00 Planetarium

Sternbilder und Wandel-
sterne, Populärwissen-
schaftl. Unterhaltungspro-
gramm

16:00 Stadt- und Regional- bibliothek

Spielend bergab, Frank
Schwarz, Lesung und
Gespräch

17:00 Fabrik e.V. Guben

Medienworkshop - Film

19:30 Fabrik e.V. Guben

Stage #1 – ein Programm
der Musikschule Johann-
Crüger, Gesangsschüler
zeigen gemeinsam mit der
Big Band, unter Leitung
von Andreas Zach, ihr
Können. U.a. Titel von
Genesis, James Blunt, Kelly
Clarkston und Christina
Stürmer stehen auf dem
Programm.

20:00 BTU Audimax

Der Jakobsweg“ – zu Fuss
und per Rad auf Spaniens
berühmtester Wander-
strecke, Film-Vortrag im

HDV-Panoramaformat mit
Live-Moderation

20:00 Planetarium

Raum in Zeit, Geschichte
der Weltbilder, ab 14 J.

20:00 Anno 1900

Extrem Betrinking Day,
Böhmisches Pils 0,5l 1,45€,
Korn, Goldi, Pfeffi, Kirsch,
Kräuter 4cl 1,00€

20:00 BTU Audimax

Der Jakobsweg - Film-Vor-
trag im HDV-Panoramafor-
mat mit Live-Moderation

21:00 Bebel

2. Cottbuser Musikanten-
rampe

Kino

20:00 Oben kino

VITUS

21:00 Weltspiegel

„Cineastische Leckerbissen“

Theater

10:00 Neue Bühne

Senftenberg

norway. today - Igor

Bauersima

19:30 Lehrgebäude 9 der

BTU

LADIES NIGHT - Komödie

von Stephen Sinclair und

Anthony McCarten

den Klosteranlagen.

Aus aller Welt ist das Völkchen dass sich die Mü-
hen dieser Strecke auflädt. Offene Füße, schmer-
zende Rücken und kaputte Knie sind nur die
kleinen Übel, die einen erwarten können. 25 km
bergauf sind keine Seltenheit, aber der Ausblick
von den Passhöhen entschädigt dann für alle Qual.
Sei es das leuchtende Grün der galizischen Berge
oder die nebligen Höhenzüge des Baskenlandes ?
jede Region wartet mit anderen optischen Über-
raschungen auf.

Und dann sind da natürlich noch die unzähligen
Sagen und Geschichten, die sich um den Jakobs-
weg gesponnen haben. Sagen von toten Hühnern
die wieder fliegen können, nackten Jungfrauen,
die Schlachten in Gang bringen, von geschäfts-
tüchtigen Mönchen und fleissigen Wirtstöchtern,
die an den Pilgern verdienen.

Der Film- und Fotojournalist Jürgen Seitz hat die
Route 2 Mal bewältigt und wird in einer ausserge-
wöhnlichen Film-Reportage im hochauflösenden
HDV-Panoramaformat von seinen Begegnungen
mit den Pilgern, den Weinbauern und den moder-
nen Touristen berichten, wird die Zuschauer
mitnehmen zu den einsamen Mönchen der Jetzt-
zeit und zu den temperamentvollen Volksfesten
der Einheimischen. Alles gespickt mit toller spa-
nischer Musik und unterhaltsamem Live - Kom-
mentar.

2. Cottbuser Musikantenrampe

EVENT: 25.04.07 21:00 Uhr, Bebel

Nachdem die erste musikalische Rampe äußerst er-
folgreich verlaufen und auch gut angenommen wur-
de, haben wir beschlossen euch die Möglichkeit zu
geben eure innere Rampensau im Abstand von zwei
Monaten hier raus zulassen. Noch enger wird sich
die Zusammenarbeit mit dem Musikhaus Bärwinkel
gestalten. Sie stellen das komplette Equipment und
werden auch noch so einige Sangeskünstler aus der
heimischen Küche präsentieren. Also: freie Bühne,
freie Liebe und freier Eintritt.

Spielend bergab

LESUNG: 25.04.07 16:00 Uhr, Stadt- und
Regionalbibliothek, Frank Schwarz, Lesung und
Gespräch, Eine Veranstaltung der Suchtberatung Cottbus
Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. und der Stadt- und
Regionalbibliothek.

Nicht allen Pro-
fi-Sportlern gel-
lingt am Ende
ihrer Karriere
der Schritt in das
unscheinbare
Alltagsleben. Der
ehemalige erfolg-
reiche Bob-Pilot
Frank Schwarz
schildert ehrlich
und berührend
seinen schweren
Weg. Einst zur
sportlichen Elite
des Landes gehö-
rend wurde er
scheinbar hoffnungslos
suchtkrank. Für
ihn zählte
nur noch eins: der
Spielautomat. Heute
möchte er Be-
troffene, Angehörige
und Interessierte für
die immer
noch als harmlos
angesehene Krank-
heit sensibilisie-
ren und ihnen Mut
machen, diese nicht
als unabän-
derlich anzusehen.



Foto: Gipfelstürmer

„Der Jakobsweg“ zu Fuss und per Rad auf Spaniens
berühmtester Wanderstrecke, Seit mehr als 1200
Jahren bereisen Gläubige und Wanderer den „Ca-
mino Frances“ in Nord-Spanien. 850 km zieht sich
die Route von den Pyrenäen bis nach Santiago de
Compostela. Dort liegt das Grab des Heiligen Jak-
obus, einer der Apostel von Jesus.

Jeweils am 25. Juli treffen sich dort tausende um
in einer grossartigen Festwoche seiner zu geden-
ken.

Diese berühmteste Fernwanderroute Europas fas-
ziniert durch ihr kulturelle und landschaftliche
Vielfältigkeit. Über 2000 m hohe Berggipfel geht
es in die Hochebene der Meseta. Entlang sonnen-
blumengeschmückter Felder und ginsterbewach-
sener Hecken geht es durch urige Bergdörfchen,
über uralte Brücken und vorbei an beeindruckenden

26.4. Donnerstag

Event

BTU

Uni.Info.Tag.2007.

09:30 Planetarium

Der Mond auf Wander-
schaft, Reise durch die
Sternbilder des Tierkreises
ab 5 J.

10:00 Stadt- und Regio- nalbibliothek

Die Geige aus dem roten
Ahorn

16:00 Lausitzer Bergbau- museum Knappenrode

UNGLÜCKE - Feuer,
Wasser & böse Wetter
in Lausitzer Bergwerken,
Ausstellungseröffnung

18:00 Fabrik e.V. Guben

Medienworkshop - Foto

19:00 Stadt- und Regio- nalbibliothek

Weibsbilder - Spiegel, Spott
und Übermut

22:00 CB-Entertainment-

center

Sekt in the City, Die „Ladies
Night“ des CB Entertain-
ment Centers!

22:00 Bebel

Hermann präsentiert:
SOLO-STAR - die Party
zum kennen lernen

Kino

20:00 Oben kino

YES I AM!

Theater

10:00 Neue Bühne

Senftenberg

norway. today - Igor

Bauersima

19:30 TheaterNativeC

„Offene Zweierbeziehung“

- Komödie über die Ehe

und den Seitensprung

20:30 neue Bühne 8

StudentenWerkTheater

- POKALENDSPIEL

Uni.Info.Tag.2007.

EVENT: 26.04.07 BTU

„Gestalte Deine Zukunft“ - dieses Motto wird auch
der Uni.Info.Tag 2007 an der BTU tragen. Um die
BTU-Studieninformationsangebote zu bündeln, wird
der Uni.Info.Tag 2007 am 26. April, am landesweiten
Zukunftstag, stattfinden.

StudentenWerkTheater

POKALENDSPIEL

THEATER: 26.04.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8, CATCH
ME, IF YOU CATCH CAN, HOOLIGAN - Ein Fußballstück
von Barry Keeffe



Foto: neue Bühne 8

Deutschland, ein
Sommermärchen,
ist vorbei. Zwei fußball-
begeisterte Schauspie-
lerinnen rollen die
schwarz-rot-goldenen
Fahnen ein und stehen

als Jan und Paul, fußballbesessene Jungs im London
der siebziger Jahre, ohne Eintrittskarten vorm Wemb-
leystadion! Manchester United im Pokalendspiel! Die
Anhänger von ManU, Doc's rote Armee, marschiert!
- Wohin, und woher sie kommen, Jan und Paul und
Louis, der Pakistaner, der unbedingt seinen Platz in
dieser Gesellschaft will, das zeigt dieser Ausflug in
die siebziger Jahre, als das Industriezeitalter zu Ende
ging. Längst versunken, scheint es abgelöst von der
Partygesellschaft. Aber ist es das wirklich?

Hermann präsentiert:

SOLO-STAR

die Party zum kennen lernen

EVENT: 26.04.07 22:00 Uhr, Bebel

Den Hermann gibt es zum mitnehmen, und zum le-
sen - nun aber kann man mit Hermann auch eine Par-
ty feiern. Solo-Star heißt das Kind, wer mehr darüber
wissen möchte, Hermann auf und nachschlagen.

WeibsBilder

Spiegel, Spott und Übermut

LESUNG: 26.04.07 19:00 Uhr, Stadt- und

Regionalbibliothek

Ein frecher Abend zum Schmunzeln und Genießen für SIE! Für IHN aber auch! Wir wollen gemeinsam mit Berufskolleginnen, -kollegen und IHNEN den 1. „Tag der Bibliothekarin“ fernab von grauen Mäusen, Dutt und Bücherstaub in lockerer Runde beschließen. Dazu haben wir die Musikerin Cathrin C. Alisch eingeladen. Sie singt, erzählt und spielt Allerweltsgeschichten mit, über und unter Frauen zwischen Orient und Okzident. Hintergrund: Bona Peiser (26. April 1864 - 17. März 1929) war die erste Frau in Deutschland, die hauptberuflich und bezahlt als Bibliothekarin arbeitete. Sie gilt deshalb als Deutschlands erste Volksbibliothekarin.

Die Geige aus dem roten Ahorn

LESUNG: 26.04.07 10:00 Uhr, Stadt- und

Regionalbibliothek, Ein Märchen wird von der Musikerin

Cathrin Alisch erzählt und gespielt, Für Kinder ab 5 Jahren und alle interessierten „Großen“

Ein Märchen wird von der Musikerin Cathrin Alisch erzählt und gespielt - doch erfahren können Kinder noch mancherlei mehr. Die Geige, das Nationalinstrument der Ungarn, Polen und Finnen lockt die kleinen Gäste mit ihren Tönen. Viele spannende Einzelheiten über Geigen, Geigenbau und Geigenspiel werden verraten und allerhand Zauberkräuter vom Fiedeln in längst vergangenen Zeiten. Es kann mitgesprochen, -gesungen und -getanzt werden.

YES I AM!

KINO: 26.04.07 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2006, 104

Min, Regie: Sven Halfar, Weitere Veranstaltungen: 27.04.

20:00 Uhr, 29.04. 20:00 Uhr, 01.05. 19:00/21:00 Uhr,

02.05. 18:00/20:00 Uhr



D-Flame, Mamadee und Adé begegneten sich zum ersten Mal, nachdem der Schwarze Alberto Adriano in einem Dessauer Park von drei Jugendlichen erschlagen wurde. Über zwanzig der bekanntesten afrodeutschen Musiker schlossen sich daraufhin zu dem Bandprojekt „Brothers Keepers“ zusammen, spielten die Maxi „Adriano“ (Letzte Warnung) und das Album „Lightkultur“ ein, an dem sich auch das weibliche Pendant „Sisters Keepers“ beteiligte. Sie zogen durch ostdeutsche Schulen, um selbst mit den Kindern und Jugendlichen zu sprechen.

Vor diesem Hintergrund entstand der Dokumentarfilm YES I AM! von Filmemacher Sven Halfar, der die drei Musiker Adé, D-Flame und Mamadee eindrucksvoll und einfühlsam porträtiert. Anhand der persönlichen Lebensgeschichten der drei MusikerInnen erzählt der Film von den Schwierigkeiten, eine afrodeutsche Identität zu entwickeln, und von der Problematik der Integration in die deutsche Gesellschaft.

YES I AM! verbindet die Geschichte von D-Flame, Mamadee und Adé mit der Geschichte von „Brothers Keepers“. Er erzählt von der Macht der Musik und davon, wie gut es tut, gemeinsam die Stimme zu erheben. Eine Geschichte vom Erwachsenwerden unter erschwerten Bedingungen: geprägt vom hin- und hergerissen Sein zwischen den Kulturen, von Ausgrenzung und Aggressionen. Ein Film über den langen Weg nach Hause.

27.4. Freitag

Event

16:00 Fabrik e.V. Guben

Kunst & Krempel

16:00 bis 20:00 CB-Entertainmentcenter

Teenie Party - Powered by: Jugendamt Cottbus

20:00 Planetarium

Der aktuelle Sternenhimmel, Unterhaltsame Reise durch die Nacht

20:00 Stadt Cottbus

Let's Dance- Der Coole Mix

21:00 Anno 1900

Saxophon-Abend mit Spinde Solo, Laßt die Seele baumeln bei Kerzenschein und romantischen Klängen

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

Mäx-Men's-Night

21:30 HSK (HörSaalKultur in Sachsendorf)

ClubNight - mit Big Bud Rockets

22:00 Fabrik e.V. Guben

Surprise - Die neue Party, Diese Party ist von Euch für Euch. Füllt die Partywunschbox bis zum 20.04.07 mit Euren Ideen, wir setzen sie um.

22:00 Sound

Doppeldecker

22:00 GladHouse

Riddim Gallore, Reggae / Dancehall-Party, Mit Ultrasound & BordaSound, VK: 4,00 €

22:00 Stuk

NO POP-PARTY, u.a. rock | crossover | metal | punk | industrial, line up: gorilla-radio (berlin)

22:00 LaCasa

Ortega, Support „Rolf and the Aroma Control“

Kino

20:00 Obenkino

YES I AM!

Theater

10:00 Neue Bühne

Senftenberg

norway. today - Igor Bauersima

19:30 TheaterNativeC

„Das letzte Band“ - PREMIERE

20:00 Neue Bühne

Senftenberg

Heinz Rennhack - Über die Liebe und andere Grausamkeiten

Back to Cottbus

21:00 BTU Audimax

Earthband, Sin Fu Roco

- DiscoFatale & DJ Sepso

Heinz Rennhack

Über die Liebe und andere

Grausamkeiten

THEATER: 27.04.07 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg



Foto: Neue Bühne Senftenberg

In seinem neuesten satirischen Liederprogramm über Liebe interpretiert Heinz Rennhack Texte von Georg Kreisler. Die Zuschauer erleben einen typischen Rennhack, aber dennoch anders als sie ihn aus dem Fernsehen als Entertainer oder dem Theater/Film als Schauspieler kennen. Aber diejenigen,

die ihn kennen, wissen, dass der Name Heinz Rennhack immer ein Garant für künstlerische Qualität höchsten Niveaus ist. In seinem Programm begegnet man dem Leben, das schön und traurig, klein und groß, bieder und verrückt ist; dem Leben, wie es jeder kennt und liebt, leugnet, und nicht selten gründlich umkrepeln möchte. Heinz Rennhack zeigt all dies mit großer Geste, ironischem Augenzwinkern, wildem Auftritt und auch dem ein oder anderen seelenvollen Seufzer...

Heinz Rennhack wird bei diesem Abend von seiner langjährigen Pianistin Ines Paschke begleitet.

Earthband, Sin Fu Roco

DiscoFatale & DJ Sepso

KONZERT: 27.04.07 21:00 Uhr, BTU Audimax, Back to Cottbus

Earthband: Ein helles Licht erstrahlt aus Finsterwalde Rock City. Dort, eine Autostunde von Berlin entfernt, entwickelten André Kunze (Gitarre, Gesang), Tilo Hustan (Schlagzeug, Klavier) und Christian Heinrich (Bass, Fußorgel) ihre ganz eigene Hommage an den Rock'n'Roll-Gott. Unbeeindruckt von Trends wie Emocore, 'alternativen' Metal-Spielarten oder pseudo-neuen deutschen Wellen lassen Earthband die besten Relikte der Sechziger und Siebziger wieder aufleben, ohne die Gegenwart zu verleugnen. Hier trifft die Energie von Led Zeppelin und The Who auf den Spirit von Pink Floyd und Curtis Mayfield. Welch aufregender Sound dabei herauskommt, konnten 2006 bereits die Festivalbesucher von Populario bis Rock am Ring erleben. Mit dem Debütalbum „Young Man Afraid“ kommen die besten Songs jetzt auch zu dir nach Hause. 11 mal melodischer Indie-Rock, produziert von Kurt Ebelhäuser (Blackmail). Nehmen wir allein mal den sexy Beat und die schneidende Gitarre in der Strophe von „Ready To Revolt“. Das ist haushoch überlegener Rock, wenn schon vergleichbar, dann auch ruhig mit internationalen Größen wie Queens Of The Stone Age. Beim knackigen Riff von „Traveller“ lässt Malcolm Young schön grüßen, und die psychedelischen Abfahrten bei „Voices“ sind höchstens von



Pink Floyd inspiriert, als die noch cool waren. Aber mal ganz davon ab, auch solche Vergleiche zeugen nur von der Unmöglichkeit, die Klasse dieser klassischen Rockband in Worte zu fassen. Earthband spielen Rock, mit fetten Gitarren und Gänsehaut- Orgel, souveränem Beat und schier unglaublichen Hooks. Und Earthband sind heiß, auch wenn sie nicht deutsch singen und nicht aus der hippen Hauptstadt kommen.

SinFuRoco - Treibend groovig mit einem Hauch von

Zärtlichkeit: Im Herbst 2002 waren sich Sebastian Wala (Bass, Vocals), Rico Neumann (Drums) und Steffen Vogel (Guitar) schnell einig. Nach fast gleichzeitiger Auflösung von Jajouka und Special People Club trieben sie eifrig das neue Bandprojekt voran, das in SinFuRoco mündete. Immer lebendig und voller Spielfreude. In einem Moment zerbrechlich wie Glas, plötzlich bedrohlich, um kurz darauf den scheinbar letzten Halt zu geben. Dabei reichen die Einflüsse von innovativem Alternativerock

über tanzbare Grooves bis hin zu experimentellen Elektroacts. Mit Rockmusik wird man keinesfalls einer Beschreibung für SinFuRoco gerecht.

Die Stärke liegt in den energiegeladenen Live-Auftritten, was vor allem an der fesselnden, wahnsinnigen, lebenswürdigen und erschreckenden Performance Sebastians liegt - der Sänger, der jeden Abend auf der Bühne stirbt. Treibende Rhythmen und dezente Melodien treffen auf ausgefeilten Songstrukturen und dichten Soundwänden. Letztendlich sollte sich aber jeder ein eigenes Hörbild machen und das am besten live.



Ortega

KONZERT: 27.04.07 22:00 Uhr, LaCasa, Support „Rolf and the Aroma Control“

Foto: LaCasa



Der oftmals fragwürdige Versuch, ein verständliches und umfassendes Bündel an nachvollziehbaren Informationen über die Cottbuser Band ORTEGA zusammenzustellen, endet für so manchen Rezensenten bisweilen in unmittelbarer Nähe eines deskriptiven Nervenzusammenbruchs. Trotz alledem, oder vielleicht gerade deshalb, ist es wie die Suche nach einem Etikett, deren sich die Band oftmals zu entziehen versucht und sich dadurch in die Schublade der nicht zu klassifizierenden Interpreten manövriert. Angekommen in diesem Pool individueller Expression, gehen bei genauem Hinsehen jedoch fein strukturierte Melodiebögen und kompakte Rhythmik nicht spurlos an einem vorüber. Ein durch Elektro-Rock inspiriertes, vielfarbiges Klangbild und die facettenreiche, mal fordernd mal zerbrechliche Stimme dringen unwillkürlich und direkt bis in die Tiefen emotionaler Landschaften ein. Dabei ist es schwer sich der Faszination treibender Beats und sphärischer Passagen zu entziehen, die geschickt miteinander verflochten eine horizontale Fläche zwischen Vergangenheit und Zukunft knüpfen, in die man sich selbstvergessen fallen lassen kann. ORTEGA können seit 2003 auf eine bewegte und ungewöhnliche Bandgeschichte zurückblicken, in der sie sich vom gefeierten Newcomer zu einer festen Größe im progressiven Underground entwickelt haben. Nicht zuletzt die Tatsache, dass der Neffe von Herbie Hancock für den Job am Saiteninstrument gewonnen werden konnte, bereichert die soundästhetischen Möglichkeiten um ein Vielfaches. Zahlreiche Aufnahmen in Eigenproduktion und beeindruckende Konzerte dienen der Band dabei als kaleidoskopartiges Medium der Symbiose zwischen Klang und Körper sowie als bewusstenverändernde Quelle und nebenwirkungsfreie Rauschsubstanz.

WENN DIE MÄDCHEN NACKT SIND UND ANDERE AUFRÜGEND BEGEBENHEITEN

THEATER: 28.04.07 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Uraufführung, Ein Georg-Kreisler-Abend mit Heiko Walter / Zusammengestellt von Reiner Flath

„Wenn die Mädchen nackt sind und andere aufrügende Begebenheiten“ heißt ein Abend mit Liedern und Chansons von Georg Kreisler. Sänger Heiko Walter schlüpft in die Rolle eines Beamten, der am Tage konventionell und angepasst sein Leben meistert und des Nachts zur Hochform aufläuft. Zur Geisterstunde äußert er, was er sich am Tag versagt. Am Klavier unterstützt ihn virtuos Frank Bernard. Regie führt Reiner Flath in der Ausstattung von Ulrike Schlafmann.



Foto: Marlies Kross

Er geht zur Arbeit, fällt nicht auf. Er liebt sein geregeltes Dasein, sein sicheres Einkommen. Ein Durchschnittsbürger, allein lebend, der sich hin und wieder eine Liebschaft gönnt, die ihn nicht zu sehr in die Pflicht nimmt. Tagsüber behält er seine Gedanken für sich. Aber nachts...! Nachts bricht es aus ihm heraus: Dann lebt er die Lust, zu allem eine Meinung zu haben und zu äußern, Träume auszusprechen und sie für einen Moment Realität werden zu lassen. Dann gönnt er sich, der zu sein, der er hinter der Fassade des angepassten Beamten ist.

Regie führt Reiner Flath, der insbesondere mit seinen kultigen Schlagerabenden „Steig in das Traumboot der Liebe“, „Komm auf das Schiff meiner Träume“ und zuletzt der musikalischen Möbelhaus-Revue „Über sieben Betten musst du gehn“ enorme Publikumserfolge feierte. Für diese Uraufführung wählte er bekannte und weniger bekannte Chansons von Georg Kreisler aus - ein Muss für Fans und solche, die es werden wollen. Diese große Bandbreite gibt Heiko Walter Gelegenheit, seine darstellerische und interpretatorische Vielseitigkeit einzusetzen.

Georg Kreisler wurde 1922 in Wien geboren und floh mit seinen Eltern vor den Nazis nach Amerika. 1955 kehrte er nach Wien zurück und entwickelte seine Chansons voll schwarzen Humors wie „Tauben vergiften im Park“ oder „Der gute alte Franz“. Dabei nahm er Dummheit, Arroganz, Ignoranz in all ihren Facetten aufs Korn. In jedem der Charaktere, die er zeichnete, steckt etwas von uns, sei es ein Traum oder ein Alptraum. „Everblacks“ nannte Kreisler diese Art von Liedern, sie fanden eine riesige Fangemeinde. Kreisler, ein hervorragender Pianist und Vortragskünstler, findet in Heiko Walter und Frank Bernard ausgezeichnete Interpreten seiner makabren, bissigen, aber auch heiteren Chansons.

Der Dritte Mann

KONZERT: 28.04.07 22:00 Uhr, LaCasa, ...New Wave, Schweinerock, GaragePunk und Country durch den Fleischwolf gedreht!

Wir wissen nicht, wer sich genau hinter DR. NO und LG 9V verbirgt. Nach eigener Aussage wurden sie im Labor zusammengebaut, wofür wissen sie nicht. Auch Auftrag und Programmierer sind unbekannt. Auf jeden Fall sorgt das Roboter - Duo seit geraumer Zeit für Unruhe im Indie - Staate, sei es mit den bisher vorab veröffentlichten Tracks ihres sehnsüchtig erwarteten Debüts („DER DRITTE MANN“ Nois-o-lution/Unterhaltung/VÖ: Winter 07) als auch mit ihren genialisch - chaotisch dargebotenen Live-Shows. DER DRITTE MANN drehen ihre schrägen Storys

durch musikalische Epochen wie New Wave, Schweinerock, GaragePunk und Country durch den Fleischwolf. Das feingehackte entwickelt eine Eigendynamik, die auch als Bastard aus Fehlverhalten und Black Sabbath funktionieren würde.



Foto: LaCasa

Der TIP Berlin notiert zur Single „Der Weisse Raum“: „...führt hackenschlagend durch hartrockende 70er Jahre, spielt mit psychedelischen Reminzenzen a la White Room von CREAM und dennoch ein Deutschröcker ohne Deutschröcker. Symbiose mit runtergelassener Hose - das trau sich mal einer.“

Da sitzen unsere zwei Robots fast jede Nacht in ihrem Kellerstudio und sind programmiert drauf, Stroh zu Gold zu spinnen. Und weil unsere Protagonisten es faustdick hinter den Ohren haben, kreuzt man entgegen den üblichen Vererbungsgesetzen und schafft Songbastarde, die nicht nur gefährlich hittig klingen, sondern sich auch noch ganz ungewollt im Großhirn manifestieren. Und das Ganze wird zusammen mit einer gehörigen Ladung Dreck und Verachtung in Richtung neue deutsche Rockmusik abgefeuert. Vertrauen sie sich den Herren an. Denn wir kennen ihre Mission. Aufruhr!

Loosavanna, Girlsrock

KONZERT: 28.04.07 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Die Geschichte von Loosavanna“ beginnt im Frühjahr 2000 in einer kleinen Küche mit der Feststellung, dass man nicht mehr als fünf Akkorde auf der Gitarre kennen muss, um in einer Rockband zu spielen. Mit ihrer Single „Mary's Misery“ beweisen sie, ein ganzes Stück gereift zu sein, denn heute bieten „Loosavanna“ eine schweißtreibende und energiegeladene Show und nähern sich damit jedes Mal ein Stückchen mehr ihrem Ziel, die erste ernstgenommene Frauenband im Rockbereich zu werden. Die Leiden des alltäglichen Lebens..., Wut und Aggressionen, aber auch Liebe, Sex und Hoffnung sind Themen ihrer Texte. Dabei nährt sich ihre Musik aus eigenen Erfahrungen und ist so wunderbar ehrlich, direkt und gefühlvoll. Genauso eigen wie die drei Frontfrauen, Elli, Mary und Anke, ist ihre Art, facettenreiche Melodien in ihren Songs zu vereinen. Sie schaffen einen eigenständigen Sound, der schnell ins Ohr geht und einen dauerhaft gefangen hält.



Foto: Kulturhof Lübbenau

28.4. Samstag

Event

10:00 bis 12:00 Cottbus-Kolleg

Tag der offenen Tür, Schule für Erwachsene - 9., 10. Klasse und Abitur

16:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein

20:00 Anno 1900

Happy hour, Bis 22:00 Uhr

20:00 Bebel

Latin Club - Erotic pur

20:00 Konservatorium

SONDERKONZERT MIT DEM „CONCERTO COTTBUS“

20:00 Stadt Cottbus

Saturday Night Fever --

70er bis aktuelle Charts

21:00 Kulturhof Lübbenau

Loosavanna - Girlsrock

21:00 GladHouse

Die Schöne Party

22:00 CB-Entertainment-center

Party DeLuxe

22:00 Sound

HCS

22:00 LaCasa

Der Dritte Mann

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Birthday-Party“

22:00 Galerie Fango

wake up and smell the

coffee

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne WENN DIE MÄDCHEN NACKT SIND

19:30 Lehrgebäude 9 der

BTU

LADIES NIGHT

19:30 Neue Bühne

Senftenberg

Die Komödie der Irrungen

19:30 TheaterNativeC

„Das letzte Band“

Back to Cottbus

11:00 Zelle 79

Brunch: Natürlich Vegan/

Vegetarisch

13:00 quasiMONO

Fußball-Turnier

17:00 Galerie Fango

Fokus - ein regionaler

Wettbewerb für Fotografie

17:00 quasiMONO

Lesung mit Jurij Koch und

Madlena Norberg

20:00 Galerie Fango

Slowslam

20:00 Obenkin

GRENZEN

21:00 quasiMONO

Goaparty - Spirit & Trance

- im quasiMONO

22:00 Muggeflug

Rolando Random & The

Young Soul Rebels

wake up and smell the coffee

EVENT: 28.04.07 22:00 Uhr, Galerie Fango

wenn man einmal angefangen hat zu träumen möchte man so schnell nicht wieder aufwachen und falls doch dann nur um schnell einen schönen warmen kaffee zu trinken wahrscheinlich gibt es noch bessere dinge für die es sich zu leben lohnt doch dieser mann lebt nur für diesen einen augenblick um sich an diesen bitteren getränk zu laben denn wie kaffee ist das ganze leben bitter sollte es mal mal vorkommen dass er gerade keinen kaffee trinkt sucht er ersatz in der musik was dabei rauskommt wenn man musik als koffein ersatz mißbraucht? wake up and smell the coffee

Latin Club

Erotic pur – die elegante Mambo – Salsa aus New York

EVENT: 28.04.07 20:00 Uhr, Bebel, Tanzanleitung für Lernwillige ab 20:30 mit Conny Fritsche. Am Pult DJ „El Rumbero“ aus dem Havana Club Berlin.

In den Vororten, den so genannten "Barrios", des kulturellen Schmelztiegels New York vermischten sich in den 60er Jahren die verschiedensten Tanzstile zu einer scharfen Soße: SALSA. Zutaten waren kubanischer Son, Rumba und Chachachà, vor allem aber eine gehörige Portion Mambo. Daraus entstand die rasante Mischung „Salsa New York Style“.

Schnelle Schrittkombinationen und Drehungen, der Wechsel von Paartanz und allein getanzen Elementen. Der New York Style besticht durch seine Eleganz, seine Weichheit, seiner Erotik und dem Reichtum unzähliger Variationsmöglichkeiten.

SONDERKONZERT MIT DEM „CONCERTO COTTBUS“

KONZERT: 28.04.07 20:00 Uhr, Konservatorium

Die engagierten Musiker des Kammerorchesters „concerto cottbus“ laden zu ihrem nächsten Konzert in das Konservatorium ein, wo sie Edward Elgars Serenade op. 20, Frédéric Chopins 1. Klavierkonzert und die Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550 von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung bringen. Am Pult steht Nabil Shehata; Solistin ist die polnische Pianistin Agnieszka Ufniaż. Chopins Klavierkonzert wird üblicherweise mit großem Orchester oder mit einer solistischen Streicherbesetzung gespielt. In Polen gibt es auch die Tradition, das Werk mit einer kleinen Streicherbesetzung wiederzugeben. Peter Wingrich hat die Aufgabe übernommen, für dieses Konzert ein entsprechendes Arrangement herzustellen.

Fußball-Turnier

EVENT: 28.04.07 13:00 Uhr, quasiMONO, Anmeldung: BackToCottbus@gmx.de / 0355-22065 (Muggefug)

Cottbus ohne Fussball, geht natürlich nicht. Und während Energie sich mal wieder ne Packung abholt, dürft ihr mal zeigen, was es heisst auf grünen Plastikmellen zu bolzen. Gespielt wird 4 gegen 4 und am Ende winkt natürlich auch ein toller Preis...

Fokus

ein regionaler Wettbewerb für Fotografie

AUSSTELLUNG: 28.04.07 17:00 Uhr, Galerie Fango



fokus - ein regionaler Wettbewerb für Fotografie - veranstaltet von der Galerie Fango im Rahmen des Festivals Back to Cottbus im April diesen Jahres. Ganz im Zeichen des Festivals steht Fokus unter dem Motto Cottbus ist ansteckend!

Fokus - physikalisch gesehen ein Brennpunkt, medizinisch der Streuherd einer Infektion. Die Galerie Fango und das Kulturforum Cottbus gem. e.V. möchten mit dem Fokus jungen FotografInnen und Fotointeressierten aus Cottbus und der Region eine Plattform bieten, sie zusammenbringen und Impulse geben.

Aufgerufen sind alle, die beim Blick durch den Sucher etwas sehen. Ob spontan ausgelöst oder durchdacht, aufdringlich oder zurückhaltend, flüsternd oder schreiend, scharf oder unscharf, in Schwarzweiß oder Farbe, digital oder analog - der Technik und Umsetzung sind (fast) keine Grenzen gesetzt.

Teilnahmebedingung ist ein persönlicher Bezug des Fotografierenden zum Motiv. Angesprochen sollen sich all jene fühlen, die Fotos haben oder noch machen wollen, mit denen Sie etwas verbindet, sie etwas sagen und mit anderen in Austausch treten wollen. Aus den Einreichungen wird eine Ausstellung zusammengestellt, die am 28. April 2007, im Rahmen des Festivals Back to Cottbus, eröffnet wird. Unter allen ausgestellten Bildern wird das Publikum und eine ausgewählte Jury jeweils einen Preis vergeben. Der Preis der Jury ist eine eigene Ausstellung in der Galerie Fango.

Gelegenheit, den Ton anzugeben, der eigenen Stim-

me - in Form von Bildern - Gehör zu verschaffen. Ausschreibung/Teilnahmebedingungen: www.fokus.fango.org

Einsendeschluss: 15. April 2007, Pressekontakt: Melanie Mehner fokus@fango.org, Fragen, Anregungen und Kommentare können gern an fokus@fango.org gerichtet werden.

GRENZEN

DEUTSCHER KURZFILM- PREIS 2006 unterwegs

KINO: 28.04.07 20:00 Uhr, Obenkino, Gesamtlänge 68 Min

Für den Deutschen Kurzfilmpreis 2006 waren insgesamt zehn Filme nominiert; neun von ihnen gehen ab Februar 2007 auf die bundesweite Tournee „Deutscher Kurzfilmpreis 2006 unterwegs“. Das OBENKINO Cottbus zeigt 7 ausgewählte Filme.

THE BALLAD BATTLE: Im Rhythmus von „Hip Hop“ und „Rap“ werden Zitate aus Goethes und Schillers Gedichten rezitiert.

MOTODROM: Auf einem Festplatz baut sich ein Zelt auf, Bretter werden zu einer Steilwandbahn zusammengesetzt, Schausteller drehen auf Motorrädern ihre Runden vor Publikum. Eine klassische Hommage in Schwarzweiß mit 5000 Umdrehungen pro Minute. Artistik, Gefahr, Schaulust: Jahrmarkt.

EINE EINFACHE LIEBE: Der Film zeigt ein Paar im Zustand der Blockade: sie will mit ihm schlafen, er will/kann nicht.

KEIN PLATZ FÜR GEROLD: In dem Animationsfilm KEIN PLATZ FÜR GEROLD erleben wir eine tierische Gemeinschaft bei einer Aussprache. Das Krokodil Gerold soll aus der WG geworfen werden. Hat die neue Mitbewohnerin, das Gnu Ellen, ihre Finger im Spiel?

DOG: Der als Straßenhund wiedergeborene Filmmacher Daniel Lang trottet durch die Stadtviertel von Kalkutta. Die filmische Wahrnehmung der Metropole, die sowohl durch unvergleichliche kulturelle Vielfalt als auch durch unentrinnbare Armut gekennzeichnet ist, wird somit um eine originelle Sichtweise bereichert.

FAIR TRADE: Der Film setzt sich mit dem florierenden Babyhandel zwischen Nordafrika und Europa auseinander. Die Straße von Gibraltar wird zum Ort einer Tragödie und eines Skandals.

HATTENHORST: Von der Leidenschaft fürs Kino: Der Schwarz-Weiss-Film HATTENHORST ist eine wunderbar spröde Hommage an die goldene Ära eines Kinos. Der Film ist mit einer Konsequenz erzählt, die ihresgleichen sucht.

Goaparty

Spirit & Trance - im quasiMONO

EVENT: 28.04.07 21:00 Uhr, quasiMONO, 15-18 Uhr / 21 Uhr -open end

Back to Cottbus - Feel Your Soul. So kann man das Motto des Festivals angesichts der besonderen musikalischen und spirituellen Erlebnisse erweitern, die Euch am Samstag im quasiMONO erwarten. Während in der Nacht und bis in den Morgen Körper und Beine zu schnellen, harten Goa-Beats des Trance-Großmeisters „Daas Gouid“ zucken werden, wird der Nachmittag besinnlich und gefühlvoll. Der DJ höchstselbst und mitgereiste Krishna-Bhajana-Künstler, werden Mantras und traditionelle Musik auf historischen Instrumenten erklingen lassen und zum Mitmachen einladen.



Rolando Random & The Young Soul Rebels

KONZERT: 28.04.07 22:00 Uhr, Muggefug



Die Berliner Rolando Random & The Young Soul Rebels sind nicht nur namensmäßig dem Trend so weit hinterher, dass sie schon wieder ganz vorne

sind: Sie kombinieren den britischen Punk-Rotz der späten 70er mit extrem tanzbaren Ska-, Reggae- und Mestizo-Rhythmen. Dass die Herren schon länger im Geschäft sind und selber mächtig Spaß bei der Sache haben, merkt man an ihrer sympathischen Bühnenpräsenz. Breitbeinig, respektlos und mit viel Selbstironie spielen sie sich durch's abwechslungsreiche Programm. Und dann sind da noch diese Refrains, die immer wieder dazu einladen, die Fäuste zu schwingen und lauthals mitzusingen... I'm in the mood for a riot, baby!



29.4. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Traumreise zum Mond - ab 6 J.

19:30 Neue Bühne Senftenberg

ERNST SCHUMACHER
- MEIN BRECHT - ERINNERUNGEN

20:00 Weltspiegel

Lesung mit Wladimir Kamminer - Ich bin kein Berliner

20:00 Piccolo

Christina Lux - „Love is my Religion“, Bittersüß und sinnlich, Klosterkirchplatz

20:00 Stadt Cottbus

Find you love, Singleparty, Eintritt frei

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Danke Cottbus“, Doppeldeckler für alle offenen Getränke

Kino

20:00 Obenkino

YES I AM!

Theater

16:00 Saal der Stadtverordneten, Altmark 21
DER KONTRABASS

- Schauspiel von Patrick Süskind

16:00 Staatstheater

Kammerbühne

ROMANCE DE BARRIO, Welttanztag 2007

19:30 TheaterNativeC

„Ich trink' auf dein Wohl, Marie“ - Musikalische Revue mit Liedern aus den 60er und 70er Jahren

Back to Cottbus

11:00 Muggefug

Literaturfrühstück mit René Hemmerling

16:00 Schillerpark

goes action by KonturTV, Anmeldung: BackToCottbus@gmx.de / 0355-22065 (Muggefug)

16:00 Fragezeichen

Kickerturnier

18:00 Obenkino

SCHMERZEN DER LAUSITZ

20:30 neue Bühne 8

Best of Bühne 8

20:30 Fragezeichen

Elektromucke

22:00 quasiMONO

Manteca Drums

ERNST SCHUMACHER MEIN BRECHT - ERINNERUNGEN

LESUNG: 29.04.07 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, SENFTENBERGER LESUNG

Prof. Ernst Schumacher, geb. 1921, ist ein international hochgeachteter Theaterkritiker, Hochschullehrer und Publizist. Bereits 1953 promovierte er über das dramatische Frühwerk Bertolt Brechts. Von 1966 - 1987 arbeitete er als Professor für Theorie der Darstellenden Künste an der Humboldt-Universität in Berlin.

In Senftenberg stellt er sein neuestes Buch „Mein Brecht - Erinnerungen“ vor, in dem er seine vielfältigen Arbeitsbegegnungen mit Brecht und zugleich sehr spannend deutsche Kulturgeschichte der letzten Jahrzehnte Revue passieren lässt.

Ernst Schumacher lernte Bertolt Brecht 1949 im Berliner Osten nach dessen Rückkehr aus dem amerikanischen Exil kennen und begleitete dessen Arbeit, insbesondere die Profilierung des Berliner -Ensembles zu einem weltbekannten Theater. Auch nach der Wende gehört Ernst Schumacher zu jenen Wissenschaftlern und Publizisten, die Brechts einmalige Leistungen für die Kunst weiterhin hochhalten.

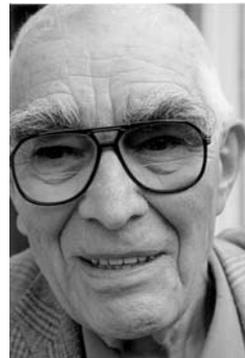


Foto: Neue Bühne Senftenberg

Literaturfrühstück mit René Hemmerling

LESUNG: 29.04.07 11:00 Uhr, Muggefug

Rene Hemmerling erzählt die Märchen der Brüder Grimm absolut frech und rücksichtslos anders, als ob er diese sie aus der heutigen mündlichen Überlieferung zum ersten Mal aufschreibt. Was das „Märchen-Verwirrbuch“ in den Siebzigern und die „Total tote Hose“ in den Achtzigern waren, bringt „Total versaute Märchen“ für's neue Jahrhundert: hemmungslos und böse, witzig und unter allen Gürtellinien, werden seine Trash-Märchen zum Spiegel für den heutigen Zeitgeist. Es wird gekillt, gekifft und geht sexuell heftig zur Sache.

SCHMERZEN DER LAUSITZ

KINO: 29.04.07 18:00 Uhr, Obenkino, DDR 1989/90, 60 Min, Regie: Peter Rocha



Gespentisch erscheint die ausgehobene Landschaft, der vom Braunkohletagebau hinterlassene Kahlschlag: Abgetötete Natur, abgefahrene Zivilisation. Ein sorbisches Dorf nach dem anderen musste der Braunkohle weichen. Mit der Landschaft verschwinden nach und nach Kultur, Lebensweise und Sprache, sind ihrer Heimat entfremdet und vereinzeln sich wurzellos in den Städten. Die Großstädte wiederum scheinen mit ihrem gigantischen Energieverbrauch am Beginn der Kausalkette zu stehen. In den Aufnahmen vom Oktober 1989 bis zum Frühling 1990 dokumentieren die EinwohnerInnen ihre Entschlossenheit, für den Fortbestand der Dörfer zu kämpfen.

Sorbisches Dorf nach dem anderen musste der Braunkohle weichen. Mit der Landschaft verschwinden nach und nach Kultur, Lebensweise und Sprache, sind ihrer Heimat entfremdet und vereinzeln sich wurzellos in den Städten. Die Großstädte wiederum scheinen mit ihrem gigantischen Energieverbrauch am Beginn der Kausalkette zu stehen. In den Aufnahmen vom Oktober 1989 bis zum Frühling 1990 dokumentieren die EinwohnerInnen ihre Entschlossenheit, für den Fortbestand der Dörfer zu kämpfen.

Manteca Drums

KONZERT: 29.04.07 22:00 Uhr, quasiMONO



Seit vier Jahren reisen die Musiker der Manteca Drums mit exotischen, zum Teil selbst hergestellten Instrumenten durch die Landen und sorgen bei aller Art Veranstaltungen stets für Aufsehen. Dominierend dabei die verschiedenen Didgeridoos, größtenteils aus der Werkstatt von Andreas Müller. Es ist ein Hörerlebnis, wie harmonisch sich elektronische Effekte mit dem Sound einer Kultur vermischen, die ein paar Kontinente weit entfernt und dazu viele tausend Jahre älter ist als die unsrige. Die ausnahmslos instrumentalen Tracks überzeugen durch ihre konsequente, fast mystische Schlichtheit und geben den nötigen Freiraum, eine neue Erfahrung zu machen. Je tiefer man sich in diese fremde Welt begibt, um so weiter lässt man sich treiben und träumt sich weiter als der Horizont Australiens reicht.

Seit vier Jahren reisen die Musiker der Manteca Drums mit exotischen, zum Teil selbst hergestellten Instrumenten durch die Landen und sorgen bei aller Art Veranstaltungen stets für Aufsehen. Dominierend dabei die verschiedenen Didgeridoos, größtenteils aus der Werkstatt von Andreas Müller. Es ist ein Hörerlebnis, wie harmonisch sich elektronische Effekte mit dem Sound einer Kultur vermischen, die ein paar Kontinente weit entfernt und dazu viele tausend Jahre älter ist als die unsrige. Die ausnahmslos instrumentalen Tracks überzeugen durch ihre konsequente, fast mystische Schlichtheit und geben den nötigen Freiraum, eine neue Erfahrung zu machen. Je tiefer man sich in diese fremde Welt begibt, um so weiter lässt man sich treiben und träumt sich weiter als der Horizont Australiens reicht.

Christina Lux

„Love is my Religion“

KONZERT: 29.04.07 20:00 Uhr, Piccolo, Bittersüß und sinnlich, Klosterkirchplatz, KARTEN: 0355 / 23 687



Christina Lux, die charismatische Singer, Songwriterin und Gitarristin schreibt Songs voller Rhythmus und Energie. Bittere Poesie und intensive Hoffnung begegnen sich, nicht dazu gemacht, schnell im Vorbeigehen gehört zu werden. Auf ihrem aktuellen Album findet sich intensiver Acoustic Soul, mit einem Hauch Jazz und einer Stimme, die sinnlich-erdig schwingt, mit tausend Farben fordert, aufbricht, besänftigt und manchmal auch längst Vergessenes freilegt. Die Presse vergleicht sie mit den großen Songwriterinnen wie Tracy Chapman und Joni Mitchell. In den letzten 8 Jahren hat sie sich ganz auf ihre Solokarriere konzentriert und mit „Coming Home At Last“ ihre viertes Album veröffentlicht, dass im Februar 2007 auch in den U.S.A. erscheinen wird. Fernab von seichtem Pop macht sie ihre ganz eigene Musik und wer sich einlässt wird vollendet versorgt mit der sensiblen Musikalität und den Gedanken einer Frau, die ihre Kraft, Originalität, Brüchigkeit und Feinsinnigkeit, in jedem Ton spürbar macht. Die Autodidaktin verbindet Improvisation und tiefgehende Songtexte mit einer beeindruckenden Präsenz. Dabei mischt sie die englische und die deutsche Sprache ohne Brüche. Politisch, persönlich, eindringlich, bezaubernd. Live ist Christina Lux - ob mit oder ohne Band - nah, eindringlich und überraschend. Ein Lichtblick in jedem Falle.

Christina Lux, die charismatische Singer, Songwriterin und Gitarristin schreibt Songs voller Rhythmus und Energie. Bittere Poesie und intensive Hoffnung begegnen sich, nicht dazu gemacht, schnell im Vorbeigehen gehört zu werden. Auf ihrem aktuellen Album findet sich intensiver Acoustic Soul, mit einem Hauch Jazz und einer Stimme, die sinnlich-erdig schwingt, mit tausend Farben fordert, aufbricht, besänftigt und manchmal auch längst Vergessenes freilegt. Die Presse vergleicht sie mit den großen Songwriterinnen wie Tracy Chapman und Joni Mitchell. In den letzten 8 Jahren hat sie sich ganz auf ihre Solokarriere konzentriert und mit „Coming Home At Last“ ihre viertes Album veröffentlicht, dass im Februar 2007 auch in den U.S.A. erscheinen wird. Fernab von seichtem Pop macht sie ihre ganz eigene Musik und wer sich einlässt wird vollendet versorgt mit der sensiblen Musikalität und den Gedanken einer Frau, die ihre Kraft, Originalität, Brüchigkeit und Feinsinnigkeit, in jedem Ton spürbar macht. Die Autodidaktin verbindet Improvisation und tiefgehende Songtexte mit einer beeindruckenden Präsenz. Dabei mischt sie die englische und die deutsche Sprache ohne Brüche. Politisch, persönlich, eindringlich, bezaubernd. Live ist Christina Lux - ob mit oder ohne Band - nah, eindringlich und überraschend. Ein Lichtblick in jedem Falle.

Kickerturnier

EVENT: 29.04.07 16:00 Uhr, Fragezeichen, Anmeldung: BackToCottbus@gmx.de / 0355-22065 (Muggefug)

Am Sonntag wird dann im Fragezeichen wieder intensiv Sport getrieben. Genauer gesagt wird hier um 16:00 Uhr ein Tischkicker-Turnier stattfinden. Die Zweier-Teams sollten sich vorher anmelden, oder etwas früher vorbeikommen, um spontan mitzumachen. Dazu und danach gibt es noch elektronische Musik, und vielleicht sogar einen Live-Act. Also schaut vorbei und kickert mit!

Best of Bühne 8

EVENT: 29.04.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8



Seit sechs Jahren gibt es „Die Ehrlichen“ und ihrem künstlerischer Leiter Matthias Neuber ist es gelungen, mit wechselnder Besetzung (was in der Natur eines Studentenkabarets liegt) regionales Spitzenkabarett zu entwickeln. So wird am Sonntagabend das Beste der vergangenen Jahre zu sehen sein - und einige ehemalige Cottbuser sind wieder vor Ort und mit dabei! Überschäumende Spielfreude, gute schauspielerische Leistungen und verschiedene Regiegags mit Comedy-Einlagen werden die Zuschauer köstlich unterhalten!

Back to Cottbus

30.4. Montag

Event

- 11:00 Planetarium**
Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.
- 16:00 Fabrik e.V. Guben**
Mädchentag
- 19:30 Obenkino**
Jazz&Cinema 100 präsentiert - GAYLE/GREENE/KUGEL
- 20:00 Anno 1900**
Frauentag, Jeden Montag dürfen alle großen Mädchen für ganz wenig Geld ganz viel trinken Kirsch, Pfeffi, Saurer Apfel 4cl 1,00€, Prosecco 0,1l 1,00€, Diesel, Potsi, Radler, Bier 0,3l 1,00€
- 20:00 Stadt Cottbus**
Find you love, Singleparty, Tanz in den Mai
- 21:00 Bebel**
Russkaja - high speed russian style and ska
- 22:00 CB-Entertainment-center**
Sekt in the City - Spezial
- 22:00 Sound**
I Euro Party
- 22:00 Stuk**
STUK-BOWLE-NACHT
- 22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé**
„MAI-lectro“ & „Tanz in den Mai“, Disco: HOUSE-NATION Special:

„MAI-lectro“ das Electro- & House-Event mit DJ Norman Johnson

Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne
BIS ZUR LETZTEN FEDER - DIE MÄDCHENBANDE, Schauspiel von Jesper Wamsler, Im Anschluss ABSPANN - Ein Gespräch über den Theaterabend

21:00 Neue Bühne Senftenberg
Ick wunder mir über jar nischt mehr, Ein Otto-Reuter-Abend

Back to Cottbus

11:00 Zelle 79
Brunch: Natürlich Vegan/ Vegetarisch

www.**STUK**.info
BOWLE NACHT
u.a. 70er, 80er, funk, soul & dance classics...
line up: L PUNCH [dresden]
Montag, 30. April
ab 22h

sich immer mehr mit Standards, zwischen Art Tatum und Thelonious Monk.

HILLIARD „Hill“ GREENE ist ein außergewöhnlicher Komponist und Musiker. Er spielte u.a. mit internationalen Jazzgrößen wie Lionel Hampton, Buddy Rich, Anthony Braxton, Kenny Barron, Charles Gayle, Jimmy Scott sowie Don Pullen.

KLAUS KUGEL ist einer der einflussreichsten und wagemutigsten deutschen Schlagzeuger. Er machte globusweit durch Projekte mit Petras Vysniauskas, Karl Berger, Tomasz Stanko, Charlie Mariano, Vyacheslav Ganelin, Bobo Stenson, Glen Moore, Kent Carter, Michel Pilz, Theo Jörgensmann, Kenny Wheeler, Steve Swell, Sabir Mateen, Robert Dick, Viay Iyer, Hilliard Greene u.v.a. von sich reden. In den letzten 20 Jahren gab er zahlreiche Konzerte auf Festivals in Europa, Baltikum, Kanada, USA, Syrien, Japan, Mexiko, Russland, Ukraine und China.

und das Kurz-Film-Programm **SENSES: (GB 2003, 104 Min, Original mit deutschen Untertiteln, Regie: Norma Nebot, John Marsala, Jamie Palmer, Naruna Kaplan de Macedo, Coke Ayala)**

DarstellerInnen: Surinder Durha, James G. McCaffrey, Dominic Letts, Walter Dickerson, Ignacio Hurtado Fünf Regisseure, fünf Länder, fünf Sinne. Nach diesem Prinzip haben fünf StudentInnen der LONDON FILM SCHOOL ein außergewöhnliches Abschlussprojekt realisiert. So unterschiedlich die einzelnen FilmemacherInnen aufgrund ihrer Sprachen, Kulturen, Ideen und persönlichen Stile sind, so spiegeln sich all diese Aspekte auch in den einzelnen Filmepisoden wider. Während der Film ANAIS, in dem es um den Sinn des Fühlens geht, in Chile in spanischer Sprache gedreht wurde, ist Paris Schauplatz von dem Part ZOE, und lässt den Zuschauer, gleich dem Sinn des Schmeckens, an dem Geschmack des süßen Lebens und dem für Paris typischen Joie de vivre teilhaben. Der Film ANNA brilliert nicht nur durch seine Musik, die ja dem Sinn des Hörens verschrieben ist, sondern bedient sich auf diese Weise einer Genremischung aus Tragödie und Mysterie. Die Episode JERRY nähert sich auf komödiantische Art und Weise dem Sinn des Riechens an, und ARTHUR verfällt aufgrund seiner Kokainsucht dem Wahn Dinge zu sehen, die so nicht existent sind.

Ein abwechslungsreiches Kinoereignis, das besonders wegen seiner Vielfältigkeit besticht.

Russkaja high speed russian style and ska

KONZERT: 30.04.07 21:00 Uhr, Bebel



Russkaja, eine irre Band mit sieben gnadenlosen Musikern aus Russland und Österreich spielen so kraftvoll russischen Ska, dass man glaubt an einer wodkagefüllten Sputnikrakete festgeschmalt zu sein und die Schallmauer zu durchbrechen. Und weil der Wodka bei den Konzerten von Russkaja auch mit Vollgas rinnt, kann spätestens bei den Zugaben jeder fließend Russisch und weiß, was es bedeutet auf dem Roten Platz Pogo zu tanzen. All diejenigen die diese Band im Oktober im Bebel erlebt haben, werden nun hoffentlich ihre schmerzenden Füße auskurieren haben, also auf ein Neues.

STUK-BOWLE-NACHT

EVENT: 30.04.07 22:00 Uhr, Stuk, u.a. 70er, 80er, funk, soul & dance classics... line up: lars larsen, (u.a. Radio Energy, Studio 54 club - pm Dresden, Dance Factory Dresden)

Der Sommer fängt erst an und so richtig gute Sommerlaune braucht Unterstützung. Die Gelegenheit nutzen wir und setzen eine ultimative Bowle-Nacht an. Das allseits beliebte „Mixgetränk“ mit seiner gefürchteten Wirkung kommt natürlich literweise zum Einsatz und das Ergebnis steht schon jetzt zweifelsfrei fest: BLANKER EXZESS PUR!

Eins ist also sicher: Die feierlastigen Partysounds auf dem Floor schlagen ein wie eine Bombe und die ungezügelte Partyfreude ist an diesem Tag im STUK mehr als angesagt.



BLICKTCHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Jazz&Cinema 100 präsentiert GAYLE/GREENE/KUGEL

EVENT: 30.04.07 19:30 Uhr, Obenkino, Kartenvorverkauf bis Mo., 30.04.07, im HERON Buchhaus Cottbus (Stadtzentrum) zum Preis von 6 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 8 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung



Der Saxophonist und Pianist CHARLES GAYLE, geboren 1939 in Buffalo, lebte über zwanzig Jahre obdachlos auf den Strassen und in den Subway-Schächten von New York als Straßenmusikant, ehe er vom leider allzu früh verstorbenen deutschen

Bassisten Peter Kowald Anfang der 90er Jahre entdeckt und gefördert wurde. Seither gilt er als einer der authentischen Vertreter des schwarzen amerikanischen Freejazz. Gayle macht da weiter, wo John Coltrane aufgehört hatte und schafft eine beeindruckende, völlig frei improvisierte, psychisch intensive, kompromisslose Musik von großartiger Spiritualität. Erst in den 90er Jahren bekam er regelmäßig Auftrittsmöglichkeiten und wurde durch seinen unvergleichlich expressiven Stil am Tenorsaxophon rasch auch in Europa bekannt.

In der aktuellen Triobesetzung wendet er sich (auch) dem Altsaxophon zu, auf dem Piano beschäftigt er

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Alex Bareiss, Eric Schieskow

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz, Jan Gerlach

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 017624603810

Druck:

Druck & Satz Großbräschen,

Auflage: 4100

Kontakt:

Tel: 0355/4948199

Fax: 0355/4948188

redaktion@blattwerke.de

Blattwerk e.V.

Papitzer Str. 4

03046 Cottbus

www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870

BIZ: 18050000

Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL,
Studentenwerk Frankfurt (O), BUND Jugend Brandenburg



Adressen

Cottbus

1 KUNSTMUSEUM DIESEL-KRAFTWERK COTTBUS

Di + Do 10 – 20 Uhr Mi + Fr + So 10 – 18 Uhr Sa 14 – 18 Uhr
Spremberger Straße 1, 03046 Cottbus
Tel: 0355/494940-40
info@museum-dkw.de
www.museum-dkw.de

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2
03046 Cottbus
Tel: 0355/7821552
www.buehne8.de, MFNeuber@web.de

3 Chelkov

Stromstraße 14/ altes Strombad
03046 Cottbus
www.zelle79.info/chelkov
chelkov@zelle79.info

4 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 9
03046 Cottbus
Tel: 0355/790234
weltladen.cottbus@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 15.00 – 19.00 Uhr

5 Fragezeichen e.V.

Thierbacher Straße 21
03048 Cottbus
Tel: 0355/3553797
antwortzeichen@gmx.net
Öffnungszeiten: Mo, Mi u. Fr 16.00 – 22.00 Uhr

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
03044 Cottbus
Tel: 0176/23122885
www.fango.org
info@fango.org
Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

7 MultiPop Salon

Friedrich-Ebert-Str. 14

8 Galerie Haus 23
Kunst- und Kulturverein Cottbus e.V.
Marienstraße 23

03046 Cottbus
Tel: 0355/702357
Fax: 0355/702357
Öffnungszeiten: Di – Sa 18.00 – 22.00 Uhr

9 Glad-House

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel: 0355/380240
Fax: 0355/3802410
www.gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de
booking@gladhouse.de

10 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15
03046 Cottbus
Tel: 0355/48570
Fax: 0355/4857200
www.haus-des-buches.com
hdb.cottbus@haus-des-buches.com
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00-19.00, SA 9.00-16.00

11 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
03046 Cottbus
Tel: 0355/38017-31
Fax: 0355/38017-50
www.heron.de
heron@heron.de

12 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29
Öffnungszeiten Di-So, ab 20 Uhr
www.lacasa-cb.de
Tel: 0179/4657665

13 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage
Friedrich-Ebert-Str. 36
03044 Cottbus

14 Muggelug e.V.

So – Fr 19.00 – 1.00 Uhr
Papitzer Straße 4
03046 Cottbus
Tel: 0355/22065
www.muggelug.de

15 Oben kino

im Glad-House
Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel: 0355/3802430
Öffnungszeiten: So – Do

16 Piccolo Theater

Klosterstraße 20
03046 Cottbus
Tel: 0355/23687

Fax: 0355/24310
www.piccolo-theater.de
info@piccolo-cottbus.de

17 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5
03046 Cottbus

18 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21
03042 Cottbus
Tel: 0355/713109
Fax: 0355/7295822
www.planetarium-cottbus.de

19 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
03042 Cottbus
Tel: 0355/714075

20 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten
Di – Fr 10 – 18 Uhr Sa 10 – 12 Uhr
K.-Liebknecht-Str. 23
03046 Cottbus
Tel: 01803/440344 (9 Cent/Min.)
service@staatstheater-cottbus.de
www.staatstheater-cottbus.de

21 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
03046 Cottbus

22 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60
03046 Cottbus

23 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
03046 Cottbus

24 Theaterschneise (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39
03046 Cottbus

25 Hemmingway

Heronvorplatz
Tel: 0335/4944055

26 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60
03046 Cottbus
Tel: 0355/7542-0
Fax: 0355/7542-454

27 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/14
03046 Cottbus
Tel: 0355/38060
Fax: 0355/38060-66
zentralbibliothek@bibliothek-cottbus.de
www.bibliothek-cottbus.de

28 Sound

Stadtpromenade
03046 Cottbus

29 STUK

Stadtpromenade 30
3046 Cottbus
Tel: 0355/241110
Fax: 0355/288261

30 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15
03046 Cottbus
Tel: 0355/692200

31 Theater Native C

Petersilienstraße 24
Tel: 0355/22024
www.theaternative-cottbus.de
Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr

32 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
Parzellenstraße 79
Tel, Fax: 0355-797587
info@zelle79.info
www.zelle79.info

33 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

34 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel: 0355/4949496

35 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

36 Bebel

Nordstraße 4
Tel: 0355/4936940
www.bebel.de

37 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21
03048 Cottbus

Senftenberg

37 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6
Tel: 0357/38010

Gewinnaktion

Bebel: 2x2 Freikarten

05.04 The Pyjamas & SchniPoSa
06.04 Kuschelparty – liebevoll und keusch
07.04 Visions-Party Liveact: Barkaz
08.04 Der schön gemein(t)e Tanzabend
12.04 The Rockdisco
13.04 Engerling
14.04 Latin Club Salsamania
19.04 Culture Night der BTU
20.04 Dr. Kinsky und sein Salonorchester
21.04 pitchwerk presents: „Finest Clubbing“
25.04 2. Cottbuser Musikantenrampe
27.04 SOLO-STAR
28.04 Latin Club Erotic pur
30.04 Russkaja
03.05 Olaf Schubert und Freunde

Weltspiegel: 2x2 Freikarten

29.04 Wladimir Kamjner
19.04 Eine unbequeme Wahrheit

La Casa: 2x2 Freikarten

14.04 Goaparty
20.04 Chant Daun
21.04 Tesla Party
24.04 De Crew (Hardcore, Italien)
27.03 Ortega(Rock)
28.04 Der Dritte Mann

Muggelug: 1x2 Freikarten

04.04 Kino: Die fetten Jahre sind vorbei
11.04 Lesung mit Christian von Aster
13.04 Konzert mit Matter of Habit

14.04 Konzert mit Dambruch, Epizentrum

18.04 Kino: Kombat 16

20.04 Metal over Muggelug

21.04 AFP- Party

22.04 Matinee mit ZERO MENTALITY

24.04 Jazz- Bingo- Abend

quasiMONO: 2x2 Freikarten

14.04 Do i smell Cupcakes

21.04 B-27 Party

GladHouse: 2x2 Freikarten

04.04 Nirvana-Party

14.04 Hamfül

Staatstheater: 1x2 Freikarten

10.04 SECHS TANZSTUNDEN

12.04 ROMANCE DE BARRIO

28.04 „CONCERTO COTTBUS“

Kulturhof Lübbenau:

07.04 „Zett“ Coverrock

13.04 „Transilvanian Beatclub“ & „Jack Frost“

14.04 „Rituals“ & „Jersey Line“

20.04 „Insurrection Down“ (BRA)

28.04 „Loosavanna“ Girlsrock

Burger Queen

2x1

Happa, Happa bei Burger Queen

Verlosung: Jeden Montag von 13.30 bis

15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Ob Metaller, Tischler oder Informatiker:



Alles bleibt besser!

Ausbildung, Beruf, Studium.

Jetzt durchstarten –

mit der Unterstützung deiner IG Metall.

0355-380 580 | www.jugend.igmetall.de

Festival



27.04 - 30.04

www.backtocottbus.de.vu

Wolfgang Neskovic lädt ein:

Der erschreckendste Film,
den Sie je gesehen haben.

eineunbequemewahrheit

EINE GLOBALE **WARNUNG**

Eintritt: 2 €

18.04.2007 19:00 Uhr im Weltspiegel

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

WELT-SPIEGEL